Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 21. Februar 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 44.

Der sechste Sohn des Kaisers führt Gegenrevolution in Bayern?

Die Arbeitslosen!

Ihre Zahl wächst beständig, — stürmen Braunschweigs Landtag!

Nahrungshilfe dringend nötig.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 20. Febr. Der Landtag von Braunschweig wurde jüngst, während er in Sitzung war, von Beschäftigungslose gestürmt! Der Vorsitzende und mehrere Abgeordnete wurden übel zugerichtet. Ein nichtsozialistischer Abgeordneter, welcher in einer Rede gesagt hatte, ein großer Teil der Beschäftigungslosen seien „chronische Müßiggänger", wurde bös durchgeschlagen und konnte nur mit Schwierigkeit vor ernstlicher Verletzung geschützt werden.

Die Krawaller kamen aus einer Versammlung von etwa 2000 Arbeitslosen, die eine Kundgebung vor dem Gebäude veranstaltet hatten.

London, 21. Febr. Eine Sonderkommission von 14 britischen Offizieren, welche in verschiedenen Teilen Deutschlands Untersuchungen anstellte, berichtet, daß dringende Notwendigkeit bestehe, das Land mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Die Sonderkommission meldet, daß das Land vom Kapital zehrt, und daß die Folge entweder Hungersnot oder Bolschewismus, vermutlich beides sei, und zwar bereits vor dem nächsten Herbst, wenn nicht Hilfe gebracht werde. Am dringendsten notwendig seien Fettstoffe.

Die von der Sonderkommission besuchten Hauptplätze waren Berlin, München, Hamburg, Hannover, Leipzig, Dresden, Magdeburg und Kassel. Die Unruhe und Ruhestörungen nehmen ab, dank der Tatsache, daß geordnete politische Zustände an Stelle eines politischen Wirrwarrs traten.

Gleichzeitig nimmt die Beschäftigungslosigkeit aber zu und die Nahrungsmittel steigen im Preise. In Berlin soll die Zahl der Arbeitslosen sich auf 200,000 belaufen, und steigt täglich um etwa 5,000.

Die Zahl der Arbeitslosen in Hamburg wird auf 78,000, in München auf 32,000, in Leipzig auf 22,000 veranschlagt.

Die sich unausgesetzt steigende Arbeitslosigkeit ist auf die schnelle Demobilisierung und die Einstellung der Kriegsindustrien zurückzuführen, gepaart mit der Unmöglichkeit der „Friedensindustrien", ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen wegen Mangels an Rohmaterialien und Kohle. Den Arbeitern gebricht es überdies an Licht.

In ganz Deutschland, ausgenommen im Gebiet der Kohlenfelder, ruht die industrielle Tätigkeit, denn es fehlt an Steinkohlen. Der Frachtverkehr ist verkrüppelt, weil die Alliierten letzten November in Verbindung mit dem Waffenstillstandsvertrag die Auslieferung enormer Mengen „rollenden Materials" verlangten.

Der Bericht fährt fort, daß im ganzen Lande Mangel an den wichtigsten Nahrungsmitteln herrscht, und zwar in solchem Maße, daß die große Masse der Bevölkerung sich zur Not das Leben erhalten kann, dem Körper aber nicht die für sein Gedeihen erforderlichen Bestandteile zuzuführen vermag! Mütter und ihre kleinen Kinder haben besonders unter diesen Zuständen zu leiden.

Die Unterernährung hat die Sterblichkeitsziffer erhöht, die Geburtsziffer vermindert und dem Umsichgreifen neuer Krankheiten Vorschub geleistet.

Kurt Eisner wurde umgebracht!

Amsterdam, 21. Febr. Der bayrische Premier Eisner wurde heute vom Oberstleutnant Graf Arco-Valley geschossen und getötet! So wird aus München gemeldet. Der Graf wurde von einem Wächter schwer, wahrscheinlich tötlich, verwundet!

Gegenrevolution droht, — Prinz Joachim?

Basel, 21. Febr. Aus München wird gemeldet, daß in der Mittwochnacht daselbst ein Rückschrittler-(Reaktionäre-)Aufstand ausbrach, welcher anscheinend die Wiederherstellung des alten Regimes bezweckte oder einleiten sollte.

Die „Frankfurter Zeitung" berichtet darüber:

Demobilisierte bayrische Blaujacken griffen das Landtagshaus an und besetzten das Telegraphenamt und das Polizeihauptquartier, wurden aber von Regierungstruppen weggetrieben.

Prinz Joachim von Preußen, der sechste Sohn des Kaisers, wurde verhaftet: er soll einige Verbindung mit dieser Gegenrevolutionsbewegung haben. Der Prinz hatte sich unter dem Namen „Graf Merz" in München aufgehalten.

Die Regierung gibt bekannt, daß die notwendigen Maßnahmen getroffen hat, den bayrischen Landtag zu schützen und die am Aufstand schuldigen Personen zu bestrafen.

Kopenhagen, 21 Febr. In einer hier eingetroffenen Depesche heißt es, Prinz Joachim von Preußen, der sechste Kaisersohn, sei nicht in dem Münchener Gegenrevolutionsputsch verwickelt gewesen.

Die Depesche fügt hinzu, der Prinz und seine Gemahlin seien auf der Rückkehr nach Preußen, unter Eskorte.

Gegen die Spartaker.

Berlin, 21. Febr. Berichte aus Münster besagen, daß 30,000 Mann Regierungstruppen versammelt werden, um die Spartaker im Ruhrdistrikt zu bändigen. Bei einem Zusammenstoß zwischen den beiden Streitkräften zu Dorsten waren die Regierungstruppen siegreich. Sie hatten 4 Tote, die Spartaker 20, und 100 Spartakersoldaten wurden gefangen genommen.

Die Spartaker in Nürnberg, Bayern, haben die Gebäude, welche sie anfangs der Woche besetzt hielten, nach Verübung von Plünderungen und Diebstählen geräumt.

Berlin, 21. Februar. Es wird berichtet, Marschall Foch habe auch die Erlaubnis gegeben, deutsche Regierungstruppen nach Düsseldorf zu senden, das in der festgelegten neutralen Zone liegt, und von wo die Spartaker sich meistens rekrutieren.

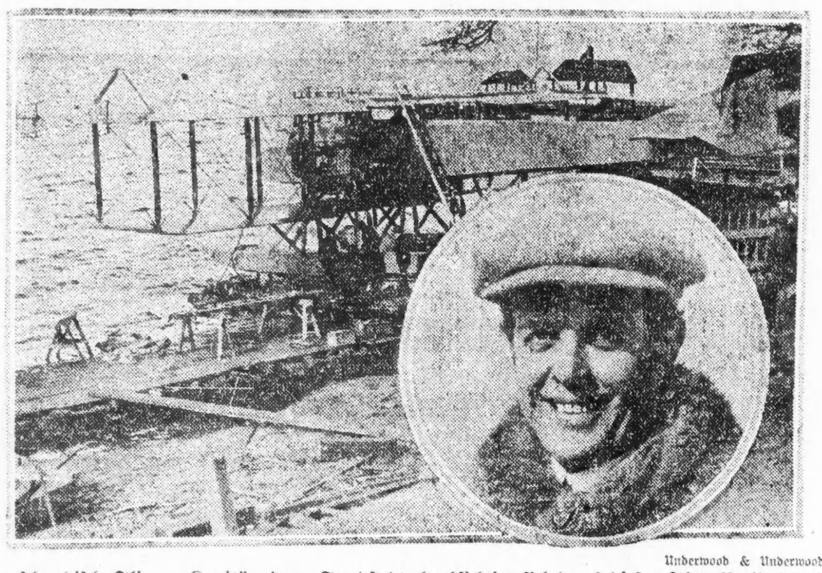
Die erste Frau sprach.

Weimar, 21. Febr. Zum ersten Male hörte die Deutsche Nationalversammlung eine Rede von einem weiblichen Delegaten, nämlich von Frau Marie Juchacz, einer Sozialdemokratin aus Berlin. Sie sprach sehr logisch und gewann sofort die Sympathie der Versammlung, indem sie sich der Anrede bediente: „Meine Herren und Damen!" Der Gegenstand ihrer Rede war ein aufbauendes politisches Programm. Mehrere Male wurde die Rednerin durch Beifall unterbrochen; gegen Ende aber, als sie den Grafen Posadowsky-Wehner und andere konservative Abgeordnete heftig angriff, rief sie so erregte Auftritte bei den Konservativen hervor, daß der Präsident des Hauses, Fehrenbach, wiederholt mit der Glocke läuten mußte, um die Ordnung wiederherzustellen.

Sie pries die aufbauenden Bemühungen der jetzigen deutschen Regierung und sagte, die Frauen seien dankbar für das, was für sie getan worden sei.

Auf eine, schon vor mehreren Tagen vom Grafen Posadowsky-Wehner gestellte Frage: „Was soll aus dem Junkertum werden", erwiderte die Rednerin, sich direkt an ihn wendend: „Nun, das weiß die ganze Welt." (Lebhafter Widerspruch der Konservativen.)

Gerüstet zum Flug über den Atlantischen Ozean.



Underwood & Underwood.

Der schwedische Flieger, Kapitän Hugo Sundstedt, beabsichtigt sich durch diesen Flug Preise im Gesamtbetrage von $100,000 zu holen. Sein Flugzeug kann vier Passagiere und zwei Tonnen Gasolin mitnehmen und achtzig Meilen in der Stunde zurücklegen.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen bewölkt. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht nahe dem Gefrierpunkte. Leichte veränderliche Winde.

Illinois: Heute abend und morgen bewölkt. In den südlichen und westlichen Teilen morgen wahrscheinlich Regen oder Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Bewölkt und unbeständig, heute und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Heute abend und morgen im Allgemeinen klar. Heute abend ein wenig kälter.

Nieder Michigan: Heute abend örtlicher Schnee oder Regen; morgen im Allgemeinen klar.

Sonnenuntergang, heute: 5:30.
Sonnenaufgang, morgen: 6:26.
Mondaufgang: 1:22 Sonntag früh.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	35	2 Uhr morgens	36
4 Uhr nachm.	33	3 Uhr morgens	36
5 Uhr nachm.	33	4 Uhr morgens	35
6 Uhr abends	33	5 Uhr morgens	34
7 Uhr abends	33	6 Uhr morgens	34
8 Uhr abends	34	7 Uhr morgens	36
9 Uhr abends	34	8 Uhr morgens	36
10 Uhr abends	33	9 Uhr morgens	36
11 Uhr abends	34	10 Uhr morgens	37
12 Uhr mitternacht	35	11 Uhr morgens	38
1 Uhr morgens	35	12 Uhr mittags	39

— Die halben Schiffsbauanlagen in Monfalcone bei Triest sind abgebrannt.

— $15,000 Feuerschaden in der Stuhlfabrik des Zuchthauses in Joliet, Ill., gestern abend.

Die Friedenswerkstörung.

Clemenceaus Verwundung mag große Verzögerung hervorrufen.

Krise in seinem Zustand naht.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 21. Febr. Die Aerzte sind jetzt der Meinung, daß der verwundete französische Premier außer Gefahr sei.

Er empfängt heute nachmittag seine Kollegen vom Obersten Rat der Friedenskonferenz.

Paris, 21. Febr. Man erwartet jetzt, daß Premier Clemenceaus Abwesenheit von den Sitzungen des Obersten Rates der Friedenskonferenz eine längere sein mag, da sein Zustand unleugbar ein viel schlimmerer ist, als anfänglich berichtet worden war!

Um 4 Uhr heute früh wurde indeß gemeldet, daß sein Zustand „befriedigend und unverändert" sei.

Die Untersuchung der Wunde mit X-Strahlen ergab, daß die Kugel die Lunge durchdrang: So wird amtlich mitgeteilt. Der Minister spie etwas Blut.

Nach dieser Untersuchung, die noch gestern erfolgte, begab sich Clemenceau auf den Balkon seines Hauses, um frische Luft zu schöpfen. Es war ein schöner frühlingsmäßiger Tag.

Der Attentäter Cottin wird unter dem Gesetz vom Jahre 1893, das die Abgeordnetenkammer nach einem Anarchistenattentate in der Kammer annahm, wahrscheinlich dem Tode verfallen, selbst wenn das Attentat nicht den Tod des Opfers im Gefolge hat. Er wird vor dem Assisengericht und nicht vor dem Kriegsgericht prozessiert werden, da für Paris der Belagerungszustand nicht mehr besteht.

Paris, 21. Febr. Um 9 Uhr vormittags kam aus dem Krankenzimmer die Meldung, daß der Zustand des verwundeten greisen Ministerpräsidenten Clemenceau so befriedigend sei, wie es unter den Umständen möglich. Man erwartet, daß die nächsten 48 Stunden die Zeit der Krise sind, welche über Leben oder Tod entscheiden wird.

Trotzdem Clemenceaus Verwundung ohne Frage eine sehr ernste ist, wird darauf hingewiesen, daß die Kugel zwar ganz nahe der Lunge durchdrang, aber in einer Gegend, welche einem Fremdkörper den besten Widerstand zu leisten pflegt, und daß während des Krieges solche Wunden häufig waren, und in vielen Fällen Genesung erfolgte. Freilich waren die Betreffenden jüngere Leute.

Wahrscheinlich wird vorerst kein Versuch gemacht, die Kugel herauszuziehen.

Man hofft, daß Clemenceau heute oder morgen den britischen Minister Balfour empfangen und mit ihm arbeiten kann. Gestern gestatteten ihn die Aerzte, sich eine Weile in seinem Garten aufzuhalten.

Für Arbeitsgesetzgebung.

Paris, 21. Febr. Die Friedenskonferenzkommission für Internationale Arbeitsgesetzgebung beriet gestern unter Leitung ihres Präsidenten Samuel Gompers den britischen Plan Internationaler Arbeiterorganisation. Näheres konnte noch nicht beschlossen werden. Die Mitglieder faßten den Beschluß, dem Ministerpräsidenten Clemenceau, anläßlich des auf ihn verübten Attentats, ihre Sympathie auszudrücken.

Der polnisch-ukrainische Streit.

Warschau, 20. Febr. Die von der Friedenskonferenz ernannte „Alliierten-Kommission" zur Untersuchung der Lage in Polen sieht sich verschiedenen Problemen gegenübergestellt, von denen die wichtigsten die Lebensmittelzufuhr und die zwischen den Polen und Ukrainen im Oelgebiet nahe Lemberg bestehenden Zwistigkeiten sein dürfte. Soweit der „Oelstreit" in Betracht kommt, erklärt die Ukraine-Regierung, es sei an Verhandlungen mit den Polen nicht zu denken, während sie noch einen Teil des Oelgebiets besetzt halten. Die Ukrainen drohen alle in ihrem Besitz befindlichen Oelminen auszubrennen zu wollen, falls sie gezwungen werden sollten, sich zurückzuziehen, und es wird geschätzt, daß britisches, französisches und belgisches Kapital zu einem Betrage von 500,000,000 Franken in diesem Gebiet angelegt worden ist. Die Ukrainen erhalten jetzt Waffen durch den Verkauf von Oel in Budapest und in anderen Städten. Mitglieder der amerikanischen Kommission sind der Ansicht, daß, nachdem die Polen die ersten Kleider und Lebensmittel erhalten haben werden, ihnen ein Kredit gewährt werden sollte.

Polen klagen über Deutsche.

Warschau, 20. Febr. Es wurde berichtet, daß die Deutschen die Bestimmungen der Waffenstillstandsbedingungen über die Einstellung von Kämpfen in Posen nicht befolgen, und daß an verschiedenen Punkten kleinere Scharmützel stattfanden. Die Disziplin und Moral der Deutschen soll schlecht sein, so sollen die Mannschaften einer Batterie die Geschütze usw. an einen polnisch-katholischen Priester zum Preise von 6,000 Mark verkauft haben. Oberst Haller, der polnische Generalstabschef, teilte ferner mit, daß entlang der ganzen galizischen Front militärische Tätigkeit herrscht. Angriffe der ukrainischen Truppen seien jedoch abgeschlagen worden, und in Litauen wurden tausende Bolschewiki auseinandergetrieben und achtzig Gefangene gemacht.

Basel, 20. Febr. Aus Berlin wurde amtlich gemeldet, daß in Uebereinstimmung mit dem Abkommen über die Verlängerung des Waffenstillstandes die Feindseligkeiten mit den Polen am 17. Februar eingestellt wurden.

Am 18. Februar hatten noch zwei deutsche Divisionen die polnischen Truppen westlich von Posen angegriffen und zurückgetrieben. Letztere zogen sich entlang der südlich von Nowy Tomsyl gelegenen Seen 35 Meilen westlich von Posen zurück.

Präsident von Polen gewählt.

Paris, 21. Febr. (Universal Service.) Der bei der amerikanischen Kommission in Polen befindliche Korrespondent John Baß berichtete, daß gestern M. Trompoginski, einer der polnischen Führer im deutschen Reichstag, aus der Provinz Posen, zum Präsidenten Polens gewählt worden sei. Der Wahlkampf fand zwischen ihm und dem Pianisten Ignaz Paderewski statt. Trompoginski vertrat die Nationale und Landleute-Partei, und er erhielt 155 Stimmen, während sein Gegner, der die Antisozialisten vertrat, es auf 149 Stimmen brachte. Der Rabbiner Perlmutter hatte die jüdischen Stimmen den Nationalen Demokraten zugeführt. Nachdem das Ergebnis der Wahl bekannt gemacht worden war, wurde von der Linken und dem Zentrum aufs sehr laut gerufen, es hätte kein Bauer gewählt werden sollen. Es wird jetzt ein neuer Streit über die Frage der Zulassung Posen'scher Vertreter vorausgesetzt. Bisher war es nicht möglich, die Stärke der Bolschewiki-Bewegung in Polen abzuschätzen, aber die Revolution mag an irgend einem Tage ausbrechen.

Kommunist in Weimar verhaftet.

Paris, 21. Februar. Eine Depesche des Pariser „Matin" aus Weimar meldet, daß der deutsche Kommunist Lindmann daselbst verhaftet wurde.

Näheres darüber ist nicht in Erfahrung zu bringen; es wird nur erklärt, daß er in Weimar große Tätigkeit entfaltet habe.

Das alte Schwarz-Rot-Gold.

Berlin, 21. Febr. Eine Sonderdepesche aus Weimar meldet, daß eine diesbezügliche Kommission der Deutschen Nationalversammlung sich dafür entschieden hat, Schwarz-Rot-Gold, die klassischen Farben des deutschen Republikanismus, für die Nationalflagge zu wählen.

Deutsche Kapitalisten springen bei.

Weimar, 21. Febr. (Ueber Basel.) **Der Aufruf von Mathias Erzberger an Kapitalisten in der Deutschen Nationalversammlung, Gelder zur Verfügung zu stellen, um von den Alliiertenmächten Nahrungsmittel zu kaufen, hat zur Wirkung gehabt, daß eine Anzahl Personen alle ihre ausländischen Wertpapiere der Regierung übergab.**

Keine Nahrung auf Kredit!

Berlin, 21. Febr. („Universal Service".) Die Waffenstillstandskommission der Alliierten weigerte sich bei den Verhandlungen in Trier, für die Sendung von Nahrungsmitteln nach Deutschland Kredit zu gewähren, und bestand auf sofortiger Barzahlung. So wird vom deutschen Unterstaatssekretär Braun mitgeteilt.

Wie er weiter sagt, willigten die Deutschen darin ein, 11 Millionen Dollars für 135,000 Tonnen Nahrungsmittel zu zahlen. Die erste Sendung wird an einem Tage der nächsten Woche erwartet. Das Geld wird von Berliner und Hamburger Banken aufgebracht.

Amerikanische Truppen in Berlin?

London, 21. Febr. Amerikanische Mannschaften sind in Berlin eingetroffen und in verschiedenen Hotels untergebracht worden, besagt eine Kopenhagener Depesche an die „Exchange Telegraph Co." Die Mannschaften gehören dem 113. New Yorker Regiment an, und ihre Aufgabe besteht darin, die erwarteten Nahrungsmitteltransporte zu überwachen.

Washington, 21. Febr. Das Kriegsdepartement betrachtet die Kopenhagener Depesche, nach welcher das 113. New Yorker Regiment in Berlin eingetroffen sei, als ein Rätsel, denn es gibt kein solches New Yorker Regiment.

(Die ersten amerikanischen Truppen sollten bekanntlich als Begleitmannschaft für Lebensmittel nach Berlin kommen.)

Wollen Dr. Adler als Präsident.

London, 21. Febr. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich aus Wien berichten:

Dr. Friedrich Adler, der radikale Sozialist, welcher 1916 den österreichischen Ministerpräsidenten Stuergkh ermordete, ist von den Verteidigungstruppen außerhalb des Wiener Rathauses als Präsident der Deutsch-Oesterreichischen Republik proklamiert worden.

Cholera in Polen.

Berlin, 21. Febr. Die Lebensmittellage in dem Teil von Posen, den die Polen besetzt haben, hat sich infolge der Einstellung von Sendungen nach dem westlichen Deutschland sichtbar gebessert. Nichtgemischtes Mehl wird künftig verteilt werden und die wöchentlichen Brotrationen sind auf sechshundert Gramm erhöht worden. Da Posen die Hauptgetreidekammer Deutschlands ist, wird die Einstellung des Versandts der Ueberschüsse die Nahrungsmittellage in den Städten von Nord- und Mitteldeutschland beeinflussen. Zwei Millionen Pfund Mehl sind hier von Danzig auf Eilzügen ohne Belästigung seitens der Deutschen eingetroffen und werden hier, im Lodzer Bergwerkbezirk, Krakau und Lemberg verteilt werden, und amerikanische Offiziere werden die Mehlverkäufe beaufsichtigen, um zu verhüten, daß Spekulanten Mehl erlangen. Ohne Zweifel sind in Polen große Vorräte Lebensmittel, namentlich an Kartoffeln, Fleisch und Zucker, die Preise sind aber für die Armen unerschwinglich. Jenseits der Grenze in Posen, wie auch in Ostpreußen rechnen die besten Hotels fünf Mark für Fleischspeisen, hier dreißig bis fünfzig Mark. Obwohl die Warschauer Hotels mit zahlungsfähigen russischen Flüchtlingen den ganzen Winter gefüllt waren, haben sie seit Ankunft der Alliiertenvertreter die Preise erhöht. Sie rechnen jetzt fünf Mark für ein Zimmer, auf den Speisekarten sind die Preise um fünfzig Prozent höher als in Berlin und Wien. Schuhe, die hier 100 und 500 Mark kosten, kosten in Ostpreußen 75 Mark.

Von den Niederlagen des Amerikanischen Roten Kreuzes in Danzig, Kopenhagen und Bern wird schleunigst Medizin usw. nach Polen gesandt, wo eine Typhusepidemie sich nach allen Teilen des Landes ausbreitet, auch Cholera, Blattern und andere schwere Krankheiten.

Der Kampf der Ukrainer.

Warschau, 21. Febr. Kiew ist wieder in den Händen der Bolschewiki. Petlumas Truppen bekämpfen sie und wehren sich gleichzeitig gegen die Polen im Norden und die Rumänen im Süden. Nach hier eingetroffenen Nachrichten rücken französische Truppen von Odessa vor und sind halbwegs bis Kiew gelangt.

Wichtige Bewilligung.

Washington, D. C., 21. Febr. Mit nur 15 Stimmen dagegen, nahm das Abgeordnetenhaus heute die Vorlage an, welche 750 Millionen Dollars für den Rückgabefonds der Eisenbahnverwaltung bewilligt.

Das ist zusätzlich der 500 Millionen Dollars, welche in das Gesetz eingestellt wurde, das die Bundeskontrolle über die Eisenbahnen verfügte.

Anklage geleugnet.

Washington, 21. Febr. Generalmajor Peter H. Traub stellte es gestern vor dem Untersuchungsausschuß des Abgeordnetenhauses sehr energisch in Abrede, daß Mannschaften der 35. amerikanischen Division in der Schlacht im Argonnenwalde durch Feuer ihrer eigenen Artillerie getötet worden seien. General Traub hatte diese aus Kansas und Missouri Nationalgarden bestehende Division befehligt. Seine Stimme war noch sehr rauh, da sie fünf verschiedene Male durch die vom Feinde in Frankreich benutzten Gase stark gelitten hatte. Er schilderte lebhaft die Kämpfe in den Argonnen und er lobte die Truppen sehr, da sie in drei Tagen das fertig gebracht hatten, was die Franzosen in drei Jahren nicht vollbringen konnten.

Nur eine Woche für Wilson hier!

Washington, D. C., 21. Febr. Präsident Wilson plant, gerade eine einzige Woche, aber eine äußerst geschäftige, in Washington zu verbringen, ehe er wieder nach Frankreich abreist, um seine Arbeit in der Friedenskonferenz auf's neue aufzunehmen.

Nachdem die Präsidentenpartie am Montag mit dem „George Washington" in Boston eingetroffen ist, fährt der Dampfer nach New York weiter, um die Truppen, die er an Bord hat, auszuladen und dann Herrn Wilsons Wiedereinschiffung zu erwarten, um den 5. März herum. Wenn der Präsident am 5. März in New York sein will, muß er am Abend des 4. März Washington verlassen, nur wenige Stunden nachdem er die letzten der im Kongreß während der letzten Tage seiner Session durchgebrachten Maßnahmen unterzeichnet hat.

Versuchsweise Pläne sind für eine Konferenz des Präsidenten mit Staatsgouverneuren getroffen, zur Erörterung der Arbeitslosenfrage, — wenn die so überaus knappe Zeit dafür noch ausreicht.

Erstattete nur politischen Bericht.

Paris, 21. Febr. Dr. Alonzo E. Taylor, der „Nahrungsmittel-Sachverständige" welcher sich in Deutschland im Auftrage des Obersten Nahrungsmittelrats mit der darauf bezüglichen Sachlage bekannt machen sollte, berichtete, die deutsche Regierung sei ebenso bureaukratisch, wie die zur Zeit des Kaisers. Sie verhalte sich auch in ihren Kapital und Arbeit gegenüber getroffenen Maßnahmen genau so wie die frühere kaiserliche, und sie vertrete somit nicht die Massen, die die Revolution verursacht hätten. Graf Bernstorff stehe der Abteilung für amerikanische Angelegenheiten im Auswärtigen Amt vor, und überall treffe man Bureaukraten der alten Schule an, weil man nicht wagt, unerfahrene Leute anzustellen. Die Deutschen werden russifiziert. Deutsche Propagandisten beförworten, wie Dr. Taylor des Weiteren mitteilte, einen Völkerbund, und sie veröffentlichen in den Zeitungen Artikel, in denen sie erklären, Präsident Wilsons „Doktrin" hätte beim Waffenstillstandsabschluß maßgebend sein sollen, und dennoch hätte Elsaß-Lothringen in deutschen Händen bleiben müssen. Die deutsche Armee scheine größtenteils demobilisiert und aufgelöst worden zu sein, aber einer gut organisierten Bureaukratie würde es möglich sein, den Militarismus wiederherzustellen, falls es wünschenswert erscheinen sollte. Manche Deutsche erwarten auch, nach Dr. Taylors Ansicht, daß sie ihre Schlachtschiffe zurückerhalten werden, und daß kein Gebiet abgegeben werden muß, deshalb erscheine nach Friedensschluß eine politische Erhebung nicht ausgeschlossen.

Scharfer Angriff auf den Senat.

Der frühere Präsident Taft macht ihn in einer Rede. — Transmississippikongreß für Völkerbund.

San Francisco, 21. Febr. Der ehemalige Präsident Taft sagte hier in einer Rede unter Hinweis auf die Oppposition im Bundessenat gegen die Gutheißung des Völkerbundvertrags, daß er den Herren im Senat, welche die Vernichtung dieses Bundes planen, nicht über Nacht trauen würde. Besonders bezog er sich auf einen an ihn gerichteten offenen Brief des Senators ....., in dem die Wirksamkeit der Monroelehre in Frage gestellt wurde, sollte der Völkerbund zu Stande kommen. „Ich wünsche", antwortete Herr Taft, „daß der Völkerbund diese Lehre ausdrücklich anerkennt. Artikel zehn des Pariser Entwurfs erstreckt die Monroelehre auf die ganze Welt und gibt ihr den Rückhalt der ganzen Welt. Daher erkennt jener Artikel die Lehre an. Die vielen Aeußerungen des Abgeordneten Foß (welcher sich zu Gunsten von Mann von der Bewerbung um das Sprecheramt im nächsten Kongreß zurückgezogen hat) und der Senatoren Reed und Poindexter beruhen auf der Theorie, daß das amerikanische Volk nicht liest oder ihre kühnen Angaben ohne Frage auf Treu und Glauben annehmen würde; es wäre heiter, wenn die Aeußerungen nicht von so hervorragenden und gelehrten Herren kämen."

Omaha, Nebr., 21. Febr. Der Transmississippikongreß hat sich für den Völkerbund erklärt, ferner gegen Regierungsbetrieb der Eisenbahnen, für Landstraßenbau, die Förderung der Wiederaufnahme der Industrie, für Verbesserung der Wasserstraßen und für Neuregelung des Preises und der Vermarktung der Weizenernte.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

REBUILDING SALE

Knoop's großer Umbauverkauf

Im ganzen Laden sind die Preise stark reduziert.

Es ist nicht möglich, alle die Bargains anzuzeigen, welche Ihr während dieses Umbaues vorfindet. Raum muß geschafft und die Warenlager reduziert werden, ungeachtet des Kostenpreises. Hier ist die Gelegenheit, kommt und überzeugt Euch.

Sweater Coats.

Beste Werte offeriert in Sweater Coats für Damen und Misses, in Kopenhagen, grün und Rose, mit hübschem weißem Besatz; Seid sicher, einen zu kaufen, wenn Sie Geld sparen wollen, alle Größen, Umbau-Verkauf, **3.95**

Kimonos.

Bemerkenswerte Werte in schweren Flannelette Kimonos für Damen und Misses, mit prächtigen geblümten Entwürfen, in Navy, grau und blau, extra weiter Schnitt, alle Größen, mit Schnur und Quaste besetzt; Umbau-Verkauf zu nur **1.95**

Kleider.

Sammlung von Damen- und Misses-Kleidern, zu einer großen Herabsetzung — hübsche Werte, in Taffeta u. Serge, beliebte Kleider für zeitiges Frühjahr, Kleider, welche zufriedenstellen. — Umbau-Verkauf zu nur **15.00**

Union Suits für Knaben.

$1.35 gerippte gefleßte Union Suits für Knaben — rein weiß, Größen 26 bis 34. Umbau-Verkauf, zu nur..... **95c**

Damen-Leibchen.

65c gefleßte Leibchen für Damen, niedriger Hals, halbe Aermel, Größen 36 bis 38. Umbau-Verkauf, zu **48c**

Unterhemden und -Hosen.

$1.75 naturwollene Unterhemden und -Hosen für Männer, Größen 32 bis zu 46. Speziell für den Umbau-Verkauf zu nur **1.25**

Rainsook — 36-zölliger Rainsook, hübscher, weicher Finish — passend für Muslin-Unterzeug; reguläre 30c Sorte. Für den Umbau-Verkauf, per Yard zu **19c**

Ungebleichter Muslin — 36zöll. ungebleichter Muslin — volle Stücke — gut für allgemeinen Gebrauch — reg. 25c wert. Für den Umbau-Verkauf per Yard zu **17c**

Percales — 36-zöll. Percales, prächtiges Sortiment Muster, passend für Männerhemden und Knaben-Blusen, 35c wert. Für den Umbau-Verkauf per Yard zu..... **25c**

Cheviots — 27-zöllige Cheviots, passend für Arbeitshemden für Männer, Knaben-Blusen, Schürzen etc, 30c wert. Für den Umbau-Verkauf per Yard zu **23c**

Bettdecken — Volle Größe Bettdecken, Marseilles-Muster, extra gute Qualität, regulärer $3.95 Wert. Für den Umbau-Verkauf per Yard nur **2.95**

Handtuchzeug — 17zölliges Halbleinen Handtuchzeug, blau gewebter Border, passend für Küchen-Handtücher, 23c wert. Für den Umbau-Verkauf per Yard nur **17c**

Servietten — Mercerized Damask-Servietten — Größe 18 bei 18, Sortiment von Mustern, regulär 18c wert. Für den Umbau-Verkauf per Yard zu **13c**

Flanell — 27-zölliger Flanell, in hellen oder dunklen Muster, gute und schwere Qualität, — 35c wert. Für den Umbau-Verkauf per Yard zu nur **29c**

Damen-Waists — Weiße Voile-Waists für Damen, einige mit farbigen Streifen, spitzenbesetzte Kragen, viele Muster zur Auswahl. Für den Umbau-Verkauf zu..... **1.00**

Warner oder Kabo Korsetts — Hohe oder mittlere Büste, lange Hüften, vier Strumpfhalter, neue Frühjahr-Modelle, Größen bis 26. Für den Umbau-Verkauf zu **1.50**

Büsten-„Confiner" für Damen — Aus feinem Madras-Cloth gemacht, mit Schulter Straps, in der Front zum Haken, Größen 34 bis 44. Für den Umbau-Verkauf zu..... **65c**

Kleider.

Vorzügliches Sortiment von Haus- u. Nachmittagskleidern, nette rein aussehende Streifen und Checks, auch viele in dunkelblau — neuer Besatz, in allen Größen, 36 bis zu 46 — für den Umbau-Verkauf zu nur **2.98**

Sweater Coats.

Prächtige neue Sweater-Coats für das junge Schulmädchen, in jeder gewünschten Schattierung, mit hübschen neuen Farben-Kombinationen, gerade der Sweater Coat für zeitigen Frühjahrgebrauch — Umbau-Verkauf, **2.98**

Kimonos.

Wir machen eine Spezialität von feinen weißen Flanelettesachen für Neugeborene. Kimonos, Sacques, Skirts, Pinning Blankets, Schlaf-Garments, mit hübschem Besatz von rosa u. blau. Umbau-Verkauf, jedes **58c**

Knaben-Kniehosen.

75c Kniehosen für Knaben — in Größen von 8 bis zu 16 Jahren vorhanden — Umbau-Verkauf, zu **59c**

Schuhe.

Vici Leder „High Cut" Schnürschuhe für Damen u. heranwachsende Mädchen — niedrige u. mittlere Absätze, sehr gut, $6.50 wt. Umbau-Verkauf, **5.50**

Graß Rugs.

$1.75 Graß Rugs — in sortierten Mustern vorhanden — speziell für den Umbau-Verkauf **1.39** zu nur .....

Wasch-Rugs.

$1.95 Wasch-Rugs, sortierte Muster. Für den Umbau Verkauf zu nur **1.59**

Nursery Stühle.

89c Nursery Stühle, heller Oak Finish, mit Spieltisch. Für den Umbauverkauf zu nur **75c**

Haushaltungs-Spezialitäten

Wasser-Schöpfer: 1 Quart-Größe, graues Granite. Umbau-Verkauf, nur	15c
Waschzuber: Große Sorte, aus schwerem galv. Eisen; Umbau-Verkauf, nur	1.39
Mehlbehälter: 25 Pfd.-Größe, braun lackiert und mit Goldbuchstaben und Streifen nur	1.19
Kaffeekannen: 2 oder 3 Quart, hellgraues Granite. Umbau-Verkauf, nur	59c
Gas-Mantels: Inverted, feines Gewebe. Umbau-Verkauf, 2 für nur	15c
Reis-Kocher: 1½ Quartgröße, graues Granite, Blechdeckel. Umbau-Verkauf, zu nur	59c

Grocery-Spezialitäten

Streichhölzer: Beste Marken. Double dipped Parlor Streichhölzer, das Paket zu	25c
Salz: 14 Pfund Sack bestes Tafel-Salz — speziell zu nur	19c
Milch: „None such Brand" — speziell 2 Büchsen für nur	25c
Pfirsiche: Aurora Nr. 1, flache Büchse — Sliced oder in halb geschnitten, zu	15c
Trauben-Marmelade: Monarch Brand, 27-Unzen Mason Jar zu	31c
Strawberry Beets: New York Ware, 33 Unzen Glas Jars zu nur	21c

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

623-629 NORTH AVE

Notiz: Unser Laden schließt Samstag Abend um 9:30.

E. H. KNOOP & CO.,
North Avenue und Vine Strasse.

Hundertachtzigtausend Mark.

Roman von Hermann Heiberg.

(27. Fortsetzung.)

Die verhältnismäßig schnelle Wiederherstellung sei im Wesentlichen Fridas hingebender Pflege zu verdanken, äußerte der Arzt an dem Tage, an welchem er Mendel gestattete, sich zum ersten Mal wieder zu erheben. Er müsse aber eine längere Zeit sehr mäßig leben, früh das Bett suchen und Ausschreitungen vermeiden, da Nerven und Leber gleichmäßig betroffen seien und der Schonung bedürften. Die Mahnung paßte Mendel sehr wenig, erfreute Frida aber umsomehr. Während dieser stillen Tage hatte sie zum ersten Mal den Zauber der Häuslichkeit kennen und schätzen gelernt, auch eine gewisse auf Ruhe gerichtete Bequemlichkeit war über sie gekommen. Insbesondere aber fühlte sie sich in dem Gedanken glücklich, den Mann, den sie liebte, ganz für sich zu haben. Wenn Mendel guter Laune war, wenn auch in dieser sonst so kalten Brust einmal ein warmes Gefühl aufstieg, von dem sie berührt ward, wenn er lebhaft plauderte, lachte oder seine lustig zynischen Bemerkungen machte, dann lag ihr Herz zu seinen Füßen und mit ihm fortan zu leben, erschien ihr das größte Glück.

Sie stand auch unter dem Eindruck, daß es ihr gelingen würde, auf ihn einzuwirken. Mitunter hatte er schon auf ihre Bitten Dinge unterlassen, die Neue mit sich führen mußten. — Sie suchte ihn auch dem Einfluß seiner bisherigen Freunde zu entziehen. Halb war's Eifersucht und Furcht, daß man ihn fassen könne, halb war es ein Ausfluß ihrer besseren Natur. Ihr Gewissen sprach lauter und lauter, und sie hörte auf seine Stimme.

Frida war übrigens keineswegs blind über den Charakter des Mannes. Ihre Vernunft zeigte ihr seine Fehler. Sie fürchtete ihn, mißtraute ihm, aber ihre leidenschaftliche Liebe drängte Gedanken zurück, die bisweilen ahnungsvoll in ihr aufstiegen, und bewußt und instinktiv zugleich handelnd, suchte sie ihn immer mehr an sich zu fesseln und so die Gelegenheit abzuschneiden, durch die er in seine früheren Gewohnheiten und Schwächen zurückverfallen konnte.

Durch die völlig andere Lebensweise hatte sich ihre Auffassung auch sehr verändert.

Sie begriff nicht, daß sie sich jemals mit einem Weibe, wie es die Zanoch war, eingelassen hatte, daß sie Nachts um Brod, Licht und Branntwein Diebstähle ausgeführt und im Gewühl harmlose Fußgänger bestohlen hatte.

Freilich, wenn sie zu Mendel von solchen Dingen redete, war er wie vordem, rauchte gleichgiltig seine Zigarre oder trank achselzuckend sein Glas aus.

Ueber geschehene Dinge zu grübeln, sei Unsinn, und Dummköpfe wären immer in der Welt betrogen worden und verdienten es auch nicht besser. Einem bekannten Berliner Schurken wie Fernrohr das erschwindelte Geld abzunehmen, sei ein wahres Verdienst gewesen, und so hätten wenigstens zwei Menschen etwas davon, während es sonst „in dem Spinde verfault wäre."

Nur in einem Punkte war er mit ihr gleicher Meinung und hatte gleiche Wünsche.

Er wollte aus dem bisherigen Kreise seiner und ihrer Bekannten heraus.

Mendel verlangte danach, eine Rolle in der Welt zu spielen. Die Tanzlokale und Kellerkneipen zu besuchen, hatte zuletzt etwas ödes, und die fortwährenden Fragen und Anspielungen, was er denn für einen Hauptfang gemacht habe, waren ihm so lästig und unbequem wie Frida.

Einmal hatte er hingeworfen, er möchte wohl mal „eine größere Arbeit" ausführen. Einer der bedeutenden Banken einen ähnlichen Posten, wie den von Fernrohr abzunehmen, das lohne noch der Mühe.

„Ne, ne," riet Frida ängstlich ab. „Wir haben ja genug, und nich so was mehr. Laß uns ein Geschäft anfangen, Mendel!" Sie hatte Lust ein Restaurant einzurichten, oder vielleicht ein Balllokal zu eröffnen. Das letztere wäre ihr am liebsten gewesen. Es lag die Neigung für Alles, was Tanzen hieß, einmal in ihrem Blut; wenn diese Leidenschaft in Frage kam, war der Unterscheidungssinn zwischen redlichem und zweifelhaftem Erwerb doch noch nicht stark genug in ihr gefestigt.

Wenige Tage nach dem Vorerzählten war endlich Alles so weit, daß sich Mendel und Frida aufs Standesamt begeben konnten. Die eingereichten Papiere waren von dem Beamten geprüft und in Ordnung befunden worden, und Mendel hatte zwei seiner Freunde gebeten, bei der Handlung als Zeugen aufzutreten.

Nachdem Alma Frida geschmückt und sich selbst in einem neuen Kleide bewundern lassen, bestiegen sie den für diesen Zweck bestellten Wagen. Mendel und Frida fuhren in einem Koupee erster Klasse für sich; in dem andern Wagen nahm Alma mit den beiden Herren Platz. Während Frida ganz eierlich zumute war, und ihre Brust eine Mischung von erwartungsvoller Unruhe und sanfter Glückseligkeit durchbebte, behandelte Mendel die Angelegenheit mit dem nüchternsten Gleichmut. Er sprach, während sie in dem Wagen dahinfuhren, sehr ausführlich von dem Diner, welches er bestellt, und das nach der Eheschließung eingenommen werden sollte.

Und dann zupfte er ungeduldig an seiner weißen Kravatte und machte Frida auf einige Fäden aufmerksam, die sich aus ihrem seidenen Kleide herausgedrängt hatten, rauchte eine Zigarette und erfüllte das Innere des Koupees mit Dampf, griff in die Tasche und zählte Geld in protzig nachlässiger Weise.

Frida wußte nicht eigentlich, was sie bedrückte; sie machte sich nicht klar, daß diese Aeußerlichkeiten sie störten, sie war's nicht anders gewohnt. Aber plötzlich fickerte es heiß in ihrem Innern auf, und als Mendel noch immer von so nebensächlichen Dingen in einem so gleichgiltigen Tone sprach, erfaßte sie seine Hand und drückte sie in heftiger Bewegung. Es war sonst nicht ihre Art, ihren Gefühlen Ausdruck zu geben; das hatte sie umsomehr verlernt, als Weichmütigkeit stets nur in ihrer Umgebung höhnisches Achselzucken hervorgerufen.

Auch Mendel schüttelte allezeit unwillig den Kopf, wenn er ihr dergleichen anmerkte, und hätte es auch heute am liebsten getan. Aber er bezwang sich und sagte, dem stummen Ausbruch ihrer tieferen Empfindung begegnend:

„Na, Frida, sei luftig! Wat machst De denn? Hast De Angst vor die Sache, dann können wir's ja noch verschieben?"

Und da er die letzten Worte neckend sprach und sie dabei an sich drückte, fand ihr hungerndes Herz Nahrung, und sie wischte sich lächelnd die überströmenden Augen und unterdrückte, was ihr Mund so gern hätte sprechen mögen. Sie würde ihm gesagt haben, daß sie ihn, trotz seiner Fehler, über Alles liebe, daß sie sich ängstige, daß er sie jemals verlassen könne, daß er sie darüber beruhigen sollte, daß sie hoffte, er würde ordentlich werden, ja, daß sie vielleicht arbeiten könnten, um das verbrauchte Geld dermaleinst zurückzugeben. — So viele gute Entschlüsse und Vorsätze stiegen in ihr auf, nun, da sie wirklich sein Eigen werden sollte, und da ein neuer Lebensabschnitt begann.

Aber wenn er auch entgegenkommender gewesen wäre, so würde sie es doch nicht über ihre Lippen gebracht haben, nicht jetzt, nicht heute. — Sie fürchtete sich vor seiner Abwehr, vor seinen Spottreden, sie hörte sein: „Ach was! Sei nur still von solchen Dingen" . . . und zwar in weit plumperer Weise. Oft fand sie sich bei ihren Gemütsregungen wohl auch selbst kindisch, weil ihre bessere Natur noch nicht tief genug Wurzeln gefaßt hatte.

Endlich erreichten sie das Haus des Standesbeamten und betraten die Wohnung. Eine seltsame Gesellschaft! Die beiden Freunde stachen in ihrer affektierten Eleganz mit den kurzen Röcken, schweren, unechten Goldketten und schief aufgesetzten Hüten gar sehr von Mendel ab, der einen neuen Frack angezogen hatte, blitzend weiße Wäsche trug und äußerlich wie ein Mann der vornehmen Gesellschaft aussah. Auch Frida machte den Eindruck einer Dame; nur hatte ihr Mendel zu viel Schmuck aufgedrungen. Ihre Hände bedeckten zahlreiche Ringe.

Auch das ungeübteste Auge würde Allen angesehen haben, welcher Art sie waren. In den Blicken dieser Leute, namentlich der Männer, liegt etwas Forschendes, Lauerndes und Gieriges, das sich mit Rohheit und Gewalttätigkeit paart und von den künstlich glatten Mienen umso unheimlicher absticht.

Alma, eine volle, schlanke Blondine mit blasser, aber ebenmäßiger Gesichtsfarbe, glich weder einer Dame, noch einem bürgerlichen Mädchen der besseren Stände. Sie hielt die Mitte zwischen dem, womit der Berliner eine Konfektioneuse bezeichnet, und einem Wesen, das man in den Theatern und an öffentlichen Orten sieht, und beid eren Erscheinung sich unwillkürlich die Neugier regt. Sie war hübsch, hatte ein sicheres Wesen, und ein gewisser, neckischer Zug, der ihren Mund umspielte, rief den Wunsch wach, sich mit ihr zu beschäftigen und Näheres von ihr zu wissen, während doch gleichzeitig die Vermutung und Betrachtung auftstieg, daß sich hinter diesem harmlos freundlichen Lächeln etwas Brutales verstecke.

Nach kurzer Verständigung mit dem Boten wurden das Brautpaar und die Zeugen ins Standesamtsbureau geleitet, und der Vorsteher begann mit der nüchternen Zeremonie der Eheschließung. Aber am Schluß sprach er noch einige warmklingende Worte und richtete seine scharfen Augen auf das junge Paar.

„Nachdem der vorschriftsmäßige Akt erfüllt," — schloß er — „spreche ich die Hoffnung aus, daß der Bund, den Sie schließen, Ihnen zum Segen gereichen, daß Glück und Zufriedenheit Sie begleiten und nicht von Ihnen weichen möge bis an Ihr Lebensende!"

Hierauf reichte er Beiden mit ernster Freundlichkeit die Hand, und Frida flossen die Tränen stromweise über die Wangen.

11. Kapitel.

Böhm saß an dem Morgen desfür zehntausend Taler zu haben war, selben Tages in seiner Wohnung, und neben ihm gestikulierte und sprach Fernrohr. Seitdem der frühere Agent „in Tee und echtem holländischen Käse" geerbt hatte, war er bemüht, sein Vermögen zu vermehren. Er kaufte billige, notleidende Hypotheken, war durch eine Annonce im Berliner Tageblatt auf eine solche aufmerksam geworden und hatte unter der angegebenen Ziffer sich gemeldet. In Folge dessen war Fernrohr bei ihm erschienen und hatte ihm die Güte und das überaus Vorteilhafte des Geschäfts vorgestellt. In der Barnimstraße Nr. 111 stand hinter der Feuerkasse eine dritte Hypothek von zwölftausend Talern, die sechs Prozent Zinsen trug und in reichlich sechs Monaten ausbezahlt werden sollte.

Natürlich war sie nicht einen Nickel wert, aber da das schöne Vermögen aus dem Geldschrank sich noch immer nicht wiedergefunden, mußte Fernrohr doch mit großen Griffen sich den Verlust wieder zu erobern suchen.

Es entspann sich an jenem Morgen zwischen den Männern ein längeres Gespräch.

„Nehmen Sie Platz!" sagte Böhm und nötigte den Besuch auf das Sopha seiner Wohnung, die ihrer Einrichtung nach einer alten Jungfer, aber nicht einem Manne zu gehören schien.

Im Fenster stand ein Bauer mit einem Kanarienvogel, in der Mitte vor demselben erhob sich ein großer messingener unddb lantgeputzter Käfig, in welchem ein grüner Papagei krächzte. Eine gelbe Katze mit weißen Flecken wärmte sich am Ofen, an dem verschiedenes Unterzeug hing. Die Polstermöbel waren mit geblümtem Kattun überzogen und sahen so zimperlich gewaschen und geglättet aus, daß man Bedenken trug, sich auf ihnen niederzulassen, und die überblanke Mahagoni-Kommode war vollgestellt mit bunten und schlechten Nippessachen. Ueberdies hingen weiße Schweizergardinen vor den Fenstern und auf den Fenster-Franzen versehene, grüne, bestickte Polster.

„Ist denn die Hypothek gut?" fragte Böhm, zog die dumme Stirn in die Höhe und knipste mit den bekannten zwei Fingern.

„Sehr fein!" erwiderte Fernrohr, machte ein schnalzendes Geräusch mit der Zunge, bog sich zurück und zog dabei den breiten, widerlichen Mund auf die linke Seite.

„Sehr fein?" spöttelte Böhm wichtig. „Na, das ist wohl eine starke Behauptung."

„Bitte, mein Herr! Das Haus hat dreiundsiebzigtausend Taler Feuerkasse, dann kommen zehntausend Taler erste Hypothek, fünftausendfünfhundert Taler zweite, dann diese zwölftausend, macht siebenundzwanzigtausendfünfhundert. Dazu dreiundsiebzigtausend, macht hundertundfünftausendfünfhundert Taler. — Na, wenn das kein feines Geschäft ist! Der Inhaber der Hypothek ist in momentaner Verlegenheit, hat Verluste gehabt . . . na . . . braucht rasch Geld. Das ist der Grund. Ich habe eine kleine Provision von fünfzig Talern dabei, hollte Sie sogar bitten, wenn das Geschäft zustande kommt, daß Sie mir auch noch einen Nutzen bewilligen. Nein, nein! das Geschäft ist ungewöhnlich vorteilhaft. In sechs Monaten ist die Hypothek fällig, da haben Sie dann mit Ihrem Geld zweitausend Taler Damno und drei Prozent verdient." —

„Drei? Sie sprachen von sechs?"

„Ja, jawohl, das macht für sechs Monate drei Prozent."

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Beginnt mit Sparen
AMERICAN FAMILY SOAP WRAPPERS
jetzt!
Achtet auf große spezielle Prämien-Offerten.

Florida Orangen

Dünnschalig, süß und sehr saftig — (keine abgelieferet); speziell das Dtz. für nur

22c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handschuhe

Waschbare Chamoisette Damenhandschuhe, grau, braun und lohfarbig, mit zweifarb. bestickter Steppere, Paar zu... **69c**

Cashmere Damen-Handschuhe — in schwarzer wie weißer Chamoisette — Bargain zu nur ... **48c**

Kauft Eure Kleidungsstücke hier und spart

Ueberzieher für Männer, gut gemacht aus schweren einfachen und fancy Stoffen, in Ulsterette Modellen, auch mit Sammetkragen und Box Rücken; einige sind durchweg gefüttert; viele sind teilweise gefüttert; Größen 34 bis 36, ein ungewöhnlicher Bargain zu $9.97

Anzüge für junge Männer und für sich konservativ Kleidende, aus einfachen Stoffen, gestreiften Kammgarnen und fancy Cassimeres; vorzüglich gemacht fehlerlos passend — Größen 35 bis 46: wert $18.00 — ein guter Wert zu nur $13.97

$5.00 Hosen für Männer, aus gestreiften Kammgarnen in netten Mustern, auch schwere dunkelgraue Arbeitshosen, Samstag zu nur $3.97

$5.50 Knaben-Anzüge, aus fancy Geweben gemacht, und militärische Anzüge, mit Sam Brown Gürtel, Größen nur 3 und 4: zu nur $3.47

Graue und blaue Chinchilla-Ueberzieher — Halsgürtel oder Gürtel rund herum; bis zum Halse zuzuknöpfen, morgen zu nur **$2.47**

Bargains in Männer-Trachten

Männerhemden, aus feiner Qualität Percale, nett gestreifte Muster, steife und weiche Manschetten-Fasson, Größen 15 bis 17, gut $1.00 wert — zu nur 69c

25c baumwollene nahtlose Männer-Socken, in schwarz, braun, grau und anderen Farben — Fabrik-Seconds, 15c

President Fasson Männer-Hosenträger, breite elastisches Webb, mit Corded Slides — wert 50c, zu nur 25c

25c Tubular Fiberseide Wasch-Ties für Männer, Four-in-hand Fassons, in einer Auswahl von netten Streifen und einfachem Weiß — leicht fehlerhaft — zu nur **12½c**

Attraktive Putzwaren

Hübsche kleine zum Tragen fertige Hüte für Damen, in Fassons, die die populärsten für Frühjahrgebrauch sind, meistens mittlere und kleine Formen, mit Krempen, die in „Odd" Angeln auf- oder abwärts gebogen sind, nett mit Bändern und Blumen garniert, wert bis $4.50, morgen zu.. **$2.73**

Satin-Hüte und rauhe Braid-Hüte sind gegenwärtig sehr stark begehrt und wir offerieren dieselben hier in schwarz und verschiedenen anderen Farben — speziell zu nur **$1.67**

Hüte werden kostenfrei garniert.

Mäntel, Tub-Kleider

Eine Auswahl von neuen Frühjahrkleidern für Mädchen, umfassend all die neuesten Modelle; aus Gingham in durchbrochenen Plaids, Karrierungen, Streifen u. Kombinationen gemacht; viele der Kragen u. Manschetten sind mit weißem Pique besetzt; Gr. 6 bis 14 J., reg. $4.50 Werte zu.... **$2.95**

Mäntel für Damen und Juniors, für den Gebrauch zu Anfang des Frühjahrs; einer wie abgebildet; aus reinwollenen Serges gemacht; nur in schwarz und Navy; mit Gürtel und Novelty-Knöpfen besetzt; $15 Werte; morgen zu **$11.97**

Männer-Unterzeug

Gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, mittelschwer, lange und kurze Aermel, Knöchellänge, wert $2.00, speziell Samstag zu nur **$1.55**

Naturfarbige Merino-Unterhemden und -Hosen für Männer — überall für $1.50 verkauft, morgen zu **$1.10**

Männerhüte

Plüsch- und Tuchhüte für Männer, viele haben gesteppte Krempe und Krone, vorzüglich für gegenwärtigen Gebrauch, wert bis zu $2.00, speziell zu **59c**

Frühjahr-Mützen für Knaben, aus feinen reinwoll. Stoffen gemacht, in korrekter Golf-Fasson — 75c wert. Samstag zu ... **49c**

Für Damen

Envelope Chemise — mit Spitzen und Stickerei besetzt — gewöhnlich für $1.25 verkauft — morgen zu nur **97c**

Schwarze Sateen Unterröcke — mit pleated Flounce — Andere verlangen dafür $1.25 — speziell für Samstag zu nur **97c**

$3 Knaben- und Mädchen-Schuhzeug, nur $1.97

Ein glücklicher Einkauf setzt uns in den Stand, Knaben- und Mädchenschuhe in Knöpf- und Schnür-Fassons zu offerieren; aus lohfarbigem und schwarzem Calfskin gemacht, Hytoe und englische Leisten; eine vollständige Auswahl von Größen; Größen für Mädchen, 8½ bis 2; Größen für Knaben, 9 bis 5½; die Werte rangieren bis zu $3.00 — speziell markiert für Samstag zu nur **$1.97**

Stiefdown Schuhe für Misses und Kinder, aus Box Calf, Chrome Elk-Sohlen: Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons — Größen 8 bis 2, morgen zu nur $1.97

Bell Rose Schuh-Reiniger, in allen beliebten Schattierungen, reguläre 25c Größen, speziell Samstag zu nur 9c

Der verkümmerte Enkel.

Der Besitzerin eine Entschädigung von $35,000 zugesprochen.

Geschworene in Superiorrichter Davids Gericht haben Frl. Genevieve Hardaman, Nr. 2044 Lincoln Parkway, in ihrer Klage gegen die United States Coal Co. die Summe von $35,000 zugesprochen. Vor mehr als zehn Jahren wurde Frl. Hardaman von einem der Firma gehörigen Kohlenwagen überfahren und lag dann 385 Tage in einem Hospital darnieder. Als sie es schließlich verließ, hatte der eine Enkel seine einst so schönen Formen völlig verloren und war verkümmert. Sie zeigte ihn den Geschworenen, des Gegensatzes wegen auch den anderen, und der besagte Wahrspruch war die Folge. Es ist dieses übrigens schon das zweite Mal, daß dieser Prozeß zur Verhandlung kam. Beim ersten war die Entschädigung auf $6000 festgesetzt worden, die Kohlenfirma hatte sich hiermit aber nicht zufrieden gegeben, sondern eine Neuverhandlung beantragt. Jetzt wird sie wohl Berufung einlegen.

In der Vorwahl am Dienstag hat die Wählerschaft Chicagos Kandidaten für das Mayors-, Stadtschreiber- und Stadtschatzmeisteramt, ein Stadtrichteramt und den Stadtrat zu nominieren, die, wenn sie erwählt werden, wichtige Fragen wie die Gas- und Straßenbahnfrage zu lösen haben werden. Die Wählerschaft sollte sich daher so zahlreich wie möglich an der Vorwahl beteiligen. Stimmberechtigt in der Vorwahl sind alle Wähler, deren Namen in die Stammlisten eingetragen sind. Arbeitnehmer haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Vorwahltag zu verlangen, um ihrer Bürgerpflicht genügen zu können, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags geöffnet.

Leset die „Sonntagpost."

Jede Tasse ein Genuß!

Jede Taisse Kaffee, die auf einem Electric Percolator gemacht wird, ist immer gleich — delikat gut. Versetzt die alte Kaffekanne in den schon lange benötigten Ruhestand — kauft einen

Electric Percolator

und genießt Kaffee, wie er serviert werden sollte. Ganz abgesehen von der überraschenden Bequemlichkeit und Sparsamkeit, womit Kaffee mit dem Percolator elektrisch hergestellt wird, wird der Unterschied im Aroma sich als delikater Genuß erweisen. Ein großes Lager, mäßige Preise.

Sämtliche Telephone Randolph 1280

COMMONWEALTH EDISON ELECTRIC SHOPS
72 West Adams Street
4522 Broadway — 9163 South Chicago Avenue
5646 West Lake Street — 3127 Logan Boulevard

Mohrlein Advertising Company, Chicago

Großer Gewinn erzielt.

Die Commonwealth Edison Co. hat im vergangenen Jahre $4,936,470 verdient, gegen $4,677,077 im vorhergehenden Jahre, sodaß den Aktionären eine Dividende von 9.79 Prozent bezahlt werden konnte. Die Bestände sind auf $11,800,000, die Verbindlichkeiten auf $6,657,956 angegeben.

Hat Frauen hinter sich.

Staatsanwalt ob seiner Haltung in der Milchpreis-Frage gelobt.

Der „Woman's City Club" hat einen Beschluß gefaßt, in dem die Staatsanwaltschaft dafür gelobt wird, daß sie sich dagegen verwahrt, den Prozeß gegen die Häupter der „Milk Producers' Association", die der Verschwörung zur willkürlichen Festsetzung der Milchpreise angeklagt sind, vor den Gerichten eines anderen als des County Cook zur Verhandlung bringen zu lassen. Die Frauen Chicagos, heißt es in einem dem Beschluß beigegebenen Schreiben an Hilfsstaatsanwalt Nicholas Michels, sind in erster Linie an der willkürlichen Festsetzung der Milchpreise interessiert, und deshalb sollte auch gegen die Angeklagten in der Stadt, die unter den hohen Milchpreisen am meisten zu leiden hat, nämlich in Chicago, und nicht vor irgend einer Farmergenossenschaft, verhandelt werden.

Bürgermeister
William Hale THOMPSON
hat Anspruch auf Wiedererwählung.

Durch eine ehrliche, konstruktive und sparsame Verwaltung.
Durch Erfüllung aller Wahlversprechungen.
Durch Blosstellung der Municipal Voters' League als einer scheinheiligen Gesellschaft reicher Steuerhinterzieher, welche immer von einem verschlagenen Korporationsanwalt geführt und von Personen finanziert wird, deren Namen vor der Oeffentlichkeit geheimgehalten werden.
Durch jetzt der Verhandlung sich nähernde Verleumdungsklagen gegen korrupte Tageszeitungen und die von diesen Abhängigen.
Durch Schlichtung des Baugewerke-, Straßenbahn- und anderer Streiks, welche in Erhöhung der Arbeitslöhne und verbesserten Arbeitsverhältnissen resultierten.
Durch Verbreiterung der 12. Straße nach zwölfjähriger Verzögerung.
Durch Schlichtung von 8,500 Rechtsklagen und Konstruktion der Michigan Boulevard-Verbindung, welche nach einem Aufschub von achtzehn Jahren begonnen wurde.
Durch Ersparnis von einer Million Dollars infolge der verbesserten Methode des Verkaufs von Stadtanleihe.
Durch Besorgung der Stadtverwaltungs-Geschäfte zu weniger Kosten pro Person, als jemals vorher.
Durch Trennung der Polizeimacht von der Politik.
Durch Verminderung der Gesetzesübertretungen um 62 Prozent.
Durch Verminderung der Feuerschäden um 23 Prozent.
Durch den Bau vieler Meilen neuer Straßen und Seitenwege.
Durch eine große Vermehrung der Straßenlichter.
Durch den Bau vieler Meilen neuer Abzugsröhren und Wasserleitungen.
Durch Anlegung einer neuen Pumpstation mit einer Kapazität von einer Million Gallonen Wasser pro Tag.
Durch Verierung der ungerechten Traktion-Ordinanz, welches Veto durch eine Abstimmung von den Wählern aufrecht erhalten wurde.
Durch Bekämpfung erhöhter Fahrpreise vor der Behörde für öffentliche Nutzbarkeiten und in den Gerichten.
Durch Bekämpfung erhöhter Gasrechnungen und durch das Verlangen nach Rückzahlung des Gasrabatts an die dazu berechtigten Abnehmer.
Durch Bekämpfung der Influenza-Epidemie, mit dem Resultat, daß in dieser Beziehung Chicagos Rekord der beste in Amerika war.
Durch Verminderung der Todesrate um 30 Prozent.
Durch die Beseitigung des Typhusfiebers und der Gefahren anderer Krankheiten.
Durch das Reinigungsverfahren inbezug auf Chicagos Wasserversorgung.
Durch Ernennung eines Schulrats, welcher nicht von aus Schulgrundbesitz profitierenden Tageszeitungen kontrolliert wird.
Durch das Eintreten für den Widerruf des „State Public Utilities"-Gesetzes und für die Rückgabe des Selbstverwaltungsrechts an Chicago.
Durch strikte und unparteiische Durchführung der Gesetze.
Durch Beharren auf Erhaltung jedes Rechtes, das dem Volke unter der Verfassung des Staates Illinois und der Vereinigten Staaten, einschließlich freier Rede und des Versammlungsrechts, gewährleistet ist.
Durch Enthüllung der Methoden der Kriegsprofitmacher.
Durch Erhöhung der Löhne unterbezahlter Stadtangestellter.
Durch die Forderung nach Gesetzen zur Bestrafung der Nahrungsmittel-Spekulanten und -Wucherer, welche die Preise in die Höhe treiben.

Markiert Euren Stimmzettel folgendermaßen:

For Mayor

☒ **William Hale Thompson**

Einsiegel. Erlaubnis

Mit gemischten Gefühlen.

Nehmen Prohibitionisten anscheinend Entscheidung des Obergerichts auf.

Liberale erfreut.

Ihre Führer erklären, Lokaloptionabstimmung gibt Gelegenheit zu beweisen, daß Bevölkerung nichts von Prohibition wissen will.

Die gestrige Entscheidung des Staatsobergerichts, daß Chicago in der Aprilwahl über die Frage der Abschaffung oder Beibehaltung der Wirtschaften abstimmen müsse, und daß die Lokaleptionpetition der Prohibitionisten, die von der Wahlbehörde für ungiltig erklärt worden war, rechtskräftig sei, bildete gestern das Hauptthema in politischen Kreisen. Die Entscheidung wurde mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Während Dr. Philip Yarrow, Haupt der Dry Chicago Federation, sich darüber freute, daß der höchste Gerichtshof seiner Vereinigung beigestimmt und die Petition für rechtmäßig erklärt hat, war er anscheinend nicht besonders von dem Gedanken erbaut, daß er und seine Gesinnungsgenossen für die Aprilwahl eine Kampagne führen und zeigen müssen, daß sie die Mehrheit der Wählerschaft auf ihrer Seite haben. Andererseits erklärten sich die Vertreter der liberalen Elemente hocherfreut über die Gelegenheit, die ihnen geboten wird. A. J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, erklärte, die Entscheidung des höchsten Gerichtshofs gebe den Liberalen eine Gelegenheit zu beweisen, daß die Bevölkerung Chicagos nicht mit den prohibitionistischen Bestrebungen einverstanden sei, und daß die nationale Prohibition nicht nach ihrem Geschmack sei.

Politiker und Vertreter der Wahlbehörde erklärten, daß die Entscheidung des Obergerichts einer Unmasse unabhängiger Kandidaten Gelegenheit gebe, Nominationspetitionen einzureichen und so auf den Stimmzettel zu kommen, da die Wahlbehörde nicht das Recht habe, die Petitionen auf ihre Rechtskräftigkeit und auf die Echtheit der Unterschriften hin zu untersuchen.

Carey befürwortet Omnibuslinien.

In einer Versammlung in der Emmett Halle, 5500 W. Madison Str., erklärte Thomas Carey, unabhängiger demokratischer Mayorskandidat, gestern, daß er, wenn zum Mayor erwählt, darauf sehen würde, daß die West- und Südseite Omnibuslinien erhalten würden, da beide Stadteile, was Verbindung mit dem Stadtinnern anlange, bisher sehr stiefmütterlich behandelt worden seien. „Ich kann nicht einsehen," erklärte Carey, „warum die West- und Südseite nicht auch Omnibuslinien haben sollten, wie die Nordseite sie hat. Ich werde, wenn erwählt, sofort an die Errichtung von Omnibuslinien in allen Richtungen vom Stadtinnern aus gehen, wo immer bessere Verkehrsgelegenheiten nötig sind. Ich werde außerdem auf einem Fahrpreise von fünf Cents bestehen."

Weiterhin wiederholte Carey seine Angriffe auf die Gas- und Straßenbahninteressen. „Es gibt nur ein Mittel," erklärte er, „die politischen Gas- und Straßenbahnpiraten davon zu überzeugen, daß die Bevölkerung entrüstet ist, und das besteht darin, ihrem Mayorskandidaten Sweitzer am nächsten Dienstag eine gründliche Niederlage beizubringen. Die Bevölkerung verlangt besseren Straßenbahnbetrieb, einen Fahrpreis von fünf Cents und besseres und billigeres Gas. Erwählt mich zum Mayor, und ich werde Chicago sein eigenes Verkehrssystem und seine eigene Gasanstalt verschaffen."

Olson greift Thompson an.

In einer Erklärung, die er heute abgab, behandelt Oberrichter Olson vom Stadtgericht, der Mayorskandidat der republikanischen Faktionen Deneen und Brundage, die angeblich unamerikanische Haltung Mayor Thompsons und besonders seine Ansprachen während der Kampagne um die republikanische Nomination für den Bundessenat. Der Richter erklärt, daß MayorThompsons Aeußerungen über den Krieg in deutschen Zeitungen abgedruckt und besprochen worden seien, besonders seine Ansprache im Koliseum, in der er die demokratische Partei gegeißelt habe, weil sie vor der Wahl für den Frieden eingetreten sei, aber nach der Wahl sich sofort für den Krieg erklärt habe. Besonders weist der Richter in seiner Erklärung auf folgende Stelle aus dieser Rede des Mayors hin: „„Ich bin gegen alle Haßpropaganda, die dazu dient, unsere Bevölkerung nach Rassen zu zersplittern. Ich verlange, daß die Kriegsziele genau klargelegt werden. Ich verlange die Erhaltung der Rechte, welche die Verfassung garantiert. Selbst in Kriegszeiten ist es gefährlich, die ganze autokratische Macht einem Mann oder einer kleinen Zahl Männer anzuvertrauen unter dem Vorwand, daß das Wohl des Landes es erfordere, und unserer Bevölkerung das Recht der Selbstregierung zu nehmen. Meiner Ansicht nach ist es unklug, uns künstlich mit europäischer Politik zu verquicken. Ich halte fest an dem Grundsatz George Washingtons, daß es für unser Land das Beste ist, uns vor Europas Zänkereien und Eifersüchteleien fernzuhalten."

Kampagneversammlungen.

Kampagneversammlungen im Interesse der verschiedenen Mayorskandidaten finden heute abend wie folgt statt:

Thomas Carey.

7. Ward — St. Columbanus Halle, 71. Str. und Calumet Ave.
31. Ward — Prospect Halle, 64. Str. und Ashland Ave.
6. Ward — Rosalie Halle, 57. Str. und Harper Ave.
21. Ward — Nordseite Turnhalle, Clark Str. und Chicago Ave.
32. Ward — Valentines Halle, 103. Str. und Vincennes Ave.
27. Ward — Johnsons Halle, Lawrence und Milwaukee Ave.
27. Ward — Stoegers Halle, Cicero Ave. und Grace Str.

Robert M. Sweitzer.

4. Ward — 557 W. 31. Str.
5. Ward — Frauenversammlung, 3466 Archer Ave.
6. Ward — Hyde Park Freimaurerhalle, 104 Ost 51. Str.
15. Ward — 1236 N. Western Avenue.
19. Ward — Westside Auditorium, Taylor Str. und Racine Ave.
22. Ward — Hauptquartier, 517 West North Avenue.

Mayor Thompson.

20. Ward — Westside Coliseum, 1215 Blue Island Ave.
11. Ward — Meldazek Halle, 2244 W. 23. Place.

Harry Olson.

35. Ward — Spaulding Halle, Spaulding und North Ave.
21. Ward — Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.
22. Ward — Phoenix Halle, 405 West Division Str.
23. Ward — Belmont Halle, 3205 N. Clark Str.
30. Ward — Galliswich Halle, 4434 Wentworth Ave.

John Fitzpatrick.

26. Ward — Lake View Hochschule, Ashland Ave. und Irving Park Boulevard.
33. Ward — Nixon Schule, Keeler und Dickens Ave.

Ernennungen bestätigt.

Versicherungsgesellschaften unterliegen im Kampf gegen Industriekommission.

Springfield, Ill., 20. Feb. 1919.

Der lange Kampf der Haftpflichtversicherungsgesellschaften gegen die staatliche Industriekommission kam heute zu Ende. Der Senat bestätigte die Ernennung der Mitglieder der Kommission, die der Gouverneur im Juli 1917 gemacht hatte, als die Legislatur nicht in Sitzung war. Außerdem wurden alle anderen Ernennungen des Gouverneurs mit Ausnahme der der Mitglieder der staatlichen Nutzeinrichtungskommission bestätigt. Der Vollziehungsausschuß des Senats, der die Bestätigung der anderen Ernennungen empfohlen hatte, befürwortete einen Aufschub hinsichtlich der Nutzeinrichtungskommission, bis Anklagen untersucht werden können, die ein entlassener Ingenieur gegen Kommissär Walter A. Shaw erhoben hat. Die Anklagen sind zwei Jahre alt und nicht von Bedeutung.

Senat und Haus nahmen einen gemeinsamen Beschlußantrag an, in dem der frühere Präsident Taft eingeladen wird, vor beiden Häusern eine Ansprache über den Völkerbund zu halten.

Im Haus brachte der Republikaner Sonnemann von Carlinville einen Antrag ein, die Kommission abzusetzen, die mit der Leitung des Baus eines neuen Zuchthaufes in Joliet betraut ist, und die Abteilung für öffentliche Wohlfahrt mit der Leitung der Bauarbeiten zu betrauen. Die Kommission ist im Jahr 1907 ernannt worden und besteht aus Kongreßmitglied Ira R. Copley von Aurora, John Lambert von Joliet und James A. Patten von Chicago.

Sprecher Shanahan ernannte heute den republikanischen Steuerungsausschuß fürs Haus. Seine Mitglieder sind wie folgt: Shurtleff, Holaday, Abbey, Boyd, Brewer, Thomas, Currant, Dahlberg, Dudgeon, Fieldstack, Flagg, Greene, Gregory, Marcy, McMakin, Meets, Meyers, Mueller, Pace, Perkins, Rentchler, Scanlan, Smejkal, Tice, Watson, Sprecher Shanahan.

Beide Häuser vertagten sich bis nächsten Mittwoch.

Einbürgerung verweigert.

Superiorrichter Denis E. Sullivan hat dreiundvierzig Ausländer, welche sich aufgrund des Neutralitätsgesetzes der Aushebung widersetzt hatten, mit ihrem Einbürgerungsgesuch zurückgewiesen. Die Zahl umfaßt dreißig Schweden, sechs Holländer, zwei Perser, zwei Spanier, zwei Norweger und einen Mexikaner.

Zwanzig Jahre Zuchthaus.

Das höchste Strafmaß für Viktor L. Berger und Genossen.

Berufung und Versprechen.

Die Verurteilten wurden auf freien Fuß gesetzt, gegen hohe Bürgschaft und das Versprechen, das Spionagegesetz nicht mehr zu übertreten.

Zu zwanzig Jahren Haft im Bundeszuchthause zu Fort Leavenworth, Kas., hat Bundesrichter Landis gestern abend den zum Kongreßabgeordneten erwählten Viktor L. Berger und die vier anderen sozialistischen Parteiführer Adolf Germer, William F. Kruse, J. Louis Engdahl und Irving St. John Tucker wegen Uebertretung des Spionagegesetzes verurteilt.

Die Verurteilten wurden, nachdem sie mehrere Stunden in der Haft des Bundesmarschalls gewesen waren, von Richter Alschuler im Bundeskreisappellhof gegen je $25,000 Bürgschaft vorläufig auf freien Fuß gesetzt, denn sie hatten sich sofort nach der Verurteilung an den Appellhof mit einer Berufung gewendet. Sie haben dem Richter das Versprechen gegeben, bis zur endgiltigen Entscheidung weder durch Wort noch Tat die Handlungen weiter zu begehen, wegen derer sie verurteilt wurden. An diese Bedingung ist ihre Bewegungsfreiheit unter der Bürgschaft geknüpft. Grundeigentum im Werte von mehr als $500,000 ist für sie verpfändet.

„Sie sind von einem Gericht verurteilt und wenden sich nun an ein anderes Gericht mit dem Einwand, daß Ihre Verurteilung auf Irrtümern beruhe", sagte Richter Alschuler. „Die Minderheiten haben zwar Rechte, aber auch die Mehrheiten haben sie, und diese Rechte dürfen nicht überschritten werden. Sie versprechen hiermit, daß Sie weder in Worten noch in Taten die Handlungen, für die Sie verurteilt wurden, wiederholen werden. Die Bürgschaft verfällt, sobald das Versprechen gebrochen wird."

Der Richter nahm das Versprechen dann nochmals jedem Verurteilten einzeln ab. Als Berger sich erkundigte, ob er seine Zeitung aufgeben müsse, erwiderte der Richter, darüber zu entscheiden sei Bergers Sache, auf keinen Fall stehe eine Zeitung über dem Gesetz.

Beschränkte Bewegungsfreiheit.

Der Richter gestand den Verurteilten die Erlaubnis zu, ihren Geschäften, als Beamte der Sozialistischen Partei auch weiterhin nachzugehen, sofern sie sich an die von ihrem Versprechen bedingten Einschränkungen halten. Berger wird vor den Abgeordnetenausschuß für Wahlen gehen dürfen, um für seinen Sitz im Kongreß zu kämpfen.

Trotz der außerordentlichen Höhe der Bürgschaft — für jeden Verurteilten wurde der vierfache Wert des Bürgschaftsbetrages verlangt — fiel es nicht schwer, sie aufzutreiben. Botschaften wurden vom Bundesgebäude nach allen Stadtteilen ausgesandt, zwei sozialistische Versammlungen löften sich auf, und die Teilnehmer kamen herbei, um als Bürgen zu dienen. Zu Hauptbürgen sind William Broß Lloyd mit $250,000, Caroline Foulke Urie, eine Lehrerin im Hull House, Dr. Karl F. M. Sandberg und Theodore Lunde, der selbst unter einer Anklage steht. Im ganzen drängten sich mehr als 100 Bürgen, Männer und Frauen, in der Kanzlei des Bundesgerichts.

Landis hat das Wort.

Richter Landis leitete die Verurteilung mit der Verlesung eines Rückblicks auf den ganzen Fall ein. Er erwähnte die nach der Kriegserklärung von der Sozialistischen Partei in St. Louis angenommene kriegsgegnerische Plattform und Proklamation, in welcher zum Widerstand gegen den Militärdienst aufgefordert wird.

„Die Schriften und Aeußerungen der Angeklagten", sagte der Richter, „geben einen guten Begriff von ihrer Agitation gegen die Sache der Vereinigten Staaten. Mit keinem Wort und keiner Tat haben sie versucht, dem Lande zum Siege zu verhelfen. Sie bemühten sich bewußt und fortgesetzt, den militärischen Anstrengungen des Landes Hindernisse in den Weg zu legen."

Von der angeblichen Beeinflussung der Jury redend, sagte der Richter, daß er den Aussagen des Geschworenen Nixon keinen Glauben schenke. Dann brach er kurz ab, schaute die Angeklagten scharf an und sagte:

„Es ist das Urteil des Gerichts, daß jeder der Angeklagten zu zwanzig Jahren im Bundeszuchthause in Leavenworth verurteilt wird."

Wird abgewiesen.

Den Antrag von Anwalt Charles F. Soelke auf einen Supersedeas-Befehl und auf Zulassung der Verurteilten zur Bürgschaftsleistung wies der Richter zurück, er übergab die Gefangenen dem Bundesmarschall, und die Anwälte begaben sich darauf zu Richter Alschuler mit einer langen Einwandsschrift und dem Ersuchen, Berufung einlegen zu dürfen.

In der Einwandsschrift werden u. a. als Rechtsirrtümer aufgeführt die Weigerung von Richter Landis, einen neuen Prozeß zu gewähren, die Zulassung von Beweisen über Aeußerungen der Angeklagten vor der Kriegserklärung und die Prozessierung Germers, der schon einmal, in Grand Rapids, Mich., unter einer gleichen Anklage prozessiert und freigesprochen worden ist.

Die Angeklagten reden.

Der Gerichtssaal war während der gestrigen Verhandlungen mit Zuschauern, Angehörigen und Freunden der Angeklagten, Bundesbeamten, Anwälten und Zeitungsleuten dicht gefüllt. Wie schon gestern berichtet, hielt jeder Angeklagte vor der Verurteilung eine Ansprache an den Richter, Berger zuerst. Er sagte u. a., daß nur in den Vereinigten Staaten und allenfalls noch in Japan heute noch politische Prozesse möglich seien. Wenn der Sozialismus unterdrückt würde, dann würde die Anarchie ihr Haupt erheben.

Germer sprach von den Idealen und Erwartungen, mit denen er ins Land gekommen ist, und von seinen Erfahrungen, die ihn eines anderen belehrt haben.

Engdahl schilderte die Schäden des bestehenden sozialen Systems und drückte seine Zuversicht in den baldigen Sieg des Sozialismus aus.

Kruse erklärte, daß man ihn und seine Mitstreiter einsperren könnte, aber nicht die sozialistische Bewegung, die ihren Siegeslauf fortsetzen werde.

Tucker erinnerte an den Fall von „Josua Davidsohn", genannt Jesus Christus, der auch wegen Aufreizung des Volkes verurteilt wurde, allerdings nicht für Behinderung der Rekrutierung, sondern weil er gegen den Grabsch, zu Felde zog.

Nach den Angeklagten hielt noch Verteidiger Cochems eine kurze Ansprache.

50 Jahre Dienst

Ueber 44 Millionen Dollars Hilfsmittel stehen hinter dieser starken, konservativen alten Bank des Bundes-Reserve Systems. — Kassenbeamte, welche fremde Sprachen sprechen.

Spar-Dept.
33 W. Madison Str.

Bequem gelegen, 200 Fuß westlich von State Str.

Offen Samstag und Montag Abends.

UNION TRUST COMPANY CHICAGO
A BANK OF STRENGTH AND CHARACTER

Seht in Eurer Sonntagszeitung nach und leset die Anzeige betreffs unseres jährlichen Verkaufs von Muster-Suits für Damen
Größere Ersparnisse zu Beginn der Saison als wie sonst am Schluß derselben.

Haarschneiden für kleine Kinder, 15c
Neunter Floor

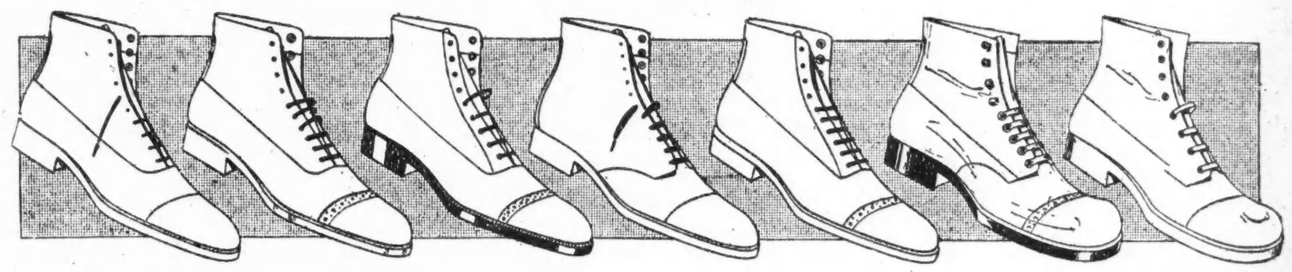
2-in-1 Tabakverkauf. — Morgen, während dieses Einführungsverkaufes, offerieren wir ein 10c Paket Buckingham Cut Plug Tabak mit jedem 10c Paket Gold Spike granuliertem Tabak, 20c wert, für..... Hauptfloor..... **10c**

Assortierte Milchschokolade
55c Wert, 1 Pfund, in Schachteln verpackt, zu..... **45c**
Harte Candies, 1 Pfund, in Schachteln verpackt, regulär 40c und 45c, assortiert, in unserer eigenen Candyküche gemacht, zu..... **29c**
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Hauptfloor.

Der erste Laden in der Loop — S. & H. Stamps frei
ROTHSCHILD & COMPANY

35c Schuhwichs-Ausstattung
Das Set besteht aus echter Lammwolle Polierbürste, Holzrücken und Filz-Zwischenfutter, mit Auftragbürste; jedes Set in Carton, zu **15c**
Hauptfloor.

2500 Paar $5.00 bis $7.00 hochfeine „Trade Mark" Schuhe für Männer



Dies ist wahrscheinlich der größte Verkauf von Männerschuhen, welcher jemals an State Straße abgehalten wurde. Jedes Paar von diesen Schuhen ist fehlerlos. Jedes Paar ist gut gemacht und in guter Fasson. Seht solche gut bekannten Geschäftsmarken-Namen wie Florsheim's, Bostonians, Dr. Reed, Selz, Ralston, King und University; alle populären Fassons und Lederarten; englische Leisten, breite Zehen-Leisten und gerade Zehen-Leisten; Knöpf-, Schnür- und Blucher Fassons, in Mahagoni Calf, lohfarbigem Russian Calf, Gunmetal Calf und Kidskin; ebenso schwere Winter lohfarbige und schwarze Blucher Fasson mit extra schweren wetterfesten Sohlen — alle haben Goodyear Welted solide Leder-Sohlen, in allen Größen und Breiten.

$3.95

Werte bis zu $7.00. Viele noch mehr wert.

Zweiter Floor.

60 Läden — **G. R. KINNEY CO.** — 60 Läden
1347 und 1348 Milwaukee Ave. nahe Wood Str.

Schuhe für die ganze Familie
zu populären Preisen.

Die vereinigte Produktionsmenge unserer sechzig Läden repräsentiert das größte Schuhgeschäft in Amerika. Was wir anzeigen, entspricht der Wahrheit. Sprecht vor und überzeugt Euch persönlich.

Bargains für Samstag

Hochfeine Schuhe für Damen, $9.00 Werte, helles oder schwarzes völlig graues Kid und ein graues Suede; diese Schuhe sind handgewendet, mit französischen Absätzen; alle neuen Frühjahr-Moden, für.. **$4.98**

$4.00 feine Dreß-Schuhe für Männer, für..... **$2.79**

$3.00 Arbeitsschuhe für Männer, für..... **$1.79**

$3.00 hochgeschnittene Velour Kalbleder-schuhe für Mädchen, für..... **$1.98**

$3.00 ganzlederne Schuhe für Knaben für..... **$1.98**

$2.00 fancy Dreß-Schuhe für Kinder für..... **$1.29**

G. R. KINNEY CO.
1347 und 1349 MILWAUKEE AVENUE

Bush Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Große Operettenaufführungen während der ganzen nächsten Woche.

Beginnend mit morgen abend kommt unter Direktor Seidemanns Spielleitung allabendlich und an den zwei Sonntagen auch zur Matinee während der ganzen nächsten Woche Leo Aschers Operette „Soheit tanzt Walzer" zur Aufführung, die im New Yorker Irving Place Theater allein über hundert Aufführungen erlebte. Das Werk weist viele anheimelnde Melodien auf, und die Lieder „In Luxemburg am Schwanenteich", „Ach, Vaterl, erinnerst Du Dich noch?", „Nur nicht traurig sein, liebes, süßes Weib", „Das ist die Prinzessin Tralala" und „Das Lied vom Lercherl" werden bald Gemeingut der deutschen Theaterbesucher sein. Es sind für diese Operettenaufführungen von der Direktion zwei hervorragende Kräfte als Gäste gewonnen worden, nämlich die Damen Anna Berneck und Esther Rehberg, sowie Herr Wilhelm Schoeller. Frl. Elisabeth Harder wird mit Herrn Wilhelm Schoeller einen Tanz aufführen. Die Musikleitung liegt in den Händen von Kapellmeister W. Christoph. Das Orchester wurde selbstverständlich für diese Aufführungen besonders verstärkt, sowie auch der Chor. Von der Theaterleitung wurde alles getan, um die Operettenspielzeit so erfolgreich wie nur möglich zu gestalten, und das übrige liegt jetzt am Publikum.

Kurz und Neu.

* Zwei auf Totschlag lautende Anklagen erhoben die Großgeschworenen gestern gegen die Chauffeure Abraham Schwartz, der Cecilia Grabinski, und Louis Frankel, der die Tochter Frances des Fahrradpolizisten Grover Gormley überfuhr. Die Angeklagten stehen in Diensten der Yellow Cab Co.

Rheumatismus

Wir haben das beste Mittel der Welt gegen **Rheumatismus, Sciatica, Gicht, Lumbago, geschwollene und entzündete Gelenke** und Muskeln und **alle rheumatischen Beschwerden.** Ganz gleich, wie lange Ihr gelitten habt, was Ihr versucht habt oder wie hoffnungslos Euer Fall scheint eine halbe Flasche wird beweisen, daß dies das Mittel ist, das Ihr sucht. Es hilft der Natur, die Gifte aus dem System zu vertreiben und den Körper in einen gesunden Zustand zu bringen. Es gibt keinen Grund, warum Ihr noch länger leiden solltet. Schickt nur Euren Namen und Adresse sofort und wir werden Euch **sofort Beachtung schenken. Hiberna.**

Adr.: N. 1320, Abendpost.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Published by "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W Washington St.

Preis per Copy..... 3 Cents
" per Monat..... 55 Cents
Per mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota and Ohio, per year..... $4.50
Including "Sonntagpost" per year..... $6.50
In all other States and Canada the price will be per year..... $5.00
Including "Sonntagpost" per year..... $7.00
Preis per "Sonntagpost"..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio..... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis..... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 44.

Schwindel-Patrioten.

Einer Meldung des „Universal Service" zufolge wird der Kongreßausschuß, der die „National Security League" „untersuchte", in einem Ergebnisbericht anempfehlen, den Generalanwalt der Ver. Staaten gerichtlich gegen die Beamten der „League" und der Carnegie Corporation vorgehen zu lassen, weil sie es unterließen, über den von der Carnegie Corporation gestifteten Beitrag von $150,000 für politische Zwecke der „League" Bericht zu erstatten.

Des Weiteren wird, jener Meldung zufolge, der Ausschuß erklären, daß die Gründung der „League" veranlaßt wurde von Männern, die von dem Eintritt der Ver. Staaten in den großen Krieg, oder auch schon von umfassenden Vorbereitungen darauf, große Profite erwarteten. Daß nach den Erhebungen des Ausschusses die „League", bezw. ihre Beamten und „Macher", nicht zögerten, Leuten, denen patriotische Regungen und Ziele gänzlich fremd waren, den Mantel des Patriotismus umzuhängen, so lange sie nur „sonst all right" waren, und auf der anderen Seite nicht zurückschrecken vor Versuchen, vor der Oeffentlichkeit stehende Männer zu vernichten, sofern dieselben wirtschaftlich nicht als „richtig" erachtet wurden.

Der zweite Teil des in Aussicht gestellten „Erkenntnisses" des Ausschusses ist der wichtigste. Denn während es sich bei einem etwanigen gerichtlichen Vorgehen nur um die förmliche Verletzung einer Vorschrift, um die Nichtachtung eines, sozusagen äußerlichen, Gesetzes handelt, zeiht dieser „zweite Teil" die Gründer, Leiter und eigentlichen „Macher" der „League" schwerer und schwerster Sünde: der niederträchtigen Täuschung und Ausbeutung des patriotischen Geistes der Massen, des ruchlosen Mißbrauchs günstiger wirtschaftlicher Stellung und der Gelegenheiten, die solche bietet, des Vertrauens, das sie sichert, behufs Erlangung großer und größerer Profite — der Brandschatzung und Erpressung und des versuchten Meuchelmordes an solchen, die sich nicht durch Drohungen einschüchtern und für die besonderen Ziele der „League", bezw. ihrer „Macher", gewinnen ließen — alles unter dem Deckmantel des Patriotismus!

Es ist sehr zu hoffen, daß der Bericht des Kongreß-Ausschusses so ausfällt, wie angedeutet wird, und daß er die Beachtung finden wird, die ein solcher Bericht verdiente. Es ist sehr zu wünschen, daß das in Aussicht gestellte gerichtliche Vorgehen gegen die Beamten der „League" und die Carnegie Corporation in Bälde komme. Denn ein solcher Prozeß würde wohl noch mehr Licht verbreiten über die Entstehungsgeschichte, das Wesen und Wirken der „League" — und Licht, mehr und immer mehr Licht brauchen wir; vollste Klarheit muß geschaffen werden, soll nicht der „American Security League-Fall" nicht fortdauernd Böses zeugen.

Licht, mehr Licht, eine ganz gründliche gerichtliche Untersuchung, die die Sache und Frage ganz klarstellen würde, sollte vor allen Anderen auch die sehr vielen ehrlichen und aufrichtig und selbstlos patriotischen Männer fordern, die nichts Böses ahnend, Mitglieder der „League" wurden, sollten die „Väter", Beamten und Macher der League fordern, wenn sie reinen Gewissens sind. Denn wie's jetzt ist, wird der Name American Security League dem Durchschnittsamerikaner nicht nur verdächtig, sondern höchst anrüchig bleiben, wenn nicht klar erwiesen wird, daß die schweren Beschuldigungen, welche gegen die League, bezw. ihre Gründer und Lenker, erhoben wurden, grundlos, ungerecht und falsch sind. Dann wird in späterer Zeit, wenn wieder einmal Gelegenheit und Notwendigkeit für besondere patriotische Betätigung geboten ist und vorliegt, an die American Security League erinnert werden und die „guten" und selbstlosen Patrioten werden an den „Skandal" denken und allen selbstkonstituierten patriotischen Vereinigungen mißtrauen. Die „Schlimmen" und gewissenslosen Selbstsüchtigen werden an die Erfolge der League denken und hingehen und dergleichen tun, um auch einmal im Namen des Patriotismus unverantwortlich, unantastbar und ungestraft eine Gewaltherrschaft ausüben, alle die ihnen feindlich, mißliebig oder unbequem sind, belästigen, schädigen und unterdrücken zu können zu persönlichem Behagen und selbstlichen Vorteil.

Man forscht zur Zeit mit Eifer und Fleiß nach den Quellen der „bolschewistischen" Strömung, die man auch hier beobachtet haben will. Der große Mißbrauch, der mit dem Worte Patriotismus und dem loyalen Sinn der großen Masse getrieben wurde, wird eine der Quellen sein. Sie würde sehr viel stärker sein, wenn das Volkselement, das besonders stark unter der Willkürherrschaft der Ueber- und Talmi-Patrioten und ihrer Organisationen zu leiden hatte, nicht ruhig, einsichtig und wirklich patriotisch genug wäre, sich zu sagen, daß jeder schwere, die Wasser des Sees aufpeitschende Sturm den Bodensatz aufwühlt und zeitweilig an die Oberfläche bringt, daß das Wasser sich aber bald wieder klären muß. Die Bolschewismus-Strömung wird aber stärker werden, wenn ihr fortdauernd neue Nahrung zugeführt wird durch fortgesetzte Ungerechtigkeit auf der einen und gefälliges Uebersehen und Gehenlassen auf der anderen Seite.

Local Option.

Die Entscheidung des staatlichen Obergerichts, wonach die Bürgerschaft Chicagos bei der Aprilwahl über das Schließen oder Offenbleiben der Wirtschaften abzustimmen hat, mag unerwartet gekommen sein, aber sie erfolgte zu gelegener Zeit, sozusagen im richtigen psychologischen Augenblick. Ueber den Ausfall der Abstimmung kann kaum irgend ein Zweifel herrschen, wenn alle Wahlberechtigten ihre Bürgerpflicht erfüllen. Die Mißstimmung des Volkes über die seinem Willen nicht entsprechende Annahme des Prohibitionsamendements zur Bundesverfassung durch mehr als dreiviertel der Staatslegislaturen hat einen derartigen Umfang angenommen, daß sich ein geharnischter Protest dagegen als Ergebnis der Abstimmung voraussehen läßt. Darum ist die Entscheidung des Gerichtshofs, wenn sie auch die Wahlkampange einigermaßen kompliziert, mit Freuden zu begrüßen. Denn das Ergebnis wird den rückgratsschwachen Mitgliedern der Illinoiser Legislatur ein Licht darüber aufstecken, was die Bürgerschaft, vor allem Chicago, von ihnen denkt.

Die Abstimmung wird vielleicht auch noch anderen Herrschaften reichlichen Stoff zum Nachdenken geben. Nicht etwa den fanatischen Wasserapofteln. Die sind von der Richtigkeit ihrer Grundsätze, wenigstens soweit andere sie anwenden sollen, so felsenfest überzeugt, daß nichts sie in ihrem Glauben erschüttern kann. Auf sie kommt es auch gar nicht an. Aber diejenigen Persönlichkeiten, denen die Ausarbeitung der Ausführungsbestimmungen des freiheitsfeindlichen Gesetzes obliegt, mögen vielleicht etwas daraus lernen. Der nationale Prohibitionszusatz ist zwar angenommen und bleibt darum vorläufig, d. h. bis zu seiner Ungiltigkeitserklärung durch den höchsten Gerichtshof des Landes rechtskräftig; aber über die Art und Weise seiner Ausführung besteht doch noch recht große Meinungsverschiedenheit, und dem Kongresse liegt es ob, zu beschließen, wie er durchgeführt werden soll, vor allem auch festzustellen, welche Getränke als alkoholische im Sinne des Gesetzes gelten sollen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Chicagoer Abstimmung unter Umständen einen gewissen Einfluß auf den Wortlaut jener Bestimmungen haben mag.

Darum ist es durchaus notwendig, daß alle Bürger, die Wert auf die Wahrung der persönlichen Freiheit im Lande legen, bei der Frühjahrswahl im Wahllokal erscheinen und ihre Stimme zu ihrem Gunsten abgeben. Keiner verschanze sich dabei hinter der bequemen Ausrede, daß es auf eine Stimme mehr oder weniger nicht ankomme, daß die Abstimmung auf alle Fälle einen Sieg über die Prohibitionisten zeitigen werde. Das mag wohl sein. Es kommt aber darauf an, diesen Sieg so gewaltig wie nur möglich zu machen, damit der Gegensatz zwischen dem Legislaturbeschluß und dem Volkswillen sich dem Lande unabweisbar aufdränge und man an den Stellen, die es angeht, die nötigen Schlüsse daraus ziehe. Den Prohibitionisten, die den Antrag auf jene Abstimmung im vorigen Jahre stellten, liegt vermutlich herzlich wenig daran, sie gerade jetzt vornehmen zu lassen, nachdem das Volk durch die drohende Einführung der nationalen Prohibition endlich aus seiner Gleichgültigkeit aufgerüttelt worden ist. Ihre Gegner aber möchten diese Gelegenheit, ihnen den Kümmel zu reiben, um nichts in der Welt missen.

„Männliche Dienstmädchen".

Hausbedienstete sind während der Kriegszeit nur unter großen Schwierigkeiten zu erlangen gewesen, da der „Vorrat", besonders an weiblichen Dienstboten, der Nachfrage nur zum geringsten Teil zu genügen vermochte. Und die Frauen u. Mädchen, die seit mehreren Jahren in Kriegsindustrien tätig waren, und dort täglich fast ebensoviel verdienten wie bisher in häuslicher Stellung, suchen die ihnen größeres Einkommen und größere persönliche Freiheit sichernde Beschäftigung auch nach wieder eingetretenem Frieden beizubehalten, selbst zu herabgesetzten Arbeitslöhnen. Ihre Abneigung, den heimkehrenden Soldaten durch Rückkehr zu spezifisch weiblichen Berufen den Wiedereintritt in ihre früheren Stellungen zu ermöglichen, wirft ein schlechtes Licht auf die rein patriotischen Beweggründe, die für sie als Stellvertreterinnen der Kriegsdienst tuenden Männer angeblich allein in Betracht kamen. Heute wollen sie absolut nicht verstehen, warum sie nicht „ebenso gut" wie die Männer sind, und lehnen häufig einen Heiratsantrag ab, weil sie einen unabhängigen, gut bezahlten „job" nicht aufgeben wollen, um die Haushälterin und Köchin eines einzelnen Mannes zu werden.

Unter solchen Umständen darf es daher kaum Wunder nehmen, daß beschäftigungslose Männer ihren Blick prüfend auf die Stellungen werfen, welche von ihren weiblichen Mitbewerbern so verächtlich beiseite geschoben werden. In dieser Hinsicht kommt vornehmlich Hausarbeit in Betracht, mit welcher sich die Amerikanerin oder das von amerikanischen Ideen ergriffene Mädchen von jeher nur höchst ungern befaßt hat. Die Dienstmädchenknappheit war daher in den Ver. Staaten eine feststehende Erscheinung, die während des Krieges besonders empfunden wurde und sich noch auffälliger bemerkbar machen dürfte, wenn das geplante mehrjährige Verbot der Einwanderung wirklich zur Durchführung gelangen sollte. In Voraussicht derartiger Verhältnisse sind seit einiger Zeit in mehreren Städten Experimente unternommen worden, deren Erfolg es glaublich erscheinen läßt, daß in absehbarer Zeit fast überall ein Johann die Stelle der Johanna, ein James den Platz der Jane einnehmen wird.

In Flatbush und anderen Bezirken Baltimores und in mehreren Villenkolonien nahe New York haben sogenannte Padrone es unternommen, den Hausfrauen Ersatz für die ihnen untreu gewordenen Dienstmädchen zu liefern. Diese Unternehmer haben eine größere Anzahl älterer Männer engagiert, die sich nicht körperlicher Arbeit schämen, gegen welche kein moralischer Einwand vorliegt, und die unter Bürgschaft gestellt werden können. Sie müssen zunächst einen Kursus in den Haushaltungswissenschaften durchmachen, und werden dann Familien für bestimmte Arbeiten oder stundenweise vermietet. Ein solcher Mann kommt, beispielsweise, ein oder zweimal wöchentlich etwas nach neun Uhr morgens, nachdem die männlichen Familienmitglieder fortgegangen sind. Ohne Gerede und vermeidbares Geräusch erledigt er die ihm zugewiesene Aufgabe. Er nimmt die Teppiche auf, klopft sie im Hofe oder auf dem Dache, reinigt die Fußböden, scheuert das Linoleum in der Küche, wäscht die hölzerne Wandbekleidung ab, klärt die Fensterscheiben und unterzieht Porzellansachen und Glasgeschirr einer gründlichen Reinigung. Er sorgt für seine eigenen Mahlzeiten und fällt der Hausfrau so wenig zur Last, daß diese Einkäufe besorgen oder Einkäufe machen kann, während der Hausreiniger seine, oder richtiger ihre Arbeit verrichtet. Mitunter vermag ein solches „männliches Dienstmädchen" zwei oder drei Apartments im selben Gebäude an einem Tage zu reinigen, wodurch nicht nur dem Padrone, sondern auch ihm ein anständiges Einkommen gesichert wird. Den Reinigern wird zur Zeit Unterricht in der Besorgung der Hauswäsche gegeben. Die Lehrergebnisse sind soweit höchst befriedigend, nur mit dem Plätten können sich nur Wenige vertraut machen. Diese Schwierigkeit soll jedoch später durch Anstellung von Chinesen beseitigt werden. Selbstverständlich schließt der Unternehmer auch Kontrakte zur Besorgung der Zentralheizung, einschließlich Fortschaffung der Asche, Reinhaltung des Bürgersteigs von Schnee und Eis, Instandhaltung von Blumen- und Gemüsegärten, Beschneiden der Hecken und ähnliche Arbeiten ab. Damen, die derartige männliche Stützen der Hausfrau in Anspruch genommen haben, sind des Lobes voll über die dadurch gesicherte Erleichterung ihres arbeitsamen, redseligen und einkaufreichen Daseins. Und nicht minder zufrieden sollen die Padrone sein, die schon nach ein paar Jahren imstande sind, die Arbeitsplätze ihrer Angestellten im Automobil zu besuchen, und sich von ihrer pflichtgemäßen Tätigkeit zu überzeugen. Da wird's wohl kaum noch lange dauern, bis auch Chicago sich einer ähnlichen Armee männlicher Dienstmädchen rühmen kann.

Gefühllos ist das Schicksal. Unbewegt
Sieht's alles, was belebt wird und zertrümmert;
Es gleicht dem Marmorblock, den es nicht kümmert,
Welch ein Gebild der Meißel aus ihm schlägt.

„Too much Johnson."

Als ein falscher „Super Hero" erwies sich in St. Louis diese Woche der 26jährige Neger Albert Parker von Mobile, Alabama. Unter dem Namen Henry Johnson erschien er im Coliseum, um seiner Zuhörerschaft zu erzählen, wie er eigenhändig 36 Deutsche mit einem Bolomesser getötet habe. Die große Halle war überfüllt; 12,000 Farbige hatten von 25 Cents bis $2.00 für den Eintritt gezahlt, und Tausende, für die kein Platz mehr war, hatten enttäuscht heimkehren müssen. Bürgermeister Kiel hielt eine Willkommensrede, und Parker-Johnson wurde durch minutenlanges Beifallsgeheul geehrt. Am gleichen Tage kehrte jedoch zufällig auch der wirkliche Henry Johnson aus Frankreich zurück, was die Polizei veranlaßte, sich näher mit dem stellvertretenden Helden zu befassen. Er gestand, daß er das fehlende Bein nicht durch einen Granatensplitter, sondern bei einem Eisenbahnunfall verloren habe, und daß seine zahlreichen Narben nicht von den Bayonetten und Säbeln der „gekillten" 36 Deutschen, sondern von Rasiermesser-Affären herrührten, die er mit Rassegenossen ausgefochten. Das „Hero"-Geschäft scheint sich übrigens für den schwarzen Lügenpeter recht gut bezahlt zu haben, denn er hatte seine angeblichen Heldentaten zuvor schon in Montgomery, Savannah, Raleigh, Charleston und anderen südlichen Städten gegen Eintrittsgeld zum Besten gegeben.

Ein „unfehlbares" Heilmittel, das versagte.

Wir scheinen uns wirklich wieder normalen Zuständen zu nähern. Im „New York Globe" wird gegenwärtig eifrig die Frage erörtert, wie man sich am besten gegen die Seekrankheit schützen könne. Die Suche nach einem solchen Heilmittel erscheint kaum minder aussichtslos als die nach dem Jugendelixier, wenn frühere Erfahrungen maßgebend sind. Vor mehreren Jahren pflegte ein redegewandter Franzose an Bord der Havre anlaufenden Schiffe den Passagieren ein „unfehlbares" Mittel gegen Seekrankheit in Gestalt eines weißen Stäbchens zu verkaufen. „Sobald es in Ihrem Innern zu kollern anfängt", erklärte er den Käufern, „nehmen Sie das Stäbchen fest zwischen Ihre Lippen, und Sie werden Neptun kein Opfer zu bringen brauchen." Im Laufe der Zeit kehrten mehrere seiner Kunden zurück, und beschuldigten ihn des Betruges, da das Mittel versagt habe. „Haben Sie getan, wie ich Ihnen gesagt habe?" frug der Franzose. „Gewiß!" „Und haben das Stäbchen während des Uebelseins zwischen den Lippen behalten?" „Gewiß. Natürlich, als der Magen gewaltsam seine Entleerung anstrebte, mußten wir das Stäbchen beiseite legen, wenn es nicht gar mit ins Meer flog." „Na," meinte der Mann da achselzuckend, „wenn Sie meine Instruktionen nicht befolgen und das Stäbchen nicht fest zwischen den Lippen behalten, wie können Sie mich für seine Nichtwirkung verantwortlich halten wollen?" Auch die im „Globe" vorgeschlagenen zahlreichen Mittel werden sich kaum von größerer „Unfehlbarkeit" erweisen.

Jetzt kann er ruhig schlafen.

G. T. Holtzlaw, den Besitzer des Circle Theaters in Portland, Oregon, hat es nicht eher in Ruhe gelassen, bis er die angesuchte Erlaubnis erhalten hatte, wegen der ominösen ersten Hälfte seines Namens, die einen etwas hunnischen Klang hat, denselben in Woodlaw umändern zu dürfen. Derselbe soll angeblich hierbei die Aeußerung gemacht haben, daß ein deutscher Name einem loyalen Amerikaner ein Greuel sei und gegen Himmel stinken werde, solange Geschichte geschrieben würde.

Schüttelreime.

Nichts liebt die dralle Tilli mehr
Als einen Schatz vom Militär.

Willst Du ein Frühstück wonnig haben,
Iß Lindenblütenhonigwaben.

Sitz' ich an meinem Kachelofen,
Möcht' mir was zu „acheln" kofen.

Im Kuchenbacken wollt' ein Mädchen
zeigen seine Reife:
Doch als das Machwerk fertig war,
schmeckt' es wie reine Seife.

Ein Rechtsanwalt wird bald im Ueberschwange leben,
Läßt er Prozesse möglichst lange schweben.

Der Redakteur ins Leere schaut,
Dann ruft er nach der Schere laut.

Die edlen Polen.

In Posen wurden dieser Tage, wie Berliner Blätter melden, Deutsche ohne Angabe eines Grundes als Geiseln festgenommen und nach dem Kornberg (Posen) gebracht. Dort wurden sie mißhandelt und erschossen. Dazu schreibt der „Lokalanzeiger" u. a.: „Unter den sieben von den Polen in einer scheußlichen Weise Ermordeten befindet sich der frühere Landtagsabgeordnete von Haza-Radlitz, ein Mann von 70 Jahren, der ohne Grund festgenommen wurde. Als ihm darauf von der Fliegerstation sechs deutsche Soldaten zu Hilfe kommen wollten, wurden sie mitsamt Haza von den Polen erschlagen. Die Leiche wurde schließlich, nachdem man sie schändlich zugerichtet hatte, in einen Schacht geworfen. Von da wurde sie später, nachdem die Sache ruchbar geworden war, in das Festungslazarett übergeführt. Bei der Obduktion stellten die Aerzte voll Entsetzen fest, daß ihnen noch niemals eine furchtbarer zugerichtete Leiche unter die Hände gekommen sei."

Aufwachen, Deutschamerikaner!

Einmal, zweimal oder dreimal im Monat sollte jeder Deutschamerikaner das Deutsche Theater im Busy Temple durch seinen Besuch unterstützen. Die dort auftretende Künstlergesellschaft gereicht der deutschen Bühne in jeder Weise zur Ehre und ihre Leistungen bieten vollgiltigen Gegenwert für das verhältnismäßig geringe Eintrittsgeld. Das Chicagoer Deutsche Theater ist zur Zeit das einzige deutsche Theater in den Ver. Staaten. Deutschamerikaner Chicagos sorgt durch Euren häufigen Besuch desselben dafür, daß es nicht auch das letzte sein wird.

Die monarchistischen Elemente.

Europa begrüßt den Präsidenten Wilson als Gottgesandten.

Von George Bernard Shaw.

Copyright, 1919, by Star Company.

London, 4. Febr. Die Spaltung in den inneren Angelegenheiten Europas, wie sie sich selbst in den Vereinigten Staaten widerspiegelt, wird Herrn Wilsons diplomatische Fähigkeiten auf die stärkste Probe stellen und mag ihn schließlich dazu treiben, mehr als Herr der Situation denn als freundschaftlicher Vermittler aufzutreten.

Die Koalitionen, zu denen der Krieg in allen Ländern der Alliierten geführt hat, mußten gemeinsam Abscheu vor Militarismus und Autokratie als Losung ausgeben und ein brennendes Verlangen zur Schau tragen, die „Welt für die Demokratie zu sichern".

Aber alle Koalitionen enthalten Elemente, von denen man ganz genau weiß, daß sie genau so militaristisch, genau so monarchistisch und der Demokratie genau so feindselig sind, wie die bigottesten Hohenzollern und Habsburger.

Diese Elemente dominierten, gerade weil sie militaristisch sind, während des Kriegszustandes, der selbst den demokratischsten Staaten Militarismus aufzwingt und Volksfreiheit zeitweise aufhebt.

Selbstverständlich sind sie in monarchistischen Staaten stark antirepublikanisch und taten während des Krieges das Ihrige, um aus den Monarchien Deutschland und Oesterreich Vorteil zu ziehen, nicht aber sie abzuschaffen. In dem Augenblick, in dem ihr Vorgehen die unbeabsichtigte Wirkung hatte, Rußland zu einer Republik zu machen, wandten sie sich gegen Rußland, gegen das sie jetzt tatsächlich Krieg führen.

Blockade zur Zerstörung des Republikanismus.

Sobald sie dasselbe Resultat bei den Zentralmächten erreicht hatten, fingen sie an, die Blockade dazu zu benutzen, die deutschen Republikaner zu erdrücken.

Sie haben natürlich hundert plausible Entschuldigungen für jeden Schritt, den sie in dieser Hinsicht tun oder vorschlagen; aber keine dieser Entschuldigungen würde vorgebracht werden, wenn der Stiefel am anderen Fuß säße, und wenn die Folge des Krieges gewesen wäre, Republiken zu zerstören und Monarchien an ihre Stelle zu setzen.

Als sie den König von Griechenland absetzten, weil er prodeutsch war, zwangen sie Griechenland keine Republik mit Venizelos als Präsident auf, obwohl das die einfachste Sache von der Welt gewesen wäre. Statt dessen setzten sie den Sohn des Königs auf den Thron. Und als der Kaiser stürzte, stellten sie nur die Frage, ob sein Sohn oder sein Enkel Nachfolger sein sollte.

Sie nennen alle Republikaner, ausgenommen die Franzosen und Amerikaner, Bolschewiki; und sie würden über Präsident Wilson und Präsident Poincare genau so sprechen, wie ihre Großväter über Washington, wenn sie den Mut dazu hätten.

Das Alles ist kein Geheimnis, und wird hier nicht vorgebracht, um die Royalisten zudiskreditieren. Sie haben das Recht auf ihre Meinung, für die sich mancherlei sagen läßt, wenn man die Lage des gewöhnlichen Volkes in Frankreich und Amerika, nicht minder als in Rußland und Polen in Betracht zieht.

Demokratie, wie sie heute besteht, kann kaum mehr für sich geltend machen, als daß ihre Hoffnungen und Möglichkeiten unbegrenzt sind, während die Möglichkeiten der Autokratie und Oligarchie durch die fundamentale wirtschaftliche und psychische Ungewißheit derart begrenzt sind, daß sie kaum irgend welche Hoffnungen für die Zukunft erwecken.

Autokratien und Oligarchien sind aber keine Truggebilde, ausgenommen sie geben vor, demokratisch zu sein. Dieser Art des Betrugs machen sich aber Republiken zehnmal mehr schuldig, als Monarchien.

Lincolns berühmte Redensart von der Regierung des Volkes durch das Volk und für das Volk war in ihrem zweiten Bestandteil immer unmöglich; denn das Volk kann sich so wenig selbst regieren, wie es Stücke schreiben oder Integralrechnungen ausführen kann.

Selbst die Regierung mit Zustimmung der Regierten ist solange unmöglich, wie das Volk politisch so wenig gebildet ist, daß es sich überhaupt nicht regieren lassen will.

Regierung für das Volk ist möglich.

Aber Regierung des Volkes für das Volk ist möglich und bildet das Ziel der Demokratie. Gegenwärtig existiert aber auf Erden kein politisches System, das dieses Ziel erreicht hat oder nur sichtbar darauf lossteuert.

Herr Wilson geht mit dem Bewußtsein zur Friedenskonferenz, daß, wenn es zu Gegenbeschuldigungen kommt bezüglich der Lage des Volkes, der angemessenen Verteilung des nationalen Einkommens, der Ausbeutung von Kinderarbeit, des Vorherrschens von Lynchgesetzen, der Duldung von heterogenen oder Anti-Regierungs-Ansichten (selbst unter Herrn Wilsons Regierung), des allgemeinen Kulturstands, der Grausamkeit der Kriminalgesetze und der Garantie für Gerechtigkeit bei ihrer Anwendung, der Ehrlichkeit der Polizei und der Freiheit der munizipalen und nationalen Politik von Korruption, der amerikanische Republikanismus im Vergleich mit den konstitutionellen Monarchien so schlecht abschneiden würde, daß es ihm schwer fallen würde, mit Gemütsruhe die Stellung eines moralischen Diktators einzunehmen, der die überlegenen amerikanischen Institutionen dem Rest der Welt aufzwingt.

Feudalbarone sind nicht soviel schlimmer als Fleischbarone, und Hohenzollern- und Habsburger-Könige nicht um so viel schlimmer als Eisenbahn- oder Petroleumkönige, als daß er die einen als Ersatz der anderen als Beitrag zur Emanizipation des Menschengeschlechts anbieten könnte. Das überzeugendste demokratische Aktivum, das er vorweisen kann, ist er selbst; er mag indessen zartfühlend genug sein, darauf nicht zuviel Nachdruck zu legen.

Ferner ist, was soeben über die formellen „Gewinnt den Krieg"-Koalitionen gesagt worden ist, ebenso wahr von der wirklichen „Gewinnt den Krieg" = Koalition, die hinter Wilson steht.

Senator Lodge ist in auswärtigen Angelegenheiten kaum mehr Demokrat als Lord Curzon; und die letzten amerikanischen Wahlen sind im Sinne Senator Lodges ausgefallen.

Seltene Charakterstärke von Nöten.

Präsident Wilson braucht jene seltene mystische Charakterstärke, die auf Grund von „Dingen, die man nicht sehen kann", angesichts einer niederdrückenden Masse von deutlich wahrnehmbarem Beweismaterial für das Gegenteil handelt.

Er hat in Europa einen mächtigen Eindruck als großer Mann gemacht; in Amerika scheint man ihn lediglich als Strohmann seiner politischen Partei anzusehen. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterland.

In Europa wissen sogar seine Gegner, daß er eine Klasse für sich bildet, und daß er der Bannerträger der Reserven von Ehre und Gewissen ist, die Herr Clemenceau und Herr George in ihren Volksreden nicht zu erwecken vermochten. Wenn dies offen zugestanden wird, so begegnet man zuweilen einem erstaunten Gesicht, und es ist immer das Gesicht eines Amerikaners, der gerade so gut ein amerikanischer Demokrat, wie ein amerikanischer Republikaner sein kann.

Wir genießen so das merkwürdige Schauspiel, daß ein amerikanischer Staatsmann mit einem ungeheuren moralischen Rückhalt in Europa und einem verhältnißmäßig schwachen Rückhalt zu Hause zu einer europäischen Konferenz kommt.

Als er um Amerikas Unterstützung bat, wurde ihm diese ausdrücklich versagt. In Europa konnte er nicht ausdrücklich um Unterstützung bitten, man hat sie ihm aber freiwillig in jeder nur möglichen Weise angetragen.

Europa hat sich heute das Recht verdient, zu sagen: „unser Wilson", wie die Deutschen das Recht erworben haben, zu sagen: „unser Shakespeare".

Europa begrüßt ihn als Gottgesandten.

Ganz Europa begrüßt ihn als Gottgesandten; halb Amerika stöhnt unter ihm als ein Jammer. Das ist nicht zu ändern; kein Mann kann vor seinem Tode gleichzeitig groß und beliebt sein, ausgenommen in der Entfernung; es gibt indessen Zeiten, in denen die Nachbarn erlauchter Männer Gefahr laufen, mit der Vertraulichkeit sich selbst lächerlich zu machen, die sich in der alten Redensart ausdrückt: „Woodrow Wilson ein großer Mann! Wieso? Ich habe schon seinen Vater gekannt!"

Ob mit Recht oder Unrecht — Europa hat einen starken Eindruck von Wilson, während die tausende von zweifellos wunderbar fähigen amerikanischen Ward-Bossen, die wissen, daß sie ihm weit überlegen sind, gar keinen Eindruck machen. Und diese Tatsache muß für den Augenblick hingenommen werden, es sei denn die amerikanische Demokratie will als politischer Fehlschlag gelten, der zufällig einen größeren individuellen Erfolg erzielt hat, als sie selbst zu schätzen weiß.

Angesichts von alledem können wir jetzt die Friedenskonferenz sehen, wie sie in Wirklichkeit sein muß. Sie muß hauptsächlich aus Anti-Demokraten und Anti-Republikanern bestehen, die ihre Worte klug wählen und ihre wahren Ansichten mit weniger Risiko ausdrücken können, als ihre Gegner bei der Widerlegung eingehen.

Sie wird bis zu einem gewissen Grade aus Republikanern und Demokraten bestehen, die längst den Mut ihrer Meinung verloren haben, nachdem sie ständig in der Minorität waren und vergeblich gegen ein öffentliches Schuldsystem angekämpft haben, durch das jede Generation, ganz gleichgiltig in welchem Maße durch die Bemühungen begabter und glücklicher Reformer Erleuchtung über sie gekommen ist, absichtlich wieder in den Ideenkreis der Zeit Heinrich VIII. zurückversetzt wird, so daß der Stein des Sysiphus alle dreißig Jahre immer wieder auf die unglücklichen Reformer abrollt und die Idee des vom Kapitalismus korrumpierten Feudalismus von Neuem festsetzt.

Alle Konferenzteilnehmer sind Opportunisten.

Das heißt, daß sämtliche Mitglieder der Konferenz Opportunisten sind, nur mit dem Unterschied, daß einige die Gelegenheit für Reaktion, andere die Gelegenheit für Fortschritt suchen.

Und die Reaktionäre werden, obgleich sie nicht die Volkspartei sind, in ihrer Stellung gefestigt, weil sicher ist, daß sie mit ihren Ansichten stets stark an die allgemeine Voreingenommenheit, Unwissenheit und Anmaßung appellieren können, während die Reformer, die scheinbar die Volkspartei sind, alle Ursache haben, sich mehr vor Verfolgung durch das Volk zu hüten, als sich auf die Unterstützung durch das Volk zu stützen.

In dieser elenden Lage hat der politische Ehrgeiz ohne Gewissensskrupel und Prinzip den weitesten Spielraum. Die Gier und der Haß, die den Sieg mißbrauchen, um in Raub und Rache zu schwelgen, gehen mit offenen Händen und geschlossenen Augen noch weiter, denn der bloße Ehrgeiz findet sich damit ab, weil es der sicherste und billigste Weg zum Erfolg ist.

Nur eine Macht vermag beide zu schlagen, und dies ist die geheimnisvolle Macht der Entwickelung, die von einer Art lebendiger Maschine ausgeht, die wir den Mann von Prinzip nennen.

Prinzip ist die Triebkraft dieser Maschine; die Betriebsmittel sind Unbescholtenheit und Energie, Ueberzeugung und Mut, gepaart mit Vernunft und Klarheit.

Europa ist sich innerlich bewußt, daß nur solch eine lebendige Maschine die treulosen, die konventionellen, die schwachen, die eingeschüchterten und die parlamentarisch demoralisierten Strohmänner der Konferenz beherrschen kann, und deshalb verkündet Europa, daß Präsident Wilson dieser Mann sei; noch ist es nicht sicher, daß er bis zum Ende durchhalten wird, was er begonnen hat; aber es ist ganz sicher, daß er von den Anderen nichts zu erhoffen hat.

Europa der Verzweiflung nahe.

Wenn er versagt, wird Europa entweder weiter fronen, bis der nächste Krieg es verschlingt, oder es wird die ganzen offiziellen und demokratischen Parlamente und Konferenzen davonjagen und Syndikalismus, Bolschewismus, Spartakus- Diktatur, und selbst Chaos und Anarchie versuchen, um, wieviel Blut und Zerstörung es auch kosten mag, das natürliche Heilmittel zu finden, anstatt noch länger auf die althergebrachten Einrichtungen zu vertrauen, die nichts vermögen, als Katastrophen vorzubereiten, von denen jede das Ende der Zivilisation androht.

Es handelt sich also hier nicht um eine kleine diplomatische afgabe, die von einem halben Dutzend amerikanischer Notabilitäten einer so gut wie der andere erfüllen könnte, sondern um die Arbeit eines Herkules, die nur ein Mann vollbringen kann, der horsde concours steht — ein wirklicher Jemand, der um keinen Preis für die sieben Humbugs der Christenheit, die letzten Krieg gemacht haben und bereits den Grund zu einem neuen legen, zu haben ist.

Ein gewöhnlicher Demagoge, der die Fortschrittler um sich sammelt, und die Reaktionäre niederschreit, wird nicht genügen. Jeder politische Platform-Pugilist kann sammeln und schreien. Es muß eine Kraft ins Spiel kommen, die Beides nicht nötig hat — die Kraft, vor der die Sünder den Mut verlieren und die Guten Mut fassen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Australiens furchtbare Verluste.

Melbourne, 21. Febr. Australien stellte 400,000 Mann zum Krieg, 336,000 wurden überseе geschickt, und davon sind 58,035 gefallen.

Wieder hinter Humbert her.

Paris, 21. Febr. Der Militärgouverneur von Paris hat den Senat um Vollmacht zu einem Strafverfahren gegen Senator Humbert wegen Korrupierung von Beamten ersucht. Der Senat hat einen Ausschuß zur Untersuchung der Kriegführung eingesetzt.

Sparsames Volk.

Koblenz, 21. Febr. Hier sind die Einlagen in der städtischen Sparkasse auf über fünfzig Millionen Mark gestiegen; Tabellen zeigen, daß im letzten Jahr die Zahl der Einleger und die Summe der Einlagen zugenommen.

Präsident Wilson.

Boston, 21. Febr. Präsident Wilson wird Montag abend hier sprechen. Die Schulkinder werden an den Straßen, durch die er unter Kavalleriegeleit fährt, Spalier bilden. Infolge stürmischen Wetters sind die Gleitschiffe des „George Washington", auf dem er reist, hinter diesem zurückgeblieben.

Weitere scharfe Angriffe auf Jellicoe.

London, 21. Febr. Lord Jellicoes Darstellung der Seeschlacht bei Jütland wird jetzt auch von Admiral Tremantle angegriffen. Dieser beschuldigt Jellicoe, überhaupt nicht gekämpft zu haben, Jellicoe hatte eine überwältigende Mehrheit, dabei sei die deutsche Flotte nicht nahe, sondern über 200 Meilen von

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Jetzt ist die Gelegenheit, $5 bis $15 zu sparen an jedem Ueberzieher!

$18 Ueberzieher, jetzt **$9.95**
$22 Ueberzieher, jetzt **$14.75**
$30 Ueberzieher, jetzt **$17.75**
$35 Ueberzieher, jetzt **$19.75**

$25 Herren-Anzüge, $14.75

Kinder-Anzüge und Herrenausstattungswaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

75c Herrenhemden jetzt zu 39c
$1.00 Herrenhemden jetzt zu 69c
$2.00 Herrenhemden jetzt zu 89c
$1.25 Unterzeug, fließgefüttert, zu 89c
$1.25 Blaue Knickerbockers zu 89c
65c Knaben-Blusen zu 49c

20% Rabatt an Flanell-Hemden

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

William G. Metz,

Private, 123. Infantrie, 33. Division, im Alter von 20 Jahren am 12. Januar 1919 in Eitelbruck, Luxemburg, an Lungenentzündung gestorben ist. Trauergottesdienst am Sonntag, den 2. Febr., in der evang. Immanuels-Kirche, 70. Str. und Michigan Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

George und Mary Metz, geb. Craß, Eltern. **Henry, Mary** und **George,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Joseph Binder

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Februar, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1436 Waldburne Ave., nach der Holy Trinity-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Joseph's-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalene Binder, geb. Kartje, Gattin. **Frau Magdalene Treffil,** Tochter. **Henry Treffil,** Schwiegersohn. **Katherina u. Elizabeth Treffil,** Enkelinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Koepke

im Alter von 84 Jahren am 19. Febr. 1919 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Febr., 2 Uhr nachm., von 2654 E. 74. Str. nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Minnie A. Koepke und **Frau Lehrer E. Lache.**

Blue Hill, Nebr., Zeitungen bitte zu kopieren. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Jensen,

Sohn des verstorb. F. Jensen, im 19. Febr. im Alter von 21 Jahren und 21 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Febr., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 5819 Augusta Str., nach der evang.-luth. St. Pauls-Kirche (Ecke Menard und Iowa Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau F. Jensen, geb. Ruffon, Mutter. **Emma Baßmund, Fred, Frau Anna Schroeder** und **Paul Jensen,** Geschwister. mfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christina Leber,

Gattin des verstorb. John Leber, am 18. Febr. 1919 im Alter von 72 Jahren, 6 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Febr., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2910 N. Hedvale Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Elizabeth Boblinger, Frau Christina Farel, Frau Katherina Fisher, Anton und **John Leber.** bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Elizabeth Schmidt

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 24. Februar, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3021 S. Loomis Str., nach der Immaculate Conception-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und Catherine E. Schmidt, geb. Jaeger, Eltern. **George und Adolphus,** Brüder. **Frau Elizabeth Schmidt,** Schwägerin. fefa

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Jakob Hey

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 22. Februar, auf Graceland. — Trauerfeier in der Friedhofskapelle nachmittags halb 3 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident. **Heinrich Hieber,** Sekretär.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Jacob A. Hey

am Mittwoch, den 19. Februar 1919 nach dem Ewigen Osten abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. Februar, nach Graceland statt.

Die Brüder sind ersucht, sich in der Logenhalle zu versammeln, um unserem verstorbenen Bruder die letzten Ehren zu erweisen. Abfahrt punkt 1 Uhr 30 Minuten.

Robert F. Woelfer, Mstr. b. Stuhl. **John B. Hartke,** Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Carolina Buelow

im Alter von 88 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. Febr., um 2:30 nachm., von A. G. Churans Leichenkapelle, 2742 Lincoln Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Louis Buelow** und **Amelia Woelms,** Kinder; nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersohn und Enkelkindern. fefa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Albert Rahn

in seinem Heim, 7017 Marquette Ave., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Februar, 2 Uhr nachm., von der luth. Zions-Kirche, 91. Str. und Burley Ave., nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Rahn, geb. Liedtke, Gattin. **Lucille,** Tochter.

Todesanzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied

Frank X. Rauchenecker

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2208 Clifton Ave., nach Rosehill.

C. Stubert, Präsident. **C. Gingman,** Sekretär.

Todesanzeige.

Junger Männerchor.

Dem Verein hiermit die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Jacob Hey

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Februar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2435 Wilson Ave., nach dem Graceland-Friedhof.

Theodore Pilgram, Präsident. **Gustav Poetsch,** Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Franz Rauchenecker

gestorben ist und am Samstag, den 22. Febr., von der Kapelle auf Rosehill um 2 Uhr 15 begraben wird. Abfahrt vom Trauerhause um 1 Uhr 45 nachm.

Augusta Koths, Tochter. **Jacob, Frank, Theodore** und **Joseph** Söhne, nebst Familien.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Reiz

am 20. Febr. 1919 im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 24. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1822 N. Hoyne Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Gertrud Eckhardt, William, Jonas und **Conrad Reiz.** fefa

Danksagung.

Für die herzinnige Teilnahme beim Begräbnis meiner verstorb. innigstgeliebten Gattin und herzensguten Mutter

Augusta Schnackel,

für die reichen Blumenspenden der Freunde, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Scheuber, auch für die feierliche Teilnahme des Oldenburger Frauenvereins sagen wir allen unseren lieben Freunden und Bekannten unseren herzinnigsten Dank.

Julius Schnackel, nebst Sohn und Schwiegertochter.

American Unity Club.

Wird morgen im Sherman House Washingtons Geburtstag feiern.

Zur Feier von George Washingtons Geburtstag wird der Chicagoer „American Unity Club", der frühere „German Club", morgen mittag im Hotel Sherman ein Gabelfrühstück veranstalten, zu welchem alle Mitglieder, mit ihren Damen, eingeladen sind. Es ist ein besonders reichhaltiges Programm dafür aufgestellt worden, welches unter anderem Ansprachen der Schauspieler Barney Bernard und Alexander Carr, der Darsteller von „Potash and Perlmutter" im Garrick Theater sowie verschiedene patriotische Lieder aufweist. Die Festrede wird von Edward J. Brundage, dem Generalanwalt des Staates Illinois, gehalten werden. Mit dem Essen wird pünktlich um 12:30 begonnen werden. Der Preis stellt sich auf $1 das Gedeck.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Wohltätigkeitsgesellschaft.

Die Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft von Chicago hält am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, ihre jährliche Generalversammlung in Schmidts Halle, 920 N. Clark Str., ab, wozu Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen sind. Das verflossene Jahr bot allen Wohltätigkeitsvereinen ein reiches Arbeitsfeld, und die Berichte der Beamten werden viel Interessantes enthalten. Auch haben die hiesigen Schweizer Gesangvereine und verschiedene Herren und Damen ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß jedem Besucher ein genußreicher Nachmittag in Aussicht steht.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Caroline Demuth, geb. Ruehlman,

Schwester des verstorb. John Ruehlman, im Alter von 43 Jahren am 20. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 24. Februar statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3769 Janssen Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Demuth, Gatte. **John** und **George Demuth,** Söhne. **Frau Ida Ruehlman,** Mutter. **Charles Ruehlman, Elvira von Thenen,** Geschwister. fefa

Todesanzeige.

St. Mauritius-Hof Nr. 97, C. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Charles Wilke jr.

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Februar, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause 2505 W. 47. Str., nach der St. Christ- und Methodius-Kirche, 50. Str. und Hermitage Ave., von da nach dem Resurrection-Gottesacker. Spezialversammlung Freitag abend 8 Uhr. Rege Beteiligung ist erwünscht.

Leonard Barnickel, Oberförster.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meines geliebten Bruders

Joseph Fuith.

Familie Fuith.

Zur Erinnerung

Zu schmerzlicher und liebender Erinnerung an unseren lieben Gatten und Vater

Heinrich Mickow,

welcher heute vor einem Jahre, am 21. Februar 1918, in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Ein Jahr der Trauer ist heute vergangen,
Seit mein lieber Gatte und unser treuer Vater von uns geschieden ist.
Wir hörten sein Seufzen, wir sahen die Schmerzen
Mit weinenden Augen, mit schwerem Herzen.
Wie er schwächer wurde, mußten wir sehen.
Doch wir konnten den Tode nicht widerstehen.
Dann kalummerte er so selig hinüber.
Die Leiden und Schmerzen sind alle vorüber.
Der Mond scheint still auf sein Grab hienieden,
Dort ruht, den wir liebten, in sanftem Frieden.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:

Maria Mickow, nebst Kindern.

Neue Hamburg-Nummer
von Deutsch-Amerika mit 14 neuen Ansichten der Stadt Hamburg. Preis 10c.
10 verschied. Nummern von Deutsch-Amerika für $1.00.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung
206 W. Randolph Str.

Busch Temple Theater
Telephon Superior 4819.
Freitag, den 21. Februar:
„Eine Episode"
Samstag, den 22. Febr., abends, Sonntag, den 23. Febr., Matinee und abends, Montag, den 24. Febr., abends, und an den folgenden Tagen:
Der große Operettenschlager:
Hoheit tanzt Walzer.
mit Anna Berneck u. Wilh. Schoeller als Gäste.

Edward Goldbeck
Montag, den 24. Februar, abends 8 Uhr 15, im Chicago Lincoln Club, 1536 N. Clark Str.
"The Ideal of Personality"
Vier weitere Vorträge jeden folgenden Montag bis zum 24. März. Karten @ $1.00 zu beziehen bei Dr. Walter J. Briggs, 55 E. Oak Str., Tel. Superior 2897; bei A. Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave.; im Hotel Atlantic und bei der Expedition dieses Blattes.

Große Washingtonfeier
veranstaltet vom
Berliner Unterhaltungsverein
Samstag, den 22. Februar
in der Alt-Heidelberg-Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. — Anfang 8 Uhr abends. — Eintritt 25c, einschl. Garderobe.

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Restaurant Sonntags offen.
fep13frdt

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting and Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
mfrdt

Ruck auf Ruck.

In voriger Nacht wurden hier drei Morde verübt.

Wüten gegen einander.

James Patterson, ein rühriges Mitglied der J. W. W., von einem Genossen erschossen. — Noch unaufgeklärt. — Knallten drauf los.

In voriger Nacht wurden hier nicht weniger als drei Morde verübt. Die Täter sind entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Im Hausflur des Gebäudes Nr. 1255 West Madison Str. wurde Jas. Patterson, ein Farmer und rühriges Mitglied der J. W. W., niedergeschossen und getötet. Als des Mordes verdächtig wird von der Polizei ein anderes Mitglied der Genossenschaft namens Shea Whiting, alias Frank S. Moran, gesucht, der angeblich kurz zuvor in der Wirtschaft von George W. Perch, Nr. 1237 West Madison Str., mit Patterson Streit hatte, und dessen Hut und Revolver am Tatorte gefunden wurden. Eine Anzahl Personen wurde in Zeugenhaft genommen, darunter Perry und sein Schanktellner Thomas Flannigan; ferner unternahmen die mit der Aufarbeitung des Mordes beauftragten Detektives eine Razzia auf das Hauptquartier der J. W. W. im Gebäude Nr. 119 Throop Str. und verhafteten mehrere der dort anwesenden Personen, darunter den Sekretär Robert Nelson.

Wer ist das Opfer?

Mit zwei Kugeln im Kopf wurde ein Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, an der Mündung einer an Princeton Ave., zwischen 23. und 24. Str. gelegenen Gasse, in den letzten Zügen liegend, vom Polizisten Thos. O'Hara von der Deering Str.-Wache gefunden. Der Verwundete starb während seiner Ueberführung nach dem Peopleshospital in der Polizeiambulanz.

Seine Wäsche und sein Hutband sind „L. C." gezeichnet, in seiner silbernen Gürtelschnalle ist der Buchstabe „S" eingraviert. In den Taschen fand man Zettel mit der Telephonnummer des Ladens der Kolonialwarenhändler John Salano & Bros., Nr. 835 W. Taylor Straße, sonst aber nichts, was eine Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives glauben aber guten Grund zu der Annahme zu haben, daß das Opfer der Bursche sei, der vor etwa vier Wochen John Begano, den Präsidenten der Mörtelträgergewerkschaft, an Wentworth Ave. und 24. Straße erschoß. Sie mutmaßen, daß Beganos Verwandte an seinem Mörder Blutrache genommen haben.

Um Leben und Tod.

Heute früh, kurz vor Toresschluß betraten ein Mann, der anfänglich für John Necas, Nr. 2720 West 18. Straße, gehalten wurde, und ein der Polizei noch unbekannter Mann die Schankwirtschaft Nr. 2600 Wentworth Avenue, bestellten Bier, unterhielten sich, gerieten miteinander in Streit, zogen Revolver und knallten drauflos. Der vermeintliche Necas wurde tötlich, ein anderer Gast leicht am Bein verwundet. Der Mordbube entriß seinem Opfer den Revolver, setzte auf die Straße hinaus und entkam im Dunkel der Nacht. Sein Opfer starb während der Fahrt nach dem Peopleshospital.

Aus Fingerabdrücken, die genommen, wurden, stellte die Polizei später fest, daß der Erschossene der 28jährige Joseph Swoboda, Nr. 1826 Spring Straße, ist. Der Bursche, der schon wohl ein Dutzend Mal wegen unordentlichem Betragen, Pferdediebstahl, Einbrüchen und Raubtaten verhaftet war, hat auch drei Zuchthausstrafen verbüßt. Alle Umstände deuten darauf hin, daß er mit einem Spießgesellen über Verteilung von Beute in Streit geriet und vom Gegner erschossen wurde. Auf den Täter, den die Polizei zu kennen glaubt, wird gefahndet.

In begreiflicher Sorge.

Matthew P. Rae, Besitzer mehrerer Apartmentgebäude und Präsident der Ash-Madden-Rae Company, Nr. 327 W. Adams Str., verließ vorigen Freitag gegen elf Uhr abends sein Zimmer im Illinois Athletic Klub und ging aus. Seither fehlt jede Spur von ihm. Da er kürzlich einen Grippeanfall hatte, befürchten seine Freunde, daß er zeitweilig den Verstand eingebüßt habe. Auch sei es nicht ausgeschlossen, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

Seine Gattin ist leidend und befindet sich zu ihrer Erholung in Florida. Zu ihr ist, wie eine telegraphische Anfrage ergab, der Vermißte nicht gereist.

Ohne Furcht und Tadel.

John Flatland befand sich gestern abend allein in seinem Delikatessenladen, Nr. 1327 N. Homan Ave., als drei Kerle, zwei von ihnen mit Revolvern in der Hand, eintraten und „Hände hoch" befahlen. Der Ueberfallene mußte notgedrungen dem Befehl nachkommen und mitansehen, wie die Banditen die Ladenkasse leerten und das darin befindliche Geld, gegen $20, einsackten.

Flatlands 15jährige Tochter Harriet, welche den Vorgang von einem Hinterzimmer aus beobachtet hatte, eilte ihrem Vater zu Hilfe. Sie ergriff den ersten besten Gegenstand, in diesem Falle eine Schuhbürste, und drosch unbarmherzig auf die Kerle los, die es denn auch vorzogen, sich schleunigst aus dem Staube zu machen.

Der Arm des Gesetzes.

Wm. Mannon Grissom, der frühere Vizepräsident und Kassierer der Bank of Commerce & Savings, die auf Grund der vom Clearinghouse gemachten Enthüllungen im Juni 1917 zeitweilig die Geschäfte einstellen mußte, ist gestern in Seattle, Wash., verhaftet worden. Er war im November 1917 aus Chicago geflüchtet und hatte sich unter dem Namen Wm. Mannon in Seattle niedergelassen und dort ein neues Geschäft aufgebaut.

Er wird von den hiesigen Behörden unter der Anklage gewünscht, durch Fälschung und Unterschlagung etwa $150,000 ergaunert zu haben.

In der Vorwahl am Dienstag hat die Wählerschaft Chicagos Kandidaten für das Mayors-, Stadtschreiber- und Stadtschatzmeisteramt, ein Stadtrichteramt und den Stadtrat zu nominieren, die, wenn sie erwählt werden, wichtige Fragen wie die Gas- und Straßenbahnfrage zu lösen haben werden. Die Wählerschaft sollte sich daher so zahlreich wie möglich an der Vorwahl beteiligen. Stimmberechtigt in der Vorwahl sind alle Wähler, deren Namen in die Stammlisten eingetragen sind. Arbeitnehmer haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Vorwahlentag zu verlangen, um ihrer Bürgerpflicht genügen zu können, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags geöffnet.

Die heutige Uraufführung.

Die Erstaufführung von „Eine Episode" übt große Anziehungskraft aus.

Die Freunde literarischer Bestrebungen in deutscher Sprache bekunden ein lebhaftes Interesse an der heutigen Uraufführung des Stückes „Eine Episode aus dem Leben einer modernen Frau" von Hilda Landes im Bush Temple Theater. Mit großer Hingebung haben die Schauspieler, denen die Aufführung anvertraut ist, Else Janssen, Helene Koch, Max

Hilda Landes.

Juergens und Adolph Stohe, Marie Lange und James Bruedner, sich dem Studium ihrer Rollen gewidmet. Die Stimmung des Werkes wird durch eine sorgfältige Ausstattung gefördert, der Direktor Seidemann seine volle Aufmerksamkeit geschenkt hat und für die er eine neue Dekoration „Am Rande der arabischen Wüste", die im Intermezzo zur Verwendung kommt, hat malen lassen. Jede einzelne Figur des Stückes ist ein in sich geschlossener Charakter und gehört ohne Rücksicht auf die Größe der Rolle zum Aufbau des Ganzen. Die Musik ist ebenso sorgfältig dazu gewählt, um die Stimmung des Werkes zu illustrieren und zu betonen. So darf eine Aufführung erwartet werden, die die Spannung rechtfertigt, die ihre Ankündigung allseitig erweckt hat.

Aus Frankreich zurück.

Dem 332. Regiment wird morgen ein festlicher Empfang bereitet werden.

Chicago wird morgen Gelegenheit haben, weiteren eben aus Frankreich zurückgekehrten Truppen, welche sich, auf dem Wege nach dem Camp Grant begriffen, kurze Zeit hier aufhalten werden, ein herzliches Willkommen zu entbieten. Es sind verschiedene Abteilungen der Blackhawk Division, welche morgen hier anlangen sollen, nämlich das 332. Regiment sowie mehrere Kompagnien von andern Illinoiser beziehungsweise Wisconsiner Regimentern. Die Truppen werden in vier Sonderzügen um 8:30 auf dem Illinois Zentralbahnhof ankommen und sich von dort nach der Waffenhalle des 1. Regiments an Michigan Ave. und 16. Str. begeben, wo ihnen Gelegenheit gegeben wird, ihre Angehörigen zu begrüßen. Um 11:15 beginnt die große Parade, welche sich durch die folgenden Straßen bewegen wird: An der Michigan Ave. nördlich bis Randolph Str., dann westlich bis La Salle, südlich bis Jackson, östlich bis Dearborn, nördlich bis Washington, östlich bis State, südlich bis Jackson, östlich bis Michigan und dann südlich bis zum Congreß Hotel, wo die Soldaten festlich bewirtet werden sollen. Schon um 2 Uhr wird nach dem Union Bahnhof marschiert, um von dort aus die Fahrt fortzusetzen.

Marshal Field III.

Gestern ist, direkt von Frankreich kommend, Hauptmann Marshall Field III., welcher dem von Oberst Foreman kommandierten 122. Feldartillerieregiment angehörte, in Chicago eingetroffen und hat mit seiner jungen Frau im Hotel Blackstone Wohnung genommen. Er trat seinerzeit als Gemeiner in das Regiment ein, wurde bald darauf Sergeant und brachte es noch während er sich im Camp Logan befand bis zum Leutnant. In Frankreich angelangt wurde er, nachdem er sich den Hauptmannsrang errungen hatte, Adjutant beim Generalmajor Bell. Später wies man ihn als Adjutant dem Botschafter Thomas Nelson Page zu, in welcher Eigenschaft er an Präsident Wilsons Reise nach Italien teilnahm.

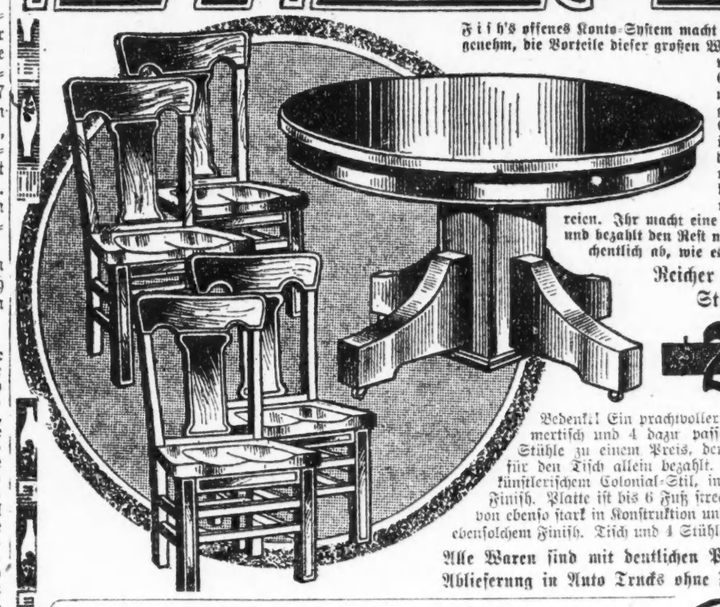
Für hervorragende Tapferkeit.

Oberst Abel Davis, der Kommandeur des 132. Infanterieregiments, hat wegen hervorragender Tapferkeit das Verdienstkreuz erhalten. Er wußte am 9. Oktober, als das Regiment sowohl von Maschinengewehren als auch von der Artillerie beschossen wurde, also mitten im Kugelregen stand, durch die geschickte Führung seiner Leute alle Angriffe abzuschlagen und die drohende Niederlage in einen Sieg zu verwandeln.

Eine hohe Auszeichnung ist auch dem Sergeanten John Ramsch vom 16. Infanterieregiment, Nr. 4608 S. Wood Str., zuteil geworden.

Chicago wird in kurzer Zeit ein Hotel erhalten, das zu Ehren der gleichnamigen Division „The Blackhawk" genannt werden soll. Es wird von John J. Vogelsang, dessen Sohn Jack als Leutnant dieser Division angehörte, auf dem Grundstück Nr. 117 W. Madison Str., wo sich seine bekannte Spitzelwirtschaft befindet, erbaut werden.

FISH'S 60th ANNUAL CLEARANCE



Fish's offenes Konto-System macht es leicht und angenehm, die Vorteile dieser großen Werte auszunützen, welche in unserem 60. jährlich. Räumungsverkauf angeboten werden. Es ist ein reiner, überlegener Kreditplan, ohne Formeln, Oeffentlichkeit oder unangenehme Schreibereien. Ihr macht eine kleine Anzahlung und bezahlt den Rest monatlich oder wöchentlich ab, wie es Euch paßt.

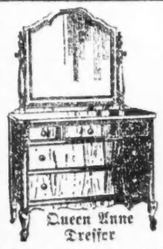
Reicher Eßtisch und 4 Stühle, nur **$22.85**

Bedenkt! Ein prachtvoller Colonial Eßzimmertisch und 4 dazu passende künstlerische Stühle zu einem Preis, den Ihr gewöhnlich für den Tisch allein bezahlt. Der Tisch ist in künstlerischem Colonial-Stil, in reichem Golden-Finish. Platte ist bis 6 Fuß streckbar. Stühle sind von ebenso stark in Konstruktion und in ebenfolchem Finish. Tisch und 4 Stühle **$22.85**

Alle Waren sind mit deutlichen Preisen versehen. Ablieferung in Auto Trucks ohne Firmanamen.

Werdet Ihr einen Haushalt anfangen? Hier ist eine Gelegenheit, viel Geld zu sparen.

Wenn Ihr in den nächsten paar Monaten einen Haushalt anzufangen gedenkt, laßt diese große Gelegenheit nicht vorübergehen. Kommt jetzt und sucht Eure Möbel aus. Faltisch alles an unseren Floors wurde von einem Drittel bis zur Hälfte herabgesetzt. Weiter, Ihr könnt Eure eigenen Zahlungsbedingungen machen. Wir halten die Waaren gerne (kostenfrei), bis Ihr sie haben wollt.



Queen Anne Dresser

Fachmännisch hergestellt aus feinem amerik. Walnuß, handgerieben und poliert. Der Dresser hat 5 Schubladen; 22 mißt 44x23 Zoll; Spiegel ist 30x30 Z. groß. Spezell zu **$39.75**

Dressing Tisch

Ist in derselben hochfeinen Weise hergestellt wie der Dresser. Top mißt 36x20 Zoll. Mit dreifachem Spiegel versehen, der mittlere ist 22 bei 14 Zoll groß. Spezell.. **$24.85**

Bett-Blankets

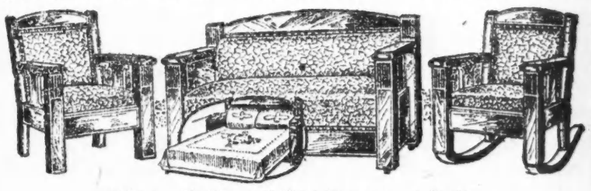
Ein Plaid Blanket von ungewöhnlich feiner Qualität, attraktive Schattierungen — Größe 66x80 Zoll; Gewicht ungefähr 4 Pfd. Spezell zu **$7.90**

1906–1908 Wabash Ave
Offen Donnerstag und Samstag abend.
1901–1911 State Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends
822–824 W. 63. Str.
Offen Donnerstag und Samstag abend.

Viele Parlor Suite Bargains.

3-Stück Mahagoni Parlor Suite

Ein bemerkenswerter Wert. Künstlerisch hergestellt und reich finished in Mahagoni, bei Hand gerieben und poliert. Mit echtem blauem Leder gepolstert, 3 Stücke — spezell zu nur **$69.85**



Echtes „Pullman" Bett-Davenport Suite.

Diese „Pullman" Suite ist aus ausgesuchtem echtem Quartered Oak gemacht, finished Golden und hübsch poliert. Rücklehnen und Sitze mit feinem imitiertem Leder gepolstert. Davenport öffnet und schließt mit einer einfachen Handbewegung. Hat separates Stahl-Bettgestell und zum Schlafen eingerichtete Spring; mit echten „Pullman" Fixtures ausgestattet. Vollständig, spezell zu nur **$79.75**

Seht diese bemerkenswerte Bargains

William & Mary Dining Suit 7 Stücke.

Bedingungen nach Wunsch

Suite besteht aus Tisch und sechs Stühlen. Tisch ist aus echtem ¼-geschlagtem Oak gemacht, Jacobean Finish. Hat 5 Beine. Die Platte ist 48 Zoll im Durchmesser und bis zu 6 Fuß ausziehbar. Die Stühle sind in derselben hochfeinen Weise als der Tisch gearbeitet und dazu passend finished. Sie haben hohe, gefornte Panel-Rücklehnen. Gepolsterte Sitz-Sitze mit echtem Leder. Vollständige Suite, wie abgebildet, spezell zu **$59.75**

L. FISH FURNITURE CO.

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür.
Offen Donnerstag und Samstag abend
654–656 W. North Ave
N.-O.-Ecke v. Orchard Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abend.

Hochfeine
Whiskies, Brandies, Gin etc.
zu $7 und $8 die Gallone.
Reine Weine
$6 und $7 per Dutzend und höher.
Bestellen Sie Ihren Bedarf heute, denn nächste Woche tritt die neue Kriegssteuer in Kraft.
Telephonische Bestellungen werden nicht ausgeführt, und unter $10.00 kann keine Bestellung angenommen werden. Verlangen Sie unsere Preisliste.
The Roehling Co.
129-131 W. Lake Str.
Kein Versandt nach trockenen Staaten.
mfrdtr

Aus Vereinskreisen.

Der Rheinische Verein gibt am Fastnachtsontag, dem 3. März, in der Lincoln Turnhalle seinen jährlichen großen Gala-Maskenball, der den Abschluß der karnevalistischen Veranstaltungen des Vereins zu bilden pflegt. Letzterer hat sich, was seine Vergnügungen anlangt, die Pflege des rheinischen Karnevals zur besonderen Aufgabe gemacht und erzielt sowohl mit seinen Narrensitzungen wie mit seinen Maskenbällen immer großen Erfolg. Ein solcher wird auch bei dem bevorstehenden Ball nicht ausbleiben, denn die Vorkehrungen werden in großem Umfange getroffen, und man sieht dem Ereignis allenthalben mit gespannten Erwartungen entgegen. Der Ball beginnt um acht Uhr, der Eintritt kostet 50 Cents, Kriegssteuer eingeschlossen.

Deutsche Gesellschaft.

Die Deutsche Gesellschaft von Chicago hält am kommenden Montag ihre jährliche Generalversammlung ab, zu welcher die Mitglieder eingeladen werden. Die Versammlung beginnt um 4 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Zimmer 217 im Gebäude 160 N. Wells Str. Die ausscheidenden, aber wieder wählbaren Direktoren sind die Herren Michael F. Girten, Peter S. Theurer, Arnold Holinger und Albert F. Madleuer.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Eine Explosion".
Auditorium. — „Chu Chin Chow".
Blackstone. — „A Well Remembered Voice" und „The Mollusc".
Cohans Grand. — „Going Up".
Colonial. — Ziegfeld Follies.
Cort. — „Old Lady 31".
Garrick. — „Business Before Pleasure".
Illinois. — „Head Over Heels".
Imperial. — „Mutt and Jeff".
La Salle. — „See You Later".
National. — „Seventeen".
Olympic. — „Fiddlers Three".
Powers'. — „Tiger Rose".
Trinceß. — „Overseas Revue".
Studebaker. — „The Wasquerader".
Victoria. — „The Brat".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzelepp, 755 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann, um den Dampfkessel zu besorgen und sich sonst im Laden nützlich zu machen; nur leichte Arbeit, Erfahrung nicht nötig; muß beste Empfehlungen haben. Nachzufragen bei G. R. Kinney Co., 1347 Milwaukee Ave. Fragt nach dem Manager.
frla

Verlangt: Guter Stall-Mann; nur wer willens ist, stetig zu arbeiten, braucht sich zu melden.
Bowman Dairy Co.,
140 W. Ontario Str.

Verlangt: Erfahrener Salzfisch-Packer in Wholesale Grocery. Großfeld & Roe Co., 833 W. Randolph Str.
frla

Verlangt: Schuhmacher an hochfeiner Reparaturarbeit; guter Lohn. 3178 N. Clark Str.
frsasn

Verlangt: Erfahrene Korbmacher für Rohr- und Weidenarbeit; guter Lohn. 713 Milwaukee Ave.
frsasn

Verlangt: Rohrarbeiter und Korbmacher. Nachzufragen bei A. L. Randall & Co., 729 S. Wabash Ave.
16feb1mX

Verlangt: Automobile - Painters. Nur erfahrene Männer. Beste Löhne und gute Stellung. Kastorn Mfg. Co., La Grange, Ill.
do—sa

Verlangt: Eiscream-Macher. Nachzufragen beim Chef, Hotel Sherman.
3jan*X

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. Chicago Window Cleaning Co., 62 W. Washington Str.
15feb1mX

Verlangt: Dry Cleaner. Miller Bros., 1037 O. 63. Str.
do—sa

Verlangt: Ham Boners. Nachzufragen in 937 Fulton Str.
frsa

Verlangt: Saloon Porter. 220 W. Oak Str.
frsa

Verlangt: Guter Pferdebeschlager, der auch Blacksmith- und Wagenarbeit tun kann; stetige Arbeit und guter Lohn für den richtigen Mann. 4306 Elston Avenue.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Mann an Brot und Rolls; muß guter, fleißiger Arbeiter sein; guter Lohn für den richtigen Mann, Südseite. Adr.: N 1586 Abendpost.
frsasn

Verlangt: Cabinetmaker und Finisher, einer, der vertraut ist mit Möbelladen-Arbeit; guter Lohn. Sofort anzufragen: 1307 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str.
frsasn

Verlangt: Tüchtiger Kellner, von 9 bis 7 Uhr abends, $14 die Woche; keine Sonntagsarbeit, kann Montag anfangen. 170 N. Wells Straße, Saloon.

Verlangt: Einem jungen deutschen Manne mit guter Vorbildung wird beste Gelegenheit geboten, in einer deutschen Apotheke als Lehrling einzutreten. Begale Apotheke, 1634 Larrabee Str.

Verlangt: Zigarren-Clerk Downtown, erfahrener, lediger Mann bevorzugt. In Antwort gebt Alter, Erfahrung und gewünschten Lohn an. Adr.: N 1587 Abendpost.

Verlangt: Mann in Nordseite Real Estate Office als Janitor, einer der geschickt mit Werkzeug umgehen kann, $15 die Woche. B. F. Eigtenberg & Co., 947 N. Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, sich im Hause und Garten nützlich zu machen; Familie von zwei Personen; ¼ Stunde von Chicago. Dr. E. Boehm. Anzufragen bei Dr. Mueller, 744 W. 26. Str., nahe Halsted. Tel. Yards 1105.
frsasn

Verlangt: Unverheirateter Storikt für Topfpflanzen. Nur stetige, reelle Leute brauchen sich zu melden. Bitte verlangten Lohn anzugeben. Adr.: Colbert Floral Co., Lake Forest, Ill.
21feb1mX

Verlangt: Tapeziererarbeit in Tausch für zahnärztliche Arbeit, teils Bar. Adr.: N 1368 Abendpost.
frla

Verlangt: Lediger Gärtner für dauernde Arbeit. 3311 N. Drake Avenue.
frsasn

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2252 Belmont Avenue.

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher; kommt fertig die Arbeit. 2504 North Ave.
frla

Verlangt: Geschickter Mann, mit etwas elektrischer und mechanischer Erfahrung, stetige Stellung. Muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen nur zwischen 10 bis 12 Vorm. 310 West Randolph Str.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Fabrik. Guter Lohn. Baugoaz Roweth Mfg. Co., 711 Fulton Str.
frsalo

Verlangt: Schneider, 2 Hosenmacher und 2 Hosenbügler für Reparaturen; stetige Arbeit, guter Lohn. 214 E. 35. Straße, nahe Indiana Ave.
frsasn

Verlangt: Auf Privatplatz, zehn Meilen von Chicago, lediger Mann mittleren Alters, welcher Lust hat für Haus- und Gartenarbeit, und Besorgung einer Kuh. Steiger Platz. Lohn $30 monatlich. Anzumelden 25 Aberdeen Str.

Verlangt: Saloon Porter, erfahrener, mit Zeugnis für beständige Arbeit. 188 W. Washington Str.

Verlangt: Starker, älterer Mann, Magazine auszutragen. 312 S. Clark Str., Room 425.
frsasn

Verlangt: Ein Musiklehrer für Piano und Violincello. Adr.: C 1431 Abendpost.
sasomo

Verlangt: Junger gelernter Delikatessen-Mann als Lunchmann. 820 N. Clark Str., Turnhalle.
frsa

Verlangt: Tüchtiger Schiffli Sticker; muß gute Fachkenntnisse haben an allen Maschinen. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit garantiert. 2743 Sheffield Ave.
frla

Verlangt: Zwei geschickte Männer für Greenhouse-Arbeit; einer Pipe- und Steifermannarbeit, einer für Pipe- und Blacksmith-Arbeit; permanente Stellen für nüchterne Männer. $21 wöchentlich. Sehr Geo. Boehmann, 72 Call Randolph Str., 2. Floor.
dofrsa

Verlangt: Metallarbeiter an Automobil-Bodies und Fenders. Cadillac Automobile Co., 2909 Indiana Ave., 6. Flor.
dfr

Verlangt: Saloon-Porter, Mann in mittleren Jahren. 3057 Lawrence Ave., Ecke Albany.
dofr

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit, Monrose Tailor, Broadway und Montrose.
dofrsa

Verlangt: Painters und Paperhangers, Arbeit während des ganzen Jahres. 7319 S. Peoria Str.
dofrsa

Verlangt: Erfahrener Bar-Porter; guter Lohn; muß Empfehlungen haben. Adr.: W 1575 Abendpost.
frsa

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes und Rolls. 6055 S. Ashland Ave.
mdofr

Verlangt: Janitor beiser für 42-Flat Gebäude, muß nüchtern sein. Gärtner, 719 Barry Ave.
mdofr

Verlangt: Waiter, stetiger Platz für guten jungen Mann. Metropolitan Restaurant, 1118 W. Ashland Ave.
mdofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Str.
19feb1mX

Verlangt: Mitteljährige und alte Männer, Hilfe zu machen; guter Lohn, stetige Beschäftigung. Kelling Marcel Co., 365 E. Illinois Str., Section C. 4. Floor.
19feb1mX

Verlangt: Schneider, Hosenbügler, älterer Mann; stetig. 1241 N. Clark Str.
mf—sa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junge Männer oder Mädchen, um Knöpfe zu überziehen; müssen Erfahrung haben; gute Stellungen für die rechten Leute. Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 S. Wabash Ave.
mfdofr

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien und ledige Männer, für unsere Felder in Central Wisconsin und Ohio. Deutsche Gegend, höchste Bezahlung, freie Wohnung und Reise.
Continental Sugar Co. &
Wisconsin Sugar Co.,
1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Offen: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.
Sonntags 10 bis 1 Uhr.
16feX*

Verlangt: Ehepaar für Kochen und Küchenarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon: Forest Park 150.
dofrla

Verlangt: Fr illen für die Zuckerrüben-Felder in Michigan. Freie Fahrt, freies Heim und Garten. Nachzufragen Abends. Max Kutzmann, 1530 Orleans Str.
di—fa

Verlangt: Vaudeville-Amateure und Anfänger beiderlei Geschlechts, alle Altersklassen, kommt sofort für freies Ausprobieren nach der Dwight Film Co., 2130 S. Wabash Ave.
12feb*X

Verlangt: Guter Stall-Mann; nur wer willens ist, stetig zu arbeiten, braucht sich zu melden.
Bowman Dairy Co.,
140 W. Ontario Str.

Verlangt: Erfahrener Salzfisch-Packer in Wholesale Grocery, Großfeld & Roe Co., 833 W. Randolph Str.
frla

Verlangt: Schuhmacher an hochfeiner Reparaturarbeit; guter Lohn. 3178 N. Clark Str.
frsasn

Verlangt: Erfahrene Korbmacher für Rohr- und Weidenarbeit; guter Lohn. 713 Milwaukee Ave.
frsasn

Verlangt: Rohrarbeiter und Korbmacher. Nachzutragen bei A. L. Randall & Co., 729 S. Wabash Ave.
16feb1mX

Verlangt: Automobile - Painters. Nur erfahrene Männer. Beste Löhne und gute Stellung. Kastorn Mfg. Co., La Grange, Ill.
do—sa

Verlangt: Eiscream-Macher. Nachzufragen beim Chef, Hotel Sherman.
3jan*X

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. Chicago Window Cleaning Co., 62 W. Washington Str.
15feb1mX

Verlangt: Dry Cleaner. Miller Bros., 1037 O. 63. Str.
do—sa

Verlangt: Ham Boners. Nachzufragen in 937 Fulton Str.
frla

Verlangt: Saloon Porter. 220 W. Oak Str.
frsa

Verlangt: Erfahrener Clerk Operators und Finishers; gute Bezahlung, stetige Arbeit. Nachzutragen bei Aaron & Sherman, 220 So. Market Str.
21feb1mX

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung, um an Cakes zu helfen; guter Lohn. Nehme Halsted Str. Car bis 36. Str. 3614 Emmett Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Mädchen über 16 Jahre alt, in einem Stickereigeschäft; guter Lohn und beständige Arbeit; Erfahrung ist nicht notwendig. Schweizer Embroidery Works 3727 No. Western Ave.
dofr

Verlangt: Mädchen, im Store zu helfen und für Hausarbeit. 743 Rees Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Store- und Hausarbeit mithelfen. Bäckerei. 2500 Potomac Ave.
dofr

Verlangt: Bäckerei 835 North Ave.
frla

Verlangt: Preßmädchen, auch Mädchen zum Lernen; guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzutragen bei Hygienic Cleaning Co., 4358 Cottage Grove Ave.
mfdofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; netter Platz. Anzufragen in 4824 Winthrop Ave.
mdofr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Adressieren, Anzufragen 9 Uhr morgens. Stelling, Karel Co., 217 W. Huron Str., 2. Floor.
mf—sa

Verlangt: Erfahrene Operators (Frauen) für einfaches Maschinennähen an waschbaren Kinderkleidern. Nachzutragen: 1718 No. Robey Straße.
15feb1mX

Hausarbeit

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Kochen, und leichte Hausarbeit während des Tages. Kleine Familie; gutes Lohn. Vorzusprechen 553 Barry Ave. bei A. Herz.
mi—fa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kleines, modernes 5-Zimmer-Apartment; kleine Familie; Lohn $12 die Woche. Dr. Schomaker, 1569 N. Halsted Str. Tel. Diversey 2468.
mfdofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str.
mfdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Fancy Handnäherinnen und Knopfnäherinnen an Damen-Coats und -Suits. Sprecht vor:
Reskie Kirschbaum & Co.,
302 Süd Market Str., 3. Floor.

Verlangt: Verkäuferin in Dept.-Store. Abends nur am Samstag geöffnet. Muß über 16 Jahre alt sein.
E. H. Knoop & Co.,
624 North Avenue.
do—sa

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen, Kraftmaschinen; guter Lohn und stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen bei der Imperial Apron Co., 1121 N. Ashland Ave.
frsasn

Verlangt: Mädchen, erfahren in der Herstellung von Blumen. Sprecht vor: 30 Ost Randolph Str., Zimmer 222.
20feb1mX

Verlangt: Mädchen für „Capping" und „Labeling" der Flaschen. Sprecht vor: Wine Room, Hotel Sherman.
dofr

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. M. Marquis, 17 N. Wabash Ave., Zimmer 203.
17feb1mX

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Braiding und Stickerei-Maschinen; kürzeste Stunden und guter Lohn. Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 S. Wabash Ave.
mfdofr

Verlangt: Erfahrene Frauen als Finishers an Damenkleidern und Skirts. 1324 Milwaukee Ave., 2. Floor.
18feb1mX

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators und Finishers; gute Bezahlung, stetige Arbeit. Nachzutragen bei Aaron & Sherman, 220 So. Market Str.
21feb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Sofort nachzufragen Isaacson, 5753 Calumet Ave.
21feb1mX

Verlangt: Geschirrwascherin. 835 W. North Ave.
frla

Verlangt: Aeltere deutsche Frau ohne Anhang, für leichten Haushalt auf einige Wochen während Abwesenheit der Hausfrau; keine Wäsche; keine Kinder im Hause; kommt mit Empfehlungen nach: 1113 Süd St. Louis Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 2 Erwachsene. 4344 N. Troy Str., 1. Flat.
frla

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein, Familie von 3. Keine Wäsche. Telephontert Rogers Park 7044 vor 11 Uhr vormittags.
frsasn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Nachzufragen 4408 Sheridan Road, Millinery Store, Becker.
frsasn

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lambrechts Apotheke, 3556 N. North Avenue.
frsasn

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, wo gutes Mädchen gehalten wird. Muß gute Köchin sein; sehr schönes Apartment mit seinem Mädchenzimmer und Bad. Alle Bequemlichkeiten zur Erleichterung der Arbeit. Man. Empfehlungen haben. Guter Lohn. 1021 Granville Ave. Telephon: Edgewater 8219.

Verlangt: Frau für jeden Freitag oder Samstag ein Flat zu reinigen, $2.75. 1400 West 14. Place.

Verlangt: Frau zum reinmachen in unserer Fabrik, Samstag nachmittags nach 1 Uhr; kein schrubben. 1644 Girard Str. Phone: Armitage 5013.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei Familie von 2 Personen; ½ Stunde von Chicago. Dr. C. Boehm. Anzufragen bei Dr. Mueller, 744 W. 26. Str., nahe Halsted. Tel. Yards 1105.
frsasn

Verlangt: Gute Frau zum reinmachen und waschen. 2018 W. Division Str., 2. Apt.
frsa

Verlangt: Waschfrau. 4745 N. Washtenaw Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mitteljährige Frau, bei zwei Kindern zu helfen und für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Greenblatt, 1420 Catalpa Avenue. Telephon Edgewater 4904.

Verlangt: Gutes Mädchen zwischen 14 und 16 für leichte Hausarbeit; gutes Heim, zwei in Familie und Kind, 4 Zimmer. Blumenthal, 3214 Potomac Ave., nahe Kedzie Avenue.
frsamo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5412 Indiana Ave., 2. Apt.
frsasn

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen; guter Lohn, keine Sonntagsarbeit, Abendarbeit. — Clanch Café, 3816 Broadway.
frla

Verlangt: Köchin für einfache deutsche Küche, 1 Kindermädchen und 1 Mädchen für Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill.— Telephon: Forest Park 136.
dofrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; gutes Heim und Behandlung für die richtige Person, 2123 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 1948.
dofr

Verlangt: Frau um Bäckerei Freitags reinzumachen, ½ Tag. 2175 Ogden Ave.
frla

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Loefer, 5848 South Park Ave., 3. Flat.
dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, das etwas kochen kann, für gewöhnliche Hausarbeit. Ueber 22 Jahre alt. Gehalt $10. Referenzen. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str.
dfrsa

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin, auch Mädchen für Küche; guter Lohn. 4618 Broadway.
dofrsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, 11 bis 3. 901 West North Ave.
dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; von 7 bis 3. 232 N. Peoria Str.
dofr

Verlangt: Aeltere Frau, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim für die richtige Frau. 5414 Broadway.
dofrsa

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Scheuern in Restaurant, von 11 vorm. bis 9 abends. $14 per Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway.
dofrsa

Verlangt: Dienstmädchen, Großman, 5248 Michigan Ave.
dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5218 Winthrop Ave., Phone Edgewater 7332.
dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kann abends nach Hause gehen.— Dyvenheimer. 5726 South Park Ave.
dofrsa

Verlangt: Oesterreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, keine Wäsche, muß gut einkoch kochen. $10 die Woche. Guenther, 429 Briar Place.
dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf Kind zu achten. 1432 Argyle Str., 1. Apt. Tel. Sunnyside 7464.
mfdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 127 N. Mayfield Ave., Tel. Austin 591.
mfdofr

Verlangt: Gute Köchin und ein zweites Mädchen, für Vorstadt; Lohn $14 und $12. Adresse M 1584 Abendpost.
fo15,1mX

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. Frau Hoh, 3151 Elaine Place, Halsted oder Broadway Car bis Cornelia Str. Phone: Graceland 1444.
18feb1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau, sucht Stelle in Küche, Saloon oder Restaurant. Adr.: N. 1356, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende alte Frau, möchte gerne Haushalten für Vater und Sohn oder altes Ehepaar. Bitte vorzusprechen: 1328 Barry Ave., 2. Flat.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit bei kleiner Familie; kleines Gehalt. 5227 S. Racine Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschstellen für Montags, Mittwochs und Donnerstags. Christian, 1423 N. Garfield Ave.

Gesucht: Frau wünscht Reinmachplätze in Roominghaus oder Office, für ½ Tag oder mehr. Schreibt z. F., 903 N. Wells Str.

Gesucht: Deutsche Witwe ohne Anhang, erfahren auf dem Lande, sucht Stelle als arbeitende Haushälterin auf der Farm. Adr.: L. 1489, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht tagsüber Küchenarbeit. Mrs. Laschula, 4207 Cortez Str.
frla

Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutschungarische Eheleute, kinderlos, suchen Janitorstelle, etwas Erfahrung. — Adr.: N 1332 Abendpost.
dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160.
15fb,1mX

Hausarbeit

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in Bäckerladen mitzuhelfen. 2437 Wentworth Ave. Telephon Calumet 1692.
frla

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder. 1331 S. Sawyer Ave., 2. Apt.
21feb1mX

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6817 Bennett Ave. Phone: Midway 651.
21feb1mX

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau als Geschirrwäscherin. 1528 N. Clark Str.
frla

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 9 bis 3. $10 per Woche. Nachzufragen 34 E. Elm Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. Sport nachzufragen Isaacson, 5753 Calumet Ave.
21feb1mX

Verlangt: Geschirrwascherin. 835 W. North Ave.
frla

Verlangt: Aeltere deutsche Frau ohne Anhang, für leichten Haushalt auf einige Wochen während Abwesenheit der Hausfrau; keine Wäsche; keine Kinder im Hause; kommt mit Empfehlungen nach: 1113 Süd St. Louis Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 2 Erwachsene. 4344 N. Troy Str., 1. Flat.
frla

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein, Familie von 3. Keine Wäsche. Telephontert Rogers Park 7044 vor 11 Uhr vormittags.
frsasn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Nachzufragen 4408 Sheridan Road, Millinery Store, Becker.
frsasn

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lambrechts Apotheke, 3556 N. North Avenue.
frsasn

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, wo gutes Mädchen gehalten wird. Muß gute Köchin sein; sehr schönes Apartment mit seinem Mädchenzimmer und Bad. Alle Bequemlichkeiten zur Erleichterung der Arbeit. Man. Empfehlungen haben. Guter Lohn. 1021 Granville Ave. Telephon: Edgewater 8219.

Verlangt: Frau für jeden Freitag oder Samstag ein Flat zu reinigen, $2.75. 1400 West 14. Place.

Verlangt: Frau zum reinmachen in unserer Fabrik, Samstag nachmittags nach 1 Uhr; kein schrubben. 1644 Girard Str. Phone: Armitage 5013.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei Familie von 2 Personen; ½ Stunde von Chicago. Dr. C. Boehm. Anzufragen bei Dr. Mueller, 744 W. 26. Str., nahe Halsted. Tel. Yards 1105.
frsasn

Verlangt: Gute Frau zum reinmachen und waschen. 2018 W. Division Str., 2. Apt.
frsa

Verlangt: Waschfrau. 4745 N. Washtenaw Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mitteljährige Frau, bei zwei Kindern zu helfen und für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Greenblatt, 1420 Catalpa Avenue. Telephon Edgewater 4904.

Verlangt: Gutes Mädchen zwischen 14 und 16 für leichte Hausarbeit; gutes Heim, zwei in Familie und Kind, 4 Zimmer. Blumenthal, 3214 Potomac Ave., nahe Kedzie Avenue.
frsamo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5412 Indiana Ave., 2. Apt.
frsasn

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen; guter Lohn, keine Sonntagsarbeit, Abendarbeit. — Clanch Café, 3816 Broadway.
frla

Verlangt: Köchin für einfache deutsche Küche, 1 Kindermädchen und 1 Mädchen für Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill.— Telephon: Forest Park 136.
dofrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; gutes Heim und Behandlung für die richtige Person, 2123 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 1948.
dofr

Verlangt: Frau um Bäckerei Freitags reinzumachen, ½ Tag. 2175 Ogden Ave.
frla

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Loefer, 5848 South Park Ave., 3. Flat.
dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, das etwas kochen kann, für gewöhnliche Hausarbeit. Ueber 22 Jahre alt. Gehalt $10. Referenzen. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str.
dfrsa

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin, auch Mädchen für Küche; guter Lohn. 4618 Broadway.
dofrsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, 11 bis 3. 901 West North Ave.
dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; von 7 bis 3. 232 N. Peoria Str.
dofr

Verlangt: Aeltere Frau, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim für die richtige Frau. 5414 Broadway.
dofrsa

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Scheuern in Restaurant, von 11 vorm. bis 9 abends. $14 per Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway.
dofrsa

Verlangt: Dienstmädchen, Großman, 5248 Michigan Ave.
dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5218 Winthrop Ave., Phone Edgewater 7332.
dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kann abends nach Hause gehen.— Dyvenheimer. 5726 South Park Ave.
dofrsa

Verlangt: Oesterreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, keine Wäsche, muß gut einkoch kochen. $10 die Woche. Guenther, 429 Briar Place.
dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf Kind zu achten. 1432 Argyle Str., 1. Apt. Tel. Sunnyside 7464.
mfdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 127 N. Mayfield Ave., Tel. Austin 591.
mfdofr

Verlangt: Gute Köchin und ein zweites Mädchen, für Vorstadt; Lohn $14 und $12. Adresse M 1584 Abendpost.
fo15,1mX

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. Frau Hoh, 3151 Elaine Place, Halsted oder Broadway Car bis Cornelia Str. Phone: Graceland 1444.
18feb1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau, sucht Stelle in Küche, Saloon oder Restaurant. Adr.: N. 1356, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende alte Frau, möchte gerne Haushalten für Vater und Sohn oder altes Ehepaar. Bitte vorzusprechen: 1328 Barry Ave., 2. Flat.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit bei kleiner Familie; kleines Gehalt. 5227 S. Racine Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschstellen für Montags, Mittwochs und Donnerstags. Christian, 1423 N. Garfield Ave.

Gesucht: Frau wünscht Reinmachplätze in Roominghaus oder Office, für ½ Tag oder mehr. Schreibt z. F., 903 N. Wells Str.

Gesucht: Deutsche Witwe ohne Anhang, erfahren auf dem Lande, sucht Stelle als arbeitende Haushälterin auf der Farm. Adr.: L. 1489, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht tagsüber Küchenarbeit. Mrs. Laschula, 4207 Cortez Str.
frla

Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutschungarische Eheleute, kinderlos, suchen Janitorstelle, etwas Erfahrung. — Adr.: N 1332 Abendpost.
dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160.
15fb,1mX

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Piano-Unterricht, schnellste Methode verbunden mit wissenschaftlichem Unterricht, daheim oder im Studio, $1.00. Needham, Phone: Garfield 7673.
17feb1mX

Belen Schule für Spanisch
1305 Masonic Temple.
20fo2mX

Junger Deutscher wünscht englischen Unterricht. Phone: Lincoln 6028.
frsa

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: 4 Zimmer hintere Cottage, Bad, elektrisches Licht, $13. 1055 Hollywood Ave., nahe Clark.
frsa

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, $9.00. — 2128 Belle Plaine Ave.

Zu vermieten: Eine 2-, eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, el. Licht, Bad alles heil; Miete $12 bis $15. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann. Tel. Wellington 8265.
*X

Zu vermieten: 3 oder 4 Zimmer Flat. 738 Blackhawk Str.
dofrsafon

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Boarders verlangt. 1631 N. Halsted Straße.
do—sa

Zu vermieten: Schönes, großes Zimmer mit Bad, $2.00 wöchentlich, 3. Floor. 1129 N. Wells Straße.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, 1314 Barry Ave. Phone: Wellington 572.
frla

Boarders verlangt von süddeutscher Familie, 1732 Dayton Str., Eingang an Willow Str.
frla

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Zimmer und Board. Antworten mit Preisangaben. — Werner, 3047 Dayton Str.
frla

Zu mieten gesucht: Großes Frontzimmer, dampfgeheizt, elektr. Licht, in Geschäfts-Nachbarschaft, für Professionist, der nur abends nach Hause kommt. Adr.: N 1352 Abendpost, frsafon

Zu mieten gesucht: Drei reine leere Zimmer. 1769 Clybourn Ave. Kramer.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu geferl. Rat.:
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Telephon Central 5490.
31ja*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Wegen Todesfall muß ich meine Möbel und Oefen verkaufen. Bin zu Hause Samstag und Sonntag von 2 bis 6 Uhr nachm. 3048 N. Marshfield Ave., 2. Apt.
frsa

Zu verkaufen: Hübscher Parlorofen. Nachzufragen beim Janitor, 646 N. Clark Str.

$25 Morris Chair blos für $10 abzugeben, seltener Gelegenheitskauf. 1113 Süd St. Louis Avenue.
dofr

Zu verkaufen: Eichen- und Mahagoni-Dresser, Folding Bett und eisernes Bett mit Springs und Mahagoni-Bibliothektisch. 4622 N. Kedzie Ave.
dofrsa

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen, Gasofen und Bettes, spottbillig. 1625 Larrabee Str.
5feb1mX

Händler

Sehr unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377.
15ma*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$195 kaufen mein hochfeines 88-Noten gebrauchtes Player Piano; Musik und Kabinett eingeschlossen. Ihr könnt diesen Player auf leichte Abzahlungen von $10 bei Mandelson Str., Ecke Ashland Blvd. Laden, und fragt nach Mr. Black's Player. Offen abends bis 9 Uhr.

$75 kaufen mein hochfeines $450 Kimball Upright Piano. Es gut wie neu; muß sofort verkauft werden. Nachzutragen 1601 W. Madison Str., Ecke Ashland Blvd., im Laden und fragt nach Mrs. Wolfs Piano. Offen abends bis 9 Uhr.

Räumungsverkauf von Phonographen, Cabinet Phonograph, $15; $100 Size für $28; $150 Size $45; $200 Size für $55; $300 Size für $75. Alle diese Rocke mit 30 Selection Records. 143 North Wabash Ave., Room 404.
fb16—22

$200 Phonograph (Doppelfeder), spielet alle Records, verkaufe für $55 mit Records und Diamantnadel. Auch prachtvolles, hochmodernes Player Piano, Quarter-Set, Eß- und Schlafzimmer-Set, Rugs, Davenport, Bilder etc. für irgend annehmbares Angebot. Verpaßt nicht diesen Bargain. Residenz, 1922 S. Kedzie Ave.
15feb1mtX

Records gekauft, verkauft und vertauscht; auch Victor billig zu verkaufen; abends offen. Zimmer 305, 3166 Lincoln Ave.
17fb1mX

Zu verkaufen: 3 wenig gebrauchte Pianos und ein Spieler-Piano. Sehr billig. 1961 N. Halsted Str.
fb.15,1mX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubr

Chronische und nervöse Leiden behandelt

Wenn es Euch nicht glückte, Heilung Eurer Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und meinen Rat. Ich habe vieljährige Erfahrung als Arzt und Operateur in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.

Männer und Frauen

Wenn Ihr an irgend einem chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder kompliziertem Leiden krank seid, oder wenn Ihr am Magen, den Eingeweiden, der Leber oder den Nieren leidet, oder wenn Ihr an Rheumatismus, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken, an Appetitlosigkeit oder Kopfschmerz leidet, zieht mich zu Rate.

Jahrelange Erfahrung in Behandlung nervöser, chronischer und komplizierter Leiden setzen mich instand, Euch wissenschaftliche elektro-medizinische Behandlungen zu geben, welche Heilung gebracht haben, wo andere Methoden versagt haben, und durch welche Viele vor den Gefahren einer Operation bewahrt worden sind.

Bedenkt — Hinausschieben, Verneschlässigung und ungeeignete Behandlungen sind gefährlich. Sprecht vor, wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen und gründlich ausgebildeten Arztes bedürft.

Was ein zufriedengestellter Patient sagt:

Dr. Whitney. Ich schreibe, um Ihnen mitzuteilen, wie sehr ich mit Ihrer Behandlung zufrieden bin, nachdem eine Anzahl Doktoren und Spezialisten vergebens versucht hatten, mir zu helfen. Ich danke Ihnen, Doktor, für Ihre Bemühungen in meinem Fall und hoffe, daß alle Kranken, gleichviel, was ihre Krankheit ist und wie lange sie krank gewesen sind, zu Ihnen kommen werden, um sich untersuchen und in Behandlung nehmen zu lassen, wie ich es tat, und Zeit, Gesundheit und Geld sparen.

Hochachtungsvoll, A. H. Schwelding, 1730 Wrona Str.

Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags: 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachm.

DR. WHITNEY

422 S. State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Ill.

fa17tf*

Börsennotierungen.

Chicago, den 21. Februar 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr vorm	Schluß gestern
Mais—		
Februar	$1.33¼	$1.34
Mai	1.23¾	1.24⅛–⅜
Hafer—		
Februar	—	.59⅝
Mai	.59⅜	.60¼
Spec—		
Mai	41.25	40.65
Schmalz—		
Mai	25.35	24.85
Rippen—		
Mai	23.05	22.55

Mais eröffnete ziemlich lebhaft um 1 bis 1½ höher, auch Hafer stieg etwas. Da zu den höheren Preisen ziemlich große Mengen Mais in den Markt geworfen wurden, fielen die Preise später wieder.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.42	476.42½
Checks	475.70	475.70
Paris—		
Cables	5.15 1-16	5.15 1-16
Checks	5.15⅝	5.15⅝
Holland—		
Checks	41 1-16	41⅛
Italien—		
Checks	6.36½	6.36½
Schweiz—		
Checks	4.91	4.91
Dänemark—		
Checks	26.06	26.00
Norwegen—		
Checks	27.27	27.30
Schweden—		
Checks	26.10	26.09
Spanien—		
Checks	20.18	20.10

Produkten-Börse.

Butter hat langsam steigende Tendenz, Eier sind gesunken. Die Preise für Kartoffeln sind bei schwacher Zufuhr und starker Nachfrage um etwa 10 Cents der Zentner gestiegen. Blattsalat ist endlich billiger geworden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co 139 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.18½—0.20
Starke Nachfrage, doch steife Preise.	
20% gut löslicher wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.	
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.	
Gelatine	0.75 —1.00
Gute, ehrbare Ware sehr wenig offeriert. Einzelne abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.	
Getrocknete Eier	1.00
Nur Eiweiß	.57
Ammon — arabischer	.25
„Icecreampowder"	0.35 —0.40
Milchirenpulver	0.21
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)	
Reismehl	0.07½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd.	9.45
do., Rübenzucker, do.	9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Lee, 139 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.53
„Firsts", das Pfund	0.51½
„Seconds", das Pfund	0.44
Packware, das Pfund	0.38½
„Ladies", das Pfund	0.36

Eier.

(Notierungen von Wahne & Lee, 139 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.37½—0.37½
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.36½
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.36 —0.37
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½—0.27
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24½—0.27
„Daisies", das Pfund	0.25 —0.25½
„Long Horns", das Pfund	0.25½—0.26
„Young American", Pfund	0.25½—0.26
„Brick", das Pfund	0.21 —0.22
Schweizer, neu, das Pfund	0.55
do. (Block), neu, Pfund	0.39 —0.40
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31 —0.31½
do., Pfund-Stücke	0.32 —0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.31
Hähne, das Pfund	0.21
„Springs", das Pfund	0.31
„Stags", das Pfund	0.27
Truthühner das Pfund	0.30 —0.32
Gänse, das Pfund	0.22 —0.24
Enten, das Pfund	0.30 —0.32
Indian Runner Enten, Pfund	0.28
Perlhühner das Dutzend	6.80 —7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.60
„Squabs" lebend Dutzend	2.50 —3.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine magere weniger.	

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.40 —0.41
Gänse, das Pfund	0.24 —0.26
Enten, das Pfund	0.32 —0.35
Hühner, junge, das Pfund	0.32 —0.34
do., alte, das Pfund	0.30 —0.31

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 24c	Nr. 2, 22c	Nr. 3, 19c
„Roasts"	Nr. 1, 30c	Nr. 2, 28c	Nr. 3, 20c
Rounds	Nr. 1, 25c	Nr. 2, 20c	Nr. 3, 16c
„Chucks"	Nr. 1, 24c	Nr. 2, 20c	Nr. 3, 17c
„Plates"	Nr. 1, 17c	Nr. 2, 16c	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19½
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.20 —0.20½
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22 —0.22½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23 —0.23½
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14 —0.15

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Northern Spy	9.00	—10.00
King	9.00	—10.00
Greenings	8.00	—8.50
Baldwins	8.00	—8.50
Aepfel in Kisten—		
Delicious	3.50	—4.00
Spitzenberg		3.75
Rome Beauties		3.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, Florida, Kiste	4.00	—4.75
California Navels (80—100)	3.50	—4.00
do. (120—150)	4.25	—4.50
do. (176)	4.75	—5.00
Zitronen California, die Kiste		4.00
(ausgesucht, Florida (300)	3.75	—4.00
do. (360)		3.00

Beeren.

Erdbeeren, das Quart	0.65	—0.70

Frisches Gemüse.

Artischoken, Dromedar	9.00	—12.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	1.25	—1.50
Gurkenkasten, Crate	5.00	—5.50
Gurken, Hl. mittl. 2 Dutzend	2.00	—3.00
Karrotten, Hamper	0.90	—1.00
do., Louisiana, das Faß	2.00	—3.00
do., der Sack		0.50
Kraut, Spitzkraut, die Tonne		28.00
do., neues Florida, 100 Pfd.		3.50
do., neues Calif., Crate	2.50	—2.75
Meerrettig 12 Wurzeln		0.25
do. das Faß	3.50	—4.00
Pastinaken, per Bushel	0.65	—0.75
do., per Sack	0.40	—0.50
Peterselie, Louisiana, Faß		10.00
Pfeffer, Florida, Crate	3.50	—6.50
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.60	—0.65
do., wilde, do.		0.80
Radieschen, heimische, 12 Bd.	0.60	—0.65
Rhabarber, das Quart		0.20
Rüben, das Faß	5.00	—6.00
Salat, Kopf—		
California, Crate		3.50
Florida, Hamper		3.00
Endivien, das Faß		3.00
Escarole, das Faß		3.00
Romaine, Hamper	2.00	—2.25
Blattsalat, große Kiste		0.30
Schalotten, das Faß	5.50	—6.50
Schnittbohnen, grüne, Hamper	4.25	—5.00
do., gelbe, Hamper	4.50	—5.00
Spinat, Texas, Bushel	0.45	—0.50
Sellerie, westlicher, Crate		9.00
do., Florida		3.50
Selleriemagazin, der Sack	1.00	—1.25
Spinat, Texas, Bushel	1.25	—1.50
do., California, Crate		4.00
Squash, die Tonne	10.00	—12.00
Tomaten, Florida, Case		5.00
Turnips, das Faß	7.00	—8.00
do., heimische, der Bushel		0.75
Zwiebeln, heimische, der Sack		1.00
do., Indiana, gelb und rot, der Sack	2.25	—2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Konsume von Waggonladungen.)

Nordische	1.60	—1.70

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise).

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.35
Nr. 2, do.		2.31
Nr. 3, do.		2.23
Nr. 1, hart		2.27
Nr. 2, do.		2.24½
Nr. 3, do.		2.22
Nr. 1, nördlicher		2.27
Nr. 2, do.		2.23
Nr. 3, do.	2.19	—2.20
Mais—		
Nr. 4, gemischt	1.28	—1.29
Nr. 5, do.	1.25½	—1.26
Nr. 6, do.		1.22½
Nr. 3, gelb	1.32	—1.33
Nr. 4, do.	1.28½	—1.29½
Nr. 5, do.	1.25½	—1.27½
Nr. 6, do.		1.21
Nr. 3, weiß	1.29	—1.30
Nr. 4, do.	1.28½	—1.29
Nr. 5, do.	1.25½	—1.26½
Nr. 6, do.	1.22	—1.24
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.61	—0.62
Nr. 3, do.	0.58	—0.59½
Nr. 4, do.	0.57	—0.58½
„Standard"	0.59½	—0.60½
Gerste—		
Malz	0.90	—0.96
Roggen—		
Nr. 2		1.53½
Flachs, Duluth		3.06
Heu—		
Frühjahr, Patent	11.00	—11.50
Winter	10.25	—10.50
Roggen	7.00	—7.50
Gerste		8.50
Mais	3.25	—3.50

Heu (Verkauf an den Gelehrten)—

Timothy, Nr. 1	25.00	—26.00
do., Nr. 3	15.00	—19.00
Alfalfa	24.00	—26.50
Schwarz	20.00	—23.00
Dakota	18.00	—24.00
Heu und Minnesota	10.50	—15.00
Nr. 1, Wisconsin, Futter	10.00	—12.00
Wachsen	7.00	—9.00
Stroh—		
Roggen	8.00	—9.00
Hafer	7.00	—8.00
Weizen	7.00	—8.00
Timothysamen, Country Lots	7.00	—10.00
Kleesamen	25.00	—30.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	19.75 —20.00
Gute bis ausgesl. Ochsen	16.75 —19.50
Mittlere Ochsen	11.00 —16.50
Jährlinge	13.25 —19.40
Beste Kühe und Rinder	7.85 —16.00
Kälber	11.50 —19.75
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	17.45 —17.80
Schwere Fleischware	17.70 —17.85
Leichte Fleischware	17.50 —17.75
Mittlere Fleischware	17.50 —17.75
Gemischte Packware	17.15 —17.55
Ferkel	12.25 —16.40
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	15.00 —18.40
do., Native	14.50 —18.10
Jährlinge	12.00 —16.50
Hämmel	10.60 —13.25
Ewes	6.50 —12.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schlug
Amer. Shipbuilding 142	103	101	103
do., Vorzugsaktien 25	88	85⅞	88
Armour, Vorzugsakt. 615	101¼	101⅛	101⅛
Booth Fisheries 310	19¾	19½	19¾
do., Vorzugsaktien 65	80	80	80
Cudahy Company 47	102¼	101½	102¼
Commonw. Edison 10	111¾	111½	111¾
Deere & Co., Vorz. 65	95⅛	95½	96⅛
Diamond Match 2	111¾	111¾	111¾
Hart, Sch. & Marx 10	69	69	69
Libby, McNeil & L. 6786	24	23½	23¾
Lindsay Light 1195	11¼	11	11¼
Morris, Swarz. Vorz. 110	110½	110	110½
Public Service 4	88	88	88
Sears-Roebuck 18	172	172	172
Shaw Xart 20	91¼	91	91¼
Stewart-Warner 550	86¼	85½	85¾
Swift International 3068	47½	46¼	46⅝
Swift & Comp. 1121	123⅝	123	123
Union Carbide 4176	61½	60⅝	61⅛
Wilson Company 100	70¾	68⅞	70⅝

Bonds.

$5,000 Ch. C. & E. Rds. 58	46½	46¼	46¼
23,000 Com. Edison 1st 58	94⅝	94¼	94⅝
500 Swift Co. 1st 58	96½	96½	96½
100 U. S. Lib. 3d 4¼	95.50	95.50	95.50
800 do. 4th 4¼	94.00	94.00	94.00

Stürmische Debatte.

Beratung der Budgetvorlage im Stadtrat führt dazu.

Reformvereinigung angegriffen

Hintermänner des Bureau of Public Efficiency scharf kritisiert. — Stadtrat mißachtet Empfehlung, Bewilligung für Wahlbehörde zu beschneiden.

Zu scharfen Angriffen auf den stadträtlichen Finanzausschuß und das „Chicago Bureau of Public Efficiency" und seine Hintermänner mit Julius Rosenwald an der Spitze kam es in der heutigen Sitzung des Stadtrats, der in einer Plenarsitzung die Budgetvorlage für das laufende Jahr beriet. Rosenwald wurde als Steuerdrückeberger scharf mitgenommen. Der Finanzausschuß mußte sich scharfe Bemerkungen gefallen lassen, weil er ursprünglich eine Budgetvorlage mit Bewilligungen in der Höhe von ungefähr $35,000,000 empfohlen hatte, und dann auf die Vorstellungen des „Bureau of Public Efficiency" plötzlich umgefallen sei und eine Vorlage mit Bewilligungen von nur $28,000,000 empfohlen habe, die weder eine Vermehrung der Polizei noch Gehaltserhöhungen für die städtischen Angestellten vorsehe, und außerdem Beschneidung der Bewilligungen für wichtige Verwaltungsabteilungen wie die Straßenreinigung nötig mache. Besonders scharf kritisiert wurde der Finanzausschuß, weil er plötzlich als das „Bureau of Public Efficiency" mit seiner Forderung, die Bewilligungen um mehr als sechs Millionen zu reduzieren, hervorgetreten sei, die Empfehlungen seiner eigenen Kontrollbehörde beiseite geschoben habe, trotzdem diese Empfehlungen sich auf genaue Untersuchungen in den einzelnen Verwaltungsabteilungen gründeten. Warum, fragten verschiedene Stadtväter erbost, bewilligen wir $30,000 für unsere eigene Kontrollabteilung, wenn schließlich eine Privatabteilung es durchsetzen kann, daß ihre Empfehlungen denen der städtischen Körperschaft vorgezogen werden. Aus allen Aeußerungen der Stadtväter, die gegen die Empfehlungen des „Bureau of Public Efficiency" sprachen, klang ein scharfes Mißtrauen der Motive der Körperschaft heraus, soweit sie diese Motive nicht direkt anzweifelten.

Bureaus Empfehlung abgelehnt.

Nach einer nahezu dreistündigen Debatte erlitt das Bureau of Public Efficiency und der Finanzausschuß, der sich seinen Empfehlungen angeschlossen hatte, eine gründliche Niederlage, als die Mehrzahl der Aldermen beschloß, der Wahlbehörde $1,161,000 zu bewilligen, wie die städtische Kontrollabteilung empfohlen hatte. Das Bureau of Public Efficiency hatte Streichung von $118,000 empfohlen. Sowohl Counthrichter Scully als auch Harris S. Keeler, der Vertreter des Bureau of Public Efficiency, erhielten eine Gelegenheit, dem Stadtrat ihre Ansichten zu unterbreiten. Mit 35 gegen 19 Stimmen entschied sich der Stadtrat für die ursprüngliche Bewilligung für die Wahlbehörde und gegen die Empfehlung des Bureau of Public Efficiency.

Greift Steuerdrückeberger an.

Ald. Powers eröffnete den Reigen der Angriffe auf das Bureau of Public Efficiency und seine Hintermänner, Julius Rosenwald an der Spitze. „Der schlimmste Steuerdrückeberger!" erklärte Ald. Powers, als Keeler auf eine Frage, wer hinter seiner Organisation stehe, diesen Namen nannte. Schlimmer ging Ald. Kunz mit den Hintermännern des Bureau ins Gericht. „Wen vertritt Keeler?" fragte der Stadtvater. „Die Steuerdrückeberger, Julius Rosenwald, den schlimmsten Steuerdrückeberger. Warum macht es sich Keeler nicht zur Aufgabe, diese Herren zur Zahlung ihrer Steuern zu veranlassen? Wenn man die Steuerdrückeberger untersuchen würde und sie zwingen würde, ihren gerechten Anteil an den Steuerlasten zu tragen, brauchte man die Steuerrate nicht zu erhöhen und die kleinen Steuerzahler zu drücken. Sie wissen, daß nur die Hälfte der Steuern bezahlt werden, die bezahlt werden sollten. Diese Herren gebärden sich als Reformer, während sie ihre Steuern nicht bezahlen.

Kritisiert Finanzausschuß.

Ald. U. S. Schwartz machte einen scharfen Angriff auf die Mitglieder des Finanzausschusses, die plötzlich ihre Meinung geändert hätten, als das Bureau mit seinen Empfehlungen hervorgetreten sei. Er erklärte, daß das Bureau seiner Ansicht nach nur einen kleinen Teil der öffentlichen Meinung vertrete. Besonders scharf nahm er Ald. Capitain aufs Korn, der beantragt hatte, die Steuerrate auf $2,000 anzusetzen, nachdem er im Finanzausschuß für eine Steuerrate von $2,85 gestimmt hatte. Der Stadtvater erklärte, eine Steuerrate von $2,000 gebe der Stadt nicht genügend Einnahmen. Sie würde sich genötigt sehen, Angestellte zu entlassen oder ihnen Gehaltszulagen zu verweigern, was zu Streiks über Streiks führen würde. Entlasse die Stadt aber Angestellte, so vermehre sie damit nur das Heer der Arbeitslosen, während sie doch die Aufgabe habe, dieses Heer zu vermindern.

Die Bierfrage.

Vorräte reichen nur bis Mai.—„Rahbier" freigegeben.

Newark, N. J., 21. Febr. Präsident Fligenspan vom nordamerikanischen Brauerverband erklärt, daß die Vorräte an Bier in den Ver. Staaten am 1. Mai erschöpft sein würden, und daß in hiesiger Gegend die Brauer ihre Vorräte gemeinsam verwalteten, damit sie alle möglichst lange im Geschäft bleiben könnten.

Washington, 21. Febr. Die Beschränkungen im Getreideverbrauch bei der Herstellung von Rahbier und anderen nicht berauschenden Getränken sind von der Nahrungsmittelverwaltung infolge Eintreffens der Proklamation des Präsidenten aufgehoben worden.

Toledo, 21. Febr. Riesenumfang nahm der Verkehr zwischen Toledo und Detroit gestern an. Tausende von Kraftwagen fuhren von hier, mit Schnaps und Flaschenbier beladen, über die Grenze, alle Züge der Eisen- und der elektrischen Landbahnen waren überfüllt mit Leuten, die sich „flüssige Ware" geholt hatten, und die örtlichen Vorräte sind nahezu erschöpft. Ein schwerer Schneesturm vermochte dem Verkehr keinen Einhalt zu tun, doch sind drei Menschen bei einem Zusammenstoß eines Straßenbahnwagens mit ihrem Kraftwagen getötet worden und viele Kraftwagen unterwegs liegen geblieben. Gouv. Sleeper von Michigan hat die Staatskonstabler heute angewiesen, die Grenze von Ohio absolut zu sperren. Die hiesigen Bier- und Schnapsverkäufe stellten sich auf mindestens zwei Millionen Dollars. Nur wenige Michiganer sind hier wegen Trunkenheit verhaftet worden. Die Zahl der Michiganer, welche auf Kraftwagen gestern nach hier kamen, wird allein auf 20,000 geschätzt, darunter viele Frauen.

Washington, 21. Febr. England hat das Staatsamt ersucht, Temperenzagitatoren oder Prohibitionisten keine Pässe nach den britischen Besitzungen auszustellen, und den Beamten der Christlichen Temperenzfrauen sind daher die Pässe verweigert worden, mit dem Bedeuten, daß die Friedenskonferenz, der sie ihre weltweiten Prohibitionsvorschläge vorlegen wollten, sich nicht stören lassen möchte mit der Erörterung von Fragen, die jedes Volk nach eigenem Ermessen löst.

Gründliche Arbeit.

Zwei bewaffnete Banditen überfielen heute früh den 57jährigen, Nr. 711 Christiania Avenue wohnhaften David F. Felsenthal, als er eben in seinem Auto aus seinem auf dem Grundstück Nr. 2349 Fulton Straße gelegenen Kraftwagenschuppen gefahren kam. Sie zwangen ihn abzusteigen, nahmen ihm seine Barschaft in Höhe von $235 sowie die goldene Uhr ab und bestiegen dann obendrein den Kraftwagen, in welchem sie hohnlachend davonfuhren. Bisher fehlt jede Spur von den frechen Räubern.

— Schlechte Botanik. — Junger Mann: „Aber Fräulein Sophie, weshalb sind Sie denn gestern nicht zum verabredeten Stelldichein beim Birkenwäldchen gekommen?" — Fräulein Sophie: „Ach, lieber Gott, ich habe ja in einem Wäldchen auf Sie gewartet! — Aber nach zwei Stunden hat mir ein Herr gesagt, daß es Eichen wären!"

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält außer fesselnden Romanen und Novellen, unterhaltenden Erzählungen, Geschichten und Humoresken eine Reihe sehr interessanter Original-Aufsätze, darunter:

Der Völkerbundvertrag — eine juridische Kritik von Dr. W. J. Briggs.

Die Flotten Englands und der Ver. Staaten und der Welthandel — von Dr. N. Krishna.

Die gute Laune — von Cäcilie Hammerstein-Frankenhuis.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Sonntagpost" und „Abendpost", 223 West Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern u. Trägern.

— Tel. Lincoln 359. —

A. Schlesinger

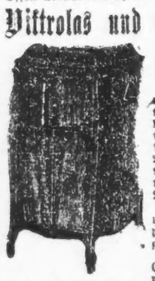
644 NORTH AVE.

Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Victrolas und Grafonolas

auf

Abzahlung



Alle bis jetzt bekannten neuen deutschen, ungarischen und Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige neue amtliche Liste.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

An einem kühlen Grunde. Die Loreley. Cherubsgesang, 85c; Das Dran, das ist mein Leben, $1.25; Blumensprache, Walzer $1.25; Das Bergmannslied, Heut' ist ja nach heut' Gesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; O Straßburg und Morgenrot, $1.00; Donauwellen, Walzer; Ever or Never, Walzer, $1.25; Walzer aus dem „Lachenden Mädchen"; Sybilly Waltz $1.25; An der schönen blauen Donau; Badner Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, gesungen von Alma Gluck und Reinert, $2.

Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.

Diese Verkäufe für Samstag

Grapefruit

Fancy Florida, kernlos, mit dünner Schale, voller Saft, spezell ..... 6 für 25c nur

Orangen

Florida Russets, dünne Schale — süß und saftig — Dutzend für nur 29c

Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Jetzt für eine große Räumung von Kirschbaum Winter-Ueberziehern und Anzügen, am Samstag, zu 24.75

Wir haben für diesen Verkauf Kirschbaum Ueberzieher und Anzüge von unseren $30 und $40 Partien genommen; viele sind sogar $45 wert. Auch die Erzeugnisse anderer Fabrikanten sind zu diesem Verkaufspreis zahlreich vertreten. Zum Beispiel stehen zu Eurer Auswahl bereit: $35 schwarze und Oxford Chesterfield Ueberzieher; $30 und $35 viertel-seidegefütterte Ueberzieher; $30 bis $40 „Kenyon" Ueberzieher; $30 und $35 Gabardines; $30 Frühjahr-Ueberzieher; $30 bis $40 Anzüge für große Männer; $30 und $35 Kirschbaum Anzüge. Sowie Frühjahr-Anzüge für Jünglinge und junge Männer, die neue Taillen-Naht Mode, in einfach- sowie in doppelknöpfigen Modellen. Seht die reichen, einfachen Farben, die hübschen Mischungen, die äußerst zuverlässigen Stoffe, aus denen sie gemacht sind. Ihr findet Eure Größe in der Fasson, die Ihr wünscht. Morgen, Samstag, habt Ihr die Auswahl von diesen Kleidungsstücken zu dem gleichmäßigen Preise von.....

24.75

Second Floor

Ueberzieher für Männer und Jünglinge, 19.75

Spezial-Verkauf am Samstag von Winter-Ueberziehern und -Anzügen, deren regulärer Preis aufwärts bis zu $30 betrug — unvollständige Partien, ein und zwei Kleidungsstücke in einer Partie, darum sind sie auf $19.75 herabgesetzt worden. Ihr werdet Winterüberzieher, Frühjahr-Ueberzieher u. Cravenettes vorfinden, auch Winter- und Frühjahr-Anzüge, zu..... **19.75**

Die feinsten Winter-Ueberzieher jetzt zum Verkauf zu 34.75

Alle unsere feinsten Winter-Ueberzieher, die regulär zu $40, $45, $50 und aufwärts bis zu $60 verkauft werden, kosten während des Verkaufs am Samstag 34.75. Seidegefütterte Chesterfields, Ulsters, aus importierten Stoffen gemacht, hübsche jugendliche Modelle in Winter-Ueberziehern. **Ebenfalls Winter- und mittelschwere Anzüge** in Kammgarnen, blauem Serge, Velours, Cassimeres und Cheviots. Viele Year Round Weight Anzüge sind in diesem Verkauf, sowie hübsche Waistseam Modelle aus den feinsten Stoffen. Einfach- und doppelknöpfige Modelle zur Auswahl, zu..... **34.75**

Februar Hosenverkauf offeriert große Ersparnisse

Extra speziell für Samstag

Spezialität Nr. 1 — 392 Paar Hosen, die regulär bis zu $2.05 verkauft wurden. Es sind gestreifte Worsteds und Mischungen. Alle Frühjahrsschwere, soweit sie reichen, Samstag, zu **1.98**

Spezialität Nr. 2 — Hier sind garantierte Reinwolle in blau und grau — alle Größen, gerade der Coat, den Ihr für Frühjahrgebrauch wünscht; wert bis $10, zu **6.95**

Spezialität Nr. 3 — Auswahl von allen fancy Mackinaws für Männer, angebroch. Partien u. Größ., wert bis $10.95, **5.95**

Spezialität Nr. 4 — Verkauf von $3 bis $6 Full Dreß und Tuxedo Westen — alle besten Fassons, auch fancy und Tuch-Westen — für Samstag markiert zu **2.39**

Spezialität Nr. 5 — Verkauf von Lee Unionalls, auch K. & W. Brand — Khaki u. andere Fassons, $3.95 wert, zu..... **2.98**

Spezialität Nr. 6 — Verkauf von schwarzen baumwoll. Office Coats, in allen Größen bis zu 44, $1.50 wert, zu **$1**

Partie 1 — Auswahl zu 3.95 von allen unseren $4.45 Sorten in gestreiften Worsteds und Cassimeres; auch mehrere hundert Paar Kingly Hosen, die $5.95 und bis zu $7 waren; ebenso angebrochene Partien von schweren Eismänner-Hosen und Corduroys, die bis zu $7.45 wert sind; alle Größen, zu **3.95**

Partie 2 — Seht unsere spez. Werte in Kingly Hosen, zu 5.95. Blaue reinwoll. Serge, gestreifte Worsteds, und Hosen jeder Art für Männer und Jünglinge. Wir schließen für den Samstagverkauf viele Hosen ein, die bis $8 wert sind, zu nur **5.95**

Stewart Phonograph, $4.25

Fourth Floor

Dieser Phonograph ist im ganzen Lande wegen seiner guten Qualität bekannt. Er ist mit Stewart UniversalReproducer versehen, **um irgend einen Record, jedes Fabrikat, jeden Preis zu spielen;** hat automat. Nadel-Stop, verbesserten Tonarm und Tonkammer, für bemerkenswerte Tonstärke; regulär $8.50, zu **4.25**

Bundes- und Staatsgewalt.

Die Fernsprechsätze in juristischer Beleuchtung vor Superiorrichter Foell.

Daß der Kongreß, als er dem Präsidenten wegen des Krieges so gewaltige Vollmachten auch hinsichtlich der öffentlichen Nutzanstalten gab, die bestehenden Gesetze der einzelnen Staaten hinsichtlich der Polizeigewalt, außer der Beförderung von Regierungsbotschaften und der Bonds- und Aktienausgabe, vor jeder Einmischung schützte und somit auch die von der staatlichen Nutzbarkeitskommission erlassenen Verfügungen, hob der Anwalt dieser Kommission in Illinois, George D. Buckingham, heute vor Superiorrichter Foell hervor in der Verhandlung des vom Staatsgeneralanwalt angestrengten Verfahrens zur Verhinderung der Erhöhung der Fernsprechsätze, wie sie der Generalpostmeister angeordnet hat. Die Verhandlung über die Frage dürfte mehrere Tage dauern.

Verliert Freiheitsbonds.

Die Grahambank muß das Geld den Käufern zurückerstatten.

Bundesrichter Carpenter verfügte gestern, daß aus der Masse der Grahambank den 500 Käufern von Freiheitsbonds, welche die Bonds bei der Bank kauften, aber noch nicht von ihr erhielten, das Geld, $36,000, zurückerstattet werden muß. Der Vertreter der Bondkäufer, Hilfsbundesanwalt Whitty, machte geltend, daß die Bank in dem Bondhandel nur Ag

Eure Ersparnisse sind sicher in der

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Str.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Konten erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von Zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Dienstag, den 15. April 1919, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Freitag, den 14. März 1919, eingetragen sind. Wegen der jährlichen Versammlung werden die Transfer-Bücher geschlossen sein von Samstag, den 15. März bis Dienstag, den 25. März 1919, beide Tage eingeschlossen.

E. T. Milne, Schatzmeister.
f021m7,21,28

Liberty Bonds
Bar eingelöst — immer für mehr Geld als anderswo.

Goldbonds
6—8% tragend, hypothekarisch sichergestellt, leicht wiederverkäuflich, gesucht an den Börsen, an Hand.

Russ-Banknoten
ebenso Russische Government und Eisenbahn-Bonds zu günstigsten Bedingungen. Ein Versuch wird Sie überzeugen.

L. Kaufmann & Co.
Bankgeschäft, 28 S. Wells Straße, (Staatszeitung Bldg.)
Offen täglich von 9—7, Sonntags von 9—12. Telefon Franklin 5722.
11feb*x

Behaltet Eure Liberty Bonds, wenn Ihr könnt. Wenn Ihr sie verkaufen müßt, garantieren wir, folgende Barpreise zu bezahlen:

1. $50 3½% Bonds	$49.00
2. $50 4% Bonds	46.00
3. $50 4½% Bonds	47.50
4 $50 4½% Bonds	47.00

Franklin Investment Co.
11 S. La Salle Str., Room 831.
Stunden: Täglich 9 bis 6, Sonntags 10 bis 12.
Zweigoffice:
1214 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Bonds gekauft per registrierter Briefpost.
18feb3mlx

Bar für Liberty Bonds, Contracts und Sparmarken
Höchste Preise
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr morg. bis 9 abds, Sonntags 10—1 Uhr.
15feb*x

Liberty-Bonds
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.
18feb*x

Wir verkaufen, kaufen und austauschen für Bar
LIBERTY BONDS
zu augenblicklichen Marktpreisen.
FRIEDMAN & CO.
952 Continental and Commercial Bank Gebäude. — Tel.: Harrison 8469.
24mch3mlx

Wir kaufen und verkaufen
Liberty-Bonds
sowie andere Wertpapiere.
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570
7jan*x

Größte Auswahl in Chicago von Original Victor u. Columbia Sprechmaschinen und Records
In allen Sprachen! Baar oder Abzahlung.
Spezial: Soldaten-Marsch aus dem Weltkrieg. Zwei dunkle Augen. Verlorenes Glück. — Katalog frei — Offen abends auch Sonntags.
J. M. Cooper
335 W. North Ave., nahe Sedgwick Str.
Tel.: Diversey 2799
31jan*x

Wollte den Bahnverkehr stören?

Theodor Kutz hat die Achsenlager von Lokomotiven mit Sand gefüllt.

Weil sich der 18 Jahre alte Theodor Kutz, 4066 Richmond Str., gestern damit beschäftigte, im Lokomotivschuppen der Altonbahn an 38. Str. und California Ave. die Achsenlager von Lokomotiven mit Sand zu füllen, wurde er verhaftet und vor Bundeskommissär Foote gebracht, unter der Anklage der Uebertretung des Sabotagegesetzes. Die einzige Erklärung, die Kutz für seine Handlungsweise gab, war, daß er in Masillon, O., einen Mann habe dasselbe tun sehen. Er bestritt, daß er mit anderen im Bunde sei, den Bahnverkehr zu schädigen. Bahn- und Bundesbeamte argwöhnen, daß man es mit einem Plane der „Industrial Workers of the World" zu tun hat, und veranstalten eine gründliche Untersuchung. Das Sabotagegesetz ist eine Kriegsmaßregel wie das Spionagegesetz.

Den 19 Jahre alten Arthur Gaede, 3961 West Erie Str., verurteilte Richter Trude im Knabengericht zu Geldstrafe, weil er Flugschriften der „Industrial Workers of the World" verteilt hatte. Mit Gaede war der 17jährige Frederick Claussen, 1831 N. Kimball Ave., verhaftet worden. Beide bezeugten, daß sie $18 die Woche bei der Excelsior Motor Manufacturing Co. verdient hätten, jetzt aber für kürzere Arbeitsstunden streiken. Gaede wurde auf sechs Monate unter Aufsicht gestellt, Claussen wurde freigelassen.

Erschoß sich.

Im Strand Hotel, Nr. 6323 Cottage Grove Ave., wo er vorgestern ein Zimmer gemietet und sich als B. Martin in das Fremdenbuch eingetragen hatte, erschoß sich gestern ein Mann, der sich in einem an die Eltern gerichteten Abschiedsschreiben „Robert B. Donagallo, Nr. 642 12. Straße", unterzeichnet hat. In dem Schreiben erklärte er, daß er des Lebens müde sei. Er hatte $132 bei sich.

Zu Tode gerädert.

Ein von dem Feuerwehrchef M. J. Phillips, Chicago Heights, und seinem 71jährigen Vater John benutzter Kraftwagen stieß gestern an der 16. Straße und Chicago Ave., Chicago Heights, mit einem Möbeltransportwagen zusammen. Der alte Herr Phillips fiel aus dem Auto, rollte unter die Räder des Lastkraftwagens und wurde von diesem überfahren und getötet. Sein Sohn ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Kurz und Neu.

* Paul Meyer, Nr. 3144 Montrose Ave., welcher Frl. Gladys High, Nr. 1242 Lake Shore Drive, aufdringliche Briefe schrieb, nachdem er ihr Bild in der Zeitung gesehen hatte, ist gestern von Countyrichter Scully für geistesgestört erklärt und nach der Irrenanstalt in Elgin gesandt worden.

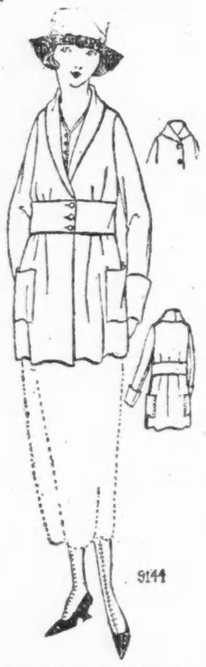
* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenjacke.

Schmale Schultern und der schmale Kragen verleihen dieser Frühjahrsjacke ein modernes Aussehen; ebenso die wenigen Knöpfe. Der Gürtel liegt etwas oberhalb der Taille. Die Taschen werden aufgenäht.



Größe 36 erfordert 2¼ Yards 54 Zoll breites, gleichlaufendes und ½ Yard kontrastierendes, 36 Zoll breites kontrastierendes Material.

Schnittmuster Nr. 9144 in Größen 36—42 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost". 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Liköre

Sunny Brook, bottl. in Bonds, volles Quart... **$2.45**
Old Times Wihsky, volle Quartflasche..... **$1.85**
Monogram Whiskey oder California Brandy, die Gallone..... **$6.50**
Cognac Brandy, 3 Star, per Flasche.... **$1.65**

Toilette-Artikel

50c Daggett & Ramsdells Cold Cream -- zu **31c**
$1.00 Savon's Mouth Wash zu **69c**
75c Mellins Food, spezell zu **59c**
25c Cuticura Ointment zu **19c**
Diamond Farben, alle Schattierungen, spezell — 3 für **20c**
25c Ponds Vanishing Cream zu **16c**
25c Enthynol Zahn-Paste zu **18c**
25c Peterman's Liquid Discovery zu..... **18c**

Beide Läden sind des Samstags offen von 10 vormittags bis 9:30 abends.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte "S & H" Grüne Stamps bis Mittag.

Automobile-Zubehör

Jumbo Giant Plugs, ein sehr guter, schwerer Spark Plug, doppelter Zündpunkt, ¾zöllige Größe; der reguläre Listenpreis ist $1.25 — spezell, das Stück zu **29c**
Elektr. Spotlight, kann an jeder Car gebraucht werden, sehr leicht in irgend eine Stellung zu bringen regul. $4.50 Werte — zu **$2.69**
Adamson Ford Special Buicanizer... **89c**
Sehr gutes Ford Steering Wheel Lock, $3.50 Wert, zu **$1.50**

Edelman Tire Gauge — sehr leicht zu lesen, zu **49c**
Titan Nonskid Auto Casings, garant. 4000 Meilen, Größe 30x3½ (alle anderen Größen auf Lager zu mäßigen Preisen) zu **$16.95**

Halber Preis Kleider-Verkauf

Morgen ist der letzte Tag unseres Halbpreis Kleiderverkaufs, Werte offerierend, wie sie in keinem anderen Laden geboten werden können.

Die $15.00 Anzüge und Ueberzieher, zu **$7.50**
Die $18.00 Anzüge und Ueberzieher, zu **$9.00**
Die $20.00 Anzüge und Ueberzieher, zu **$10.00**
$22.50 Anzüge und Ueberzieher. **$11.25**
Die $25 Anzüge u. Ueberzieher.. **$12.50**
Die $30 Anzüge u. Ueberzieher zu **$15.00**
Die $35.00 Anzüge und Ueberzieher zu **$17.50**

½ off

Einzelne Männerhosen, der besten Fabrikanten New Yorks. Hübsche, dunkle Streifen u. Mischungen, 30—44 Tailleumaß, wert $5 und $6, zu..... **$3.69**

1000 Paar von einem Union made Männer-Uebergestreift, Größ. 34 bis 44, spezell **$1.19**

Männerhemden-Bargains

Negligee-Hemden für Männer, mit weichen oder gestärkten Manschetten,— aus echtfarbigen Percales gemacht, große Auswahl von hübschen Mustern, Samstag..... **79c**
Männerhemden, aus feinen Stoffen gemacht, wie gewebte und corded Madras, Percales und merc. Stoffen, Passee-Fasson, mit franz. oder gestärkten Manschetten, Größen 14 bis 17, begehrte Muster, zu..... **$1.98**
Viele Hosenträger für Männer, starkes Webbing, 38 Zoll lang, doppelt gesteppte Lederenden — spez. Werte zu **50c**
Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, hunderte von hübschen Mustern, konservative und extreme Figuren **50c**
Gambric Nachthemden für Männer, gut gemacht, voller Schnitt, $1.25 Werte, zu **98c**

Hochfeine weiche Männerhüte

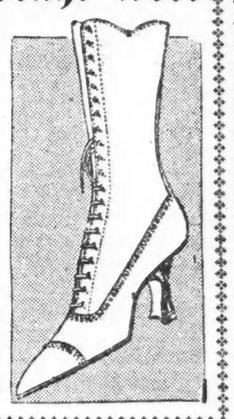
In den korrekten Fassons der Saison, in grau, schwarz, braun und grün, feiner Velvet und Lederschweißband, $2.50 und $3.00 Werte, zu..... **$1.79**

Schuh-Werte der Mühe wert

Kauft jetzt Schuhe, und spart Geld. — Wir machen Platz für Frühjahr-Schuhwaren, darum sind alle hohen Schuhe bedeutend im Preise herabgesetzt.

Damenschuhe, neue Moden, Leisten und Farben, Goodyear welt und gewendete Sohlen, Größen 3 bis 8, Weiten A bis D, in perlgrau, mahagony, taupe, schwarz, Glanzleder mit grauen Suede Tops, braunes Kalbleder mit grauen Suede Tops und viele andere Moden und Farben, zu zahlreich um sie anzuführen, nur zum Schnüren, es sind Werte bis zu $12.00, zu $7.98, $6.98 und..... **$4.98**

Moderne Männerschuhe in kakaobraun, englische und Blücherfasson, auch Kalblederschuhe, englische Leisten, nur in Schnürfasson, $7 Werte, zu **$4.98**



Neue Hüte für das Frühjahr

$4.98

Aus glänzendem Stroh, Milans und Milan Hanf in schwarz und allen Farben. Entschieden elegante, anschließende Modelle; hübsche kleine Tams; Kapothüte; Broadside-Effekte; „off-the-face" Modelle; große hängende Sailors; Modelle für ältere Damen, sowie Novitäten, garniert mit Blumen, Bandschleifen, fancy Federn, Ornamenten u. Früchten. Jede neue Frühjahrfarbe ist in dieser Gruppe von Hüten vertreten.

Wir garnieren Hüte kostenfrei.

Für die Kinder!

Für die Knaben

Knaben-Ueberzieher, Größen 2½ bis 10 Jahre, alle unsere bis $15.00 Werte, zu **$8.95**
Knaben-Ueberzieher, Größen 2½ bis 8 Jahre, hübsche dunkle Farben, $5.00 und $6 Werte, zu **$3.98**
2-Hosen-Anzüge für Knaben Größen 6 bis 17 Jahre, für Samstag herabgesetzt v. $10 auf **$7.95**
2-Hosen-Anzüge für Knaben, in schönen Mustern — sehr feine Qualität — regulare $16.50 und $18.00 Werte, zu **$13.50**
Einzelne Knicker-Hosen für Knaben, in dunklen Farben, für harten Gebrauch — Größen von 6 bis 16 Jahren — zu **89c**

Kinder-Mäntel

Wintermäntel für Kinder, ein Sortiment von Odds und Ends, frühere $16.50 Werte, zu **$10.95**
und frühere $15 Werte, zu **$8.95**
Eine prächtige Partie von Wintermänteln für Kinder, wert bis $8.95, zu **$3.95**

Strümpfe	Kleider	Kleider	Putzwaren
Cashmere Worsted schwarze und weiße nahtlose Strümpfe f. Kinder, — verstärkte Fersen und Zehen; Odds und Ends der 75c und 95c Werte, zu ... **50c**	**Eine neue Partie** von Gingham kleidern für Kinder; hübsche Fassons; Größen 2 bis 16 Jahre — zu $1.98 und **$6.98**	**Serge Kleider für** Kinder, hübsche Tailor Fassons — in Navyblau; Größen 6 bis 14 Jahre — $14.98 Werte, **$9.98**	**Kinder Strohhüte,** für Mädchen 6—12 Jahre, mit Blumen und Band garniert; schwarz, farbig und Kombinationen, zu $1.98 und **$2.48**

Schuhe füe Kinder

Starke Kalbslederschuhe für Knaben, in Schnür- und in Knöpf-Fassons, berühmte Boy-Proof Sorte, immer für $4.00 verkauft, zu..... **$2.98**
Kinderschuhe aus Glanzleder, mit hellen Stoff-Oberteilen, sehr hübsche, elegante Schuhe, Größen 5 bis 8, $2.50 Werte, zu..... **$1.49**
Knöpfschuhe für Kinder, aus Glanzleder, mit Mattleder Oberteilen, genähte Sohlen und Spring Absätze, $4.00 Werte, zu..... **$2.39**

Unterzeug	Unterzeug	Princeß Slips	Nachtkleider
Gerippte Union Suits für Knaben — leicht gekleppt, regulär 89c wert — spezell für nur **59c**	**Gestrickte Knaben-Unterwaists;** gut verstärkt mit Tubular Taping; 2 bis zu 12 Jahren, spez. zu nur **25c**	**Muslin Princeß** Kleidchen für Kinder, mit Spitzen und Stickerei besetzt — zu 58c bis **$1.98**	**Muslin Nachtkleider** für Kinder — spez. zu $1.25 und **$1.48**

Ausstellung von reinen Nahrungsmitteln

Am Samstag kommt die „Pure Food" Ausstellung zum Schluß, nach zwei Wochen noch nie dagewesenen Kundenandrangs. Und am letzten Tage finden Sie wie am ersten ein Wertegeben der ungewöhnlichsten Art. In beiden Läden, von 10.00 vorm. bis 9.30 abends.

Zelo-n, das feinste Tafeldessert, das Paket... **10c**
Kneipp Malt, das Kaffee-Substitut, Paket.. **18c**
White Pearl Macaroni oder Spaghetti, drei Pakete für..... **21c**
Rumford's reines Phosphat Backpulver, die Pfundbüchse zu.. **27c**
Downey's Delight Oleomargarine, Pfd.... **33c**
Butter, feinste Elgin Creamery, aus reinem, reichem Rahm, Pfd..... **55c**
Eier, Ed. Rueb's White Pearl, strikt frisch, das Dutzend.... **43c**
Monarch Brand feinster Brickkäse, das Pfd.... **27c**
Manhattan Brand Salatdressing, der Jar zu.. **10c**
Uncle Jerry zubereitetes Pfannkuchenmehl, Paket **10c**
Paris Brand Zuckerkorn, das allerbeste, die Büchse **18c**
Von unseren eig. Oefen: Pound Cake, Gold, Silber oder mufgefüllt — spez., Pfund **29c**
Unser speziell gemachter Kaffeekuchen, Lemon Rings, mandelgefüllter od. Streusel, von 10 bis 12 vorm., Stück **10c**

Fleisch-Markt

Lammfleisch, kurze Keule, das Pfund zu..... **32c**
Beef Roast, fancy gerollte Rippe, von Native Beef geschnitten, das Pfund zu..... **28¾c**
Sirloin Steak, von maisgefüttertem Beef geschnitten — Samstag, Pfund zu..... **27½c**
Veal Roast, kurze Keule od. Mittelstück — das Pfund **26½c**
Pork Roast, feine magere Loins, das Pfund zu..... **28¾c**
Pot Roast, von zartem Native Beef — das Pfund **21½c**
Frisch abgeschnittenes Veal oder Beef Stew — Pfund **17½c**
Hesels berühmte Frankfurter Wurst, das Pfund zu..... **22c**
Hollenbachs Gotenburg Sommerwurst, das Pfund **28c**

Feine Michigan weiße Navybohnen, Pfd. zu **10c**
Fuji Chop Suey Sauce, große Flasche zu.. **29c**
Bead Molasses zur Herstellung von Chop Suey oder zum Würzen von Saucen, — der Jar zu..... **12½c**
Frisch gebackenes Brot, weißes, Roggen od. Pumpernickel, Laib.. **8c**
Sawyer Biscuit Co.'s Crispo Lily Flakes oder Graham Dainties, Kanne zu **55c**
Turkey Br. frisch gerösteter Kaffee — Pfund **35c**
Wiebold's Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, Pfund **35c**
Zatek, der ökonomische Breakfast Kakao — 50c-Büchse zu..... **35c**
Mandell feinster B. F. Japan Tee, das Pfund **49c**
Neptet, feine Bahy Wine Sauce, Lunch- und Tafel-Erfrischung, 5 Pfd. **11c**
Trockene Zwiebeln, feine gelbe Globes, mittelgroß, am Counter, 10 Pfund **14c**; Pfd.. **1½c**
Gelbe Rüben, kanadische süße, am Counter, Pfund **1½c**
Kohl, Hollands, feine Köpfe, am Count., Pf. **2c**
Orangen, honigsüß, fleischig, dünnschalig, extra saftig, Kalifo. Dutzend. **47c**; Perfhos, Dtzd. **29c**
37c: Juniors, Dtzd. ..
Mohrrüben, extra fauch hiesige gewaschene Kücheware, Pfd... **2½c**

Ein Verkauf von Toilette-Seife

Ein Verkauf von Toiletteseife, der sicherlich eine Menge Kunden anziehen wird, denn die Preise sind sehr niedrig.

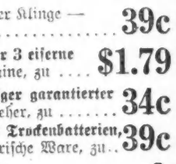
Olivilo Seife — das Stück zu 7½c; das Dutzend... **85c**
Palm Olive Seife, Stück 9½c; das Dtz. zu... **$1.10**
Armour's Meadow Sweet Seife, Stück 3½c, das Dtzd. **38c**
Geranium Badeseife, das Stück 9c; das Dtz. zu..... **98c**
Crabdock's blaue Seife, das Stück 8c; das Dutzend... **95c**
Swift's Queen Regent Seife, Stück 4½c, das Dtzd. zu.. **52c**

Schleierstoffe etc.

Pleated Kragen, für Damen, Satin und Net, in allen Farben — zu nur ... **48c**
Gesichtsschleier — neues Sortiment von Mustern, neue Schattierungen von braun, Taupe, Navy u. schwarz — Yard zu. **35c**
Hutschleier, verschiedene Fassons und Muster, in Circular und Drapes, schwarz, braun, Navy, Taupe und Purple, wert bis zu $1.25, zu nur **85c**
Fancy reinseid. Band, gute Auswahl von Mustern, bis 8 Zoll breit, 59c wert, Yard zu **39c**
Seid. Moire-Damentaschen, schwarz, braun, Taupe und Navy, mit Börse und Spiegel, zu **$1.69**

Das Handwerkszeug

Hack Säge, Fabrikat der Union Hardware Co., nickelplattiert — mit 8-zölliger Klinge — zu nur **39c**



Nr. 2 oder 3 eiserne Smooth Plaine, zu **$1.79**
10-zölliger garantierter Schraubenzieher, zu **34c**
Red Seal Trockenbatterien, garantiert frische Ware, zu.. **39c**
5 Fuß zusammenlegbare Zig Zag Rules — zu nur **39c**

Zigarren und Tabak

Alte 10c Pakete Tabak — 8 für 66; alle 15c Büchsen Tabak, 5 für **60c**
Creation, 6c Zigarre — spezell Kiste von 50 Stück für **$1.00**
Dunlap, Dometic Zigarren, $2.50 wert, Kiste von 50, **$1.50**
Tom Keene oder Austin: 7c Zigarren; Kiste von 50 Stück zu **$2.50**
Telares, 6c Zigarren — $3.00 Kiste von 50 Stück zu **$1.75**
Bar None Little Zigarren — 30c Paket von 10 Stück zu **20c**
Lord Delmar, — 10c reine Havana Zigarre, $5 wert, 2 an leden; Kiste v. 50, **$3**
Wiebold's spezielle Clippings; gut brennend — 75c Pfund-Paket für **49c**
Franz. Briar-Pfeifen, alle Schattierungen; 75c wert, zu **25c**
J. T. Ping Tabak — 35c Wert Plug für nur **20c**

Frühjahrs Suits sind angekommen

Eine Sendung von Frühjahr-Suits für Damen und junge Mädchen, frisch von den Fabrikanten — die beliebtesten Moden, hübsche Modelle, aus marineblauen Serges gemacht; sie halten einen günstigen Vergleich aus mit $25 Suits; am Samstag offeriert zu..... **$15.95**

Eine Offerte von reizenden Kleidern für Damen und junge Mädchen, wie sie in dieser Saison noch nicht vorgekommen ist; gemacht aus Serge, Crepe de Chines, Satin und Georgettekombinationen; die Preise an etlichen waren so hoch wie $27.50; die Auswahl zu..... **$14.95**

Eine weitere Gruppe von Kleidern ist zu einem ebenso verlockenden Preise markiert; beliebte Modelle, Moden und Stoffe, aber nicht alle Größen in jeder Mode; andere verlangen bis zu $15; speziell zu..... **$7.50**

Februar-Verkauf von Möbeln

3-Stück Parlor Suite, wie Abbildung, feiner Entwurf, massives Spiegeleichen, 4-zölliges Gestell, Golden American Walnuß und Birch Mahagoni Finish. Gepolstert mit echtem spanischem Leder, in royalblau, schwarz oder braun, mit Sprungfedersitz und Lehne, regulärer Preis $125; das Set zu..... **$79.50**

Küchenschrank aus Indiana Weißeichen, innen weiß emailliert, hat aluminierte Schiebe-Rolltüre oben, in reichem Goldeichen-Finish, mit einem vollständigen Set Jars, — am Samstag zu..... **$25.75**

Ausziehtisch, ¼-geschnittenes Eichenholz in feinem Golden oder Jacobean Finish, hat 48zöllige Platte, bis zu 6 Fuß streckbar, mit fancy „mounten" Stand, 12-zölliger Pedestal-Füßen, regulärer Preis $37.50. Verkaufspreis nur **$24.50**

Aus deutschen Kreisen.

Erfolgreiches Skatturnier. — Kirchbau geplant. — Langjährige Beamte. — Silbernes Bühnen- und goldenes Vereinsjubiläum. — Deutsche Gesellschaft. — Gestorben.

Milwaukee, Wis. Aus dem fünften Skatturnier, das der Northwest Skatklub am letzten Sonntag in der Bahnfrei Turnhalle abhielt und das ein Riesenerfolg genannt werden darf, da sich 620 Skatspieler daran beteiligten, ging Victor Husting aus Mayville mit 23 guten Spielen als Sieger durch's Ziel, während Frank Troek mit 867 Punkten als Zweiter auf der Siegerliste genannt wurde.

August Schmidt, ein bekannter früherer Bäckermeister der Südseite, der aus Stettin stammte und 1872 nach Amerika kam, ist im Alter von 59 Jahren gestorben. Er ging in hiesiger Stadt 24 Jahre lang seinem Gewerbe nach und lebte seit 1904 im Ruhestand. Er war ein Mitglied des Old Settler Clubs der Westseite und Ehrenmitglied des Bäckermeistervereins von Milwaukee.

Sheboygan, Wis. Unlängst wurde hier das St. Anna Altenheim eröffnet, das mit dem St. Nicholas-Hospital in Verbindung steht und von den Kindern der Eheleute Clemens Reiß auf Wunsch der Letzteren erbaut wurde als eine Stiftung, in welcher alte, unbescholtene Leute jeder Konfession Aufnahme finden können.

Im hiesigen Hospital starb kürzlich der alte Bürgerkriegsveteran Joseph Büttner im Alter von 77 Jahren. Er hatte im 26. Wisconsiner Infanterieregiment gestanden und gehörte hier dem Gustavus Wintermeyer-Posten an, in welchem ihn noch vier alte Kameraden überleben. Er war seiner Zeit als Knabe mit seinen Eltern aus Deutschland gekommen.

Cincinnati, O. Die protestantische St. Johannes-Gemeinde von Pastor Emil Baum in Harrison, deren Kirche anfangs dieses Monats durch Feuer zerstört wurde, hat beschlossen, eine moderne Kirche an der Stelle der alten zu errichten, will aber mit dem Neubau nicht beginnen, ehe nicht ein vorläufiger Baufonds von $10,000 zusammengebracht ist.

Cleveland, O. Der Pionierverein von Cuyahoga Co., der 220 Mitglieder zählt, hat die meisten seiner Beamten, die schon eine Reihe von Jahren in ihren Aemtern dienen, so auch seinen Präsidenten Henry Ohmenhauser — zum achten Male — wiedergewählt.

Philadelphia, Pa. Louis Edward Levy, 1846 in Böhmen geboren, der sich durch seine Erfindungen auf dem Gebiet der Photo-Chemie hier und in Europa einen Namen gemacht und in den achtziger Jahren als Herausgeber illustrierter Zeitungen betätigt hat, Gründer und Präsident der Hilfs- und Schutzgesellschaft für jüdische Einwanderer, ist am Anfang dieser Woche gestorben.

New York, N. Y. Gelegentlich der Aufführung von Molnars „Der Teufel" im Yorkville Casino am 7. März wird der beliebte Charakterdarsteller des ehemaligen Irving Place Theaters Richard Feist sein silbernes Bühnenjubiläum feiern.

Der Langwebler Verein, ein Zweig des Plattdeutschen Volksfestvereins, 1869 gegründet, 1871 mit einer Unterstützungskasse für Krankheits- und Sterbefälle ausgestattet, wird am kommenden Sonntag sein goldenes Jubiläum feiern. John Henning, Ehrenmitglied und Ehrenpräsident seit letztem Jahr, ist der einzige noch lebende Mitbegründer des Vereins, welcher, abgesehen von den letzten beiden, den Kriegsjahren, gesellschaftlich sehr rege war.

Die Deutsche Gesellschaft, die im Jahre 1784 gegründet und 1804 nach den Gesetzen des Staates New York inkorporiert wurde, wird Ende nächster Woche ihre 135 Jahresversammlung abhalten. Obgleich eine der ältesten und um ihres edlen Zweckes willen auch eine der vornehmsten Gesellschaften, die es nicht für angebracht hielt, ihren Ehrennamen zu verändern, hat sie leider seit Kriegsbeginn einen namhaften Verlust an Mitgliedern aufzuweisen, deren Zahl von 754 auf 594 gesunken ist, konnte aber dennoch im verflossenen Jahre 2919 Familien Unterstützung und 8455 Personen Arbeit verschaffen und verfügt über ein Vermögen von rund $249,000 bei einer Gesamt-Jahreseinnahme von rund $41,000.

St. Louis, Mo. Der St. Paul Unterstützungsverein, einer der größten deutsch-katholischen Verbände der Stadt, der schon im letzten Jahre auf einen 50jährigen Bestand zurückschauen konnte, wird sein aus begreiflichen Gründen verschobenes Jubiläum am Sonntag feiern. Der Verein, der schon vor 25 Jahren an 600 Mitglieder zählte, hat als Zweck: Unterstützung kranker Mitglieder und Schutz der Witwen und Waisen verstorbener Mitglieder. Von den Gründern ist noch einer, Gustav Goetz, am Leben.

Clara Gefrer wurde an ihrem Ehrenabend, der zugleich ihr 35jähriges Bühnenjubiläum bedeutete, am letzten Sonntag in der Schweizerhalle von einem ausverkauften Hause begrüßt, das ihr mit reichem Beifall und vielen Ehrungen die Dankbarkeit des Publikums erwies.

Trotz heftigen Protestes ist den vielen Pfarrschulen und privaten Lehranstalten auch unserer Stadt vom Repräsentantenhaus der Staatsgesetzgebung in Jefferson City ein schwerer Schlag versetzt worden, als die Vorlage angenommen wurde, das Lehren irgend einer anderen Sprache als der englischen in den Elementarklassen der öffentlichen Schulen zu verbieten, und dieses Verbot auch auf die Privat- und Kirchenschulen zu übertragen. Zu gleicher Zeit wurde die Vorlage im Unterhaus zur Reinschrift verwiesen.

In der Vorwahl am Dienstag hat die Wählerschaft Chicagos Kandidaten für das Mayors-, Stadtschreiber- und Stadtschatzmeisteramt, ein Stadtrichteramt und den Stadtrat zu nominieren, die, wenn sie erwählt werden, wichtige Fragen wie die Gas- und Straßenbahnfrage zu lösen haben werden. Die Wählerschaft sollte sich daher so zahlreich wie möglich an der Vorwahl beteiligen. Stimmberechtigt in der Vorwahl sind alle Wähler, deren Namen in die Stammlisten eingetragen sind. Arbeitnehmer haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Vorwahlentag zu verlangen, um ihrer Bürgerpflicht genügen zu können, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags geöffnet.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Verlangt: 800 Familien

und unverheiratete Männer, die Erfahrung in Zuckerrüben-Arbeit haben, $20 bis $21 per Acker, freie Behausung und freie Reise.

Außer dem Vater kann die ganze Familie gutem Verdienst nachgehen.

Man schreibe mit Angabe der Erfahrung und wie viele Personen arbeiten können.

Henry Smetana,
Owosso Sugar Company,
Owosso, Mich.
20fe9*x

Darum ist
OSCAR F. MAYER & BROS
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.